



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

21.05.1933 (Nr. 132)

LOZ

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Papenstraße 15. Sprechstunde der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr. Fernsprecher: Domshöhe 200 51. — Die BZ erscheint wöchentlich siebenmal als Morgenszeitung und kostet monatlich RM 2.30 frei Haus, durch die Post zuzüglich 42 Pf. Bestellgeld.

Das Amtliche Organ des Senats
der Freien Hansestadt Bremen

Anzeigen: hiesige die 10 gepaltene mm-Zeile RM 0.10, auswärtig RM 0.12; im Viertel RM 0.50, auswärts RM 0.70; Stellengänge u. Familienanzeigen RM 0.06; sonstige kleine Anzeigen RM 0.05 Platzprose, d. Verbindlichkeit. Bei Betriebsstörungen, Streik, Verbot usw. hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Rück- u. Bezugsprose.

Schwächung der französischen Front in Genf Die Pariser Presse zur Radolny-Erklärung

Paris, 20. Mai. Die Erklärung des deutschen Abordnungsführers Radolny in Genf hat ihren Eindruck auf die französische Öffentlichkeit nicht verfehlt. Man war allgemein nicht darauf gefaßt, daß Deutschland sich so weitgehend auf den englischen Plan einstellen würde. Mit Beunruhigung sieht man eine Schwächung der französischen Front in Genf kommen. Mit einem Wort der Erleichterung wird zwar festgehalten, daß Maffiotti zunächst noch den Stoß aufzufangen habe, aber man ist sich durchaus klar darüber, daß für die französische Abordnung schwere Tage kommen werden.

Hierbei wird festgehalten, daß man so ziemlich von vorn anfangen müsse, es sei denn, so schreibt das rechtsstehende „Echo de Paris“, daß Radolny nicht Wort halten sollte und seine Zusatzerklärungen weiter gehen würden, als er angekündigt habe. Frankreich würde in kurzer Zeit gedrungen sein, die Verantwortung für die Wahrung des englischen Planes auf sich zu nehmen. Bisher habe man gehofft, daß die anderen den englischen Plan, der mit den französischen Interessen unvereinbar sei, für Frankreich zum Scheitern bringen würden. Es gebe zwei Möglichkeiten. Entweder lehne man ihn gütlich ab oder man erkläre, daß es unter den heutigen Umständen unmöglich wäre, an der französischen Armee, der wichtigsten Säule der europäischen Ordnung (!), zu rühren. Dabier, der an die Erklärung vom 11. Dezember gebunden sei, würde sich für die zweite Möglichkeit entscheiden.

Der „Welt Parisien“ erklärt, man könne die allgemeine Ueberzeugung über das geschädigte Eingreifen Radolnys nicht leugnen. Durch die Erklärung Maffiottis sei zwar der Vorteil, den der deutsche Abordnungsführer sich zu sichern versucht habe, wieder ausgeglichen worden. Aber immerhin lange Zeit der Kampf von neuem an und er werde nicht sehr bequem sein.

Die radikalsozialistische „Ere Nouvelle“ erklärt, die Gefahr sei umso größer, als Deutsche, Engländer und Amerikaner einzeln, bis zum 10. Juni, das heißt vor der Londoner Weltwirtschaftskonferenz, ein Abkommen zustandebringen. In der Eile der Aussprache würden sie viel mehr darum befragt sein, ihren Standpunkt zur Geltung zu bringen, als den französischen anzuhören.

Die kleineren Mächte haben das Wort

Genf, 20. Mai. Im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz wurden heute, bevor die eigentlichen sachlichen Verhandlungen hinter den Kulissen einsetzten, Erklärungen von den kleineren neutralen Mächten zur gegenwärtigen Konferenzlage abgegeben.

Motta-Schweiz gab in einem für die deutschen Kreise ungewöhnlich herzlichen Ton seine Genehmigung über die vom Reichsminister und vom Vorkonferenz Radolny abgegebenen Erklärungen zum Ausdruck. Er sei tief beeindruckt von der gefügigen Erklärung Radolnys, die die Tür für die all-

gemeine Einigung öffne. — Der holländische Vertreter verlas sodann die Antwortnote der holländischen Königin Wilhelmine auf die Botschaft Roosevelts. — Der norwegische Vertreter wies auf die besondere Notwendigkeit hin, jetzt auf dem Gebiete des Materials Entscheidungen zu treffen.

England für den Vorschlag Muffolini

London, 20. Mai. „Daily Mail“ meldet, daß die Verhandlungen zum Abschluß eines Vier-Mächte-Paktes fort aufgenommen werden sollen. Die englische Regierung sei ernstlich bemüht, den Vertrag aufzubringen. Im Hinblick auf das Entgegenkommen Deutschlands in der Abrüstungsfrage halte man jetzt die Zeit zur Erneuerung der Verhandlungen über den Muffolini-Pakt für gekommen, weil Hitler auf der Revision der Verträge bestanden habe. England werde vorschlagen, daß die Laufzeit des Vertrages zehn statt fünf Jahre betragen soll.

Das Programm der 72. Ratssitzung

Genf, 20. Mai. Der Völkerbundsrat tritt am Montag vormittag zu der ordentlichen 72. Sitzung zusammen, auf der Deutschland durch den Gesandten von Keller vertreten sein wird. Unter den Deutschland interessierenden Fragen befinden sich eine Reihe von Minderheitsentscheidungen des Deutschen Volksbundes in Österreich, ferner eine solche eingegangene Beschwerde über die Lage der Juden in Deutsch-Oberschlesien und ein Antrag der

Saarregierung über die Regelung der Beamtenfrage im Saargebiet. Der englische Außenminister Simon wird dem Rat einen Bericht über die Vorbereitungen zur Weltwirtschaftskonferenz erstatten.

Voncour führt Sonntag nach Genf

Paris, 20. Mai. Der französische Außenminister Voncour empfing am Sonnabend den deutschen Botschafter Köpfer zu einer Rücksprache. Voncour wird sich am Sonntag nach Genf begeben.

Muffolini nimmt das Wort

Genf, 20. Mai. Die Kammerdebatte über die ausstehenden Angelegenheiten wird am Dienstag beendet werden, und zwar nicht, wie bisher vorgesehen war, durch eine Rede des Staatssekretärs Swid, sondern durch eine große außenpolitische Rede Muffolinis. Die Arbeiten zur Anlage von Rundfunkübertragungsapparaten in der Kammer sind bereits im Gange. Muffolini hat am Sonnabend nachmittag den französischen und den englischen Botschafter zu einer längeren Unterbrechung empfangen. Die Verhandlungen über den Vier-Mächte-Pakt dürfen bald vor dem Abschluß stehen.

Goering nochmals bei Muffolini

Genf, 20. Mai. Ministerpräsident Goering ist im Laufe der Begegnungen über den Vier-Mächte-Pakt am Sonnabend noch dem französischen und englischen Botschafter nochmals von Muffolini empfangen worden.

Konflikt in Paris zwischen Kammer und Senat

Paris, 20. Mai. Der Finanzausschuß der Kammer, in dem sich der sozialistische Einfluß stark geltend macht, hat den Gesetzesvorschlag für ein Petroleummopol wieder aufgenommen und die allgemeine Herabsetzung der Ausgaben um 5 v. H. abgelehnt. Das Einkommensverhältnis in beiden Fällen 13:8. Die eingetretene Spannung hat den Ministerpräsidenten Daladier veranlaßt, den Ministerrat einzuberufen. Dabei dürfte der Außenminister auch Richtlinien für Genf erteilt werden. In diesem Zusammenhang unterbreitet „Paris Soir“ die Schwierigkeiten, denen die fran-

zösische Abordnung in Genf gegenüberstehe. Man wisse nicht, ob Deutschland endlich an einem solchen Zustandekommen eines Abrüstungsabkommens interessiert sei oder ob es im Gegenteil zur Zeit gewinnen wolle, um die Abrüstungsverhandlungen bis nach der Weltwirtschaftskonferenz hinauszuschieben. — Wie in gutunterrichteten Kreisen verläutet, galt der Besuch des deutschen Botschafters beim französischen Außenminister am Sonnabend vormittag den im Vordergrund des Interesses stehenden politischen Fragen unter besonderer Berücksichtigung der Reichstagsrede Hitlers und der letzten Erklärungen Radolnys in Genf.

Dr. Schacht nach Deutschland abgereist

London, 20. Mai. Reichsbankpräsident Dr. Schacht beendete am Sonnabend seinen Aufenthalt in London und reiste nach Deutschland ab. Über den Inhalt seiner Unterredung mit dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, ist bisher noch wenig bekannt geworden. Aus guter Quelle verläutet jedoch, daß Norman ein hartes

Interesse für die Richtlinien der Wirtschaft- und Finanzpolitik zeigte, die die neue deutsche Regierung befolgen will und wozu darauf legte, über die voranschreitende Durchführbarkeit und Evidenz der deutschen Wirtschaft unterrichtet zu werden. Die von der englischen Presse bisher gebachten Kommentare zu dem Besuch Schachts beruhen aufnehmend weniger auf Tatsachen, sondern verfolgen durchaus verhandlungsstatische Absichten für die Stützung der Gläubiger, die am 29. Mai in Berlin stattfinden soll.

Deutschlands Kampf gegen die Antifa-Zentrale Genf

(Bericht unseres zur Abrüstungskonferenz entsandten E. S. Redaktionsmitgliedes.)

Die nationalsozialistische Bewegung, die jetzt Deutschland verlor, steht gegenwärtig in Genf in ihrer ersten großen außenpolitischen Auseinandersetzung und damit im Blickfeld der ganzen Welt. Obwohl es handelt sich hier nicht um einen Fragenkomplex, der erst durch unsere Machtergreifung aufgeworfen wurde, sondern um den Abschluß der seit 15 Monaten laufenden Abrüstungskonferenz, wobei die freie Entscheidung der deutschen Außenpolitik neben allem anderen nicht zuletzt auch durch die von dem Weimarer System in diesen Verhandlungen bereits eingeschlagenen Wege weitgehend festgelegt ist. Dennoch erscheint es verständlich, daß das Augenmerk der ganzen Welt sich jetzt mit besonderer Aufmerksamkeit auf Genf lenkt, wo zum erstenmal eine nationalsozialistische Regierung als Vertreterin Deutschlands vor dem internationalen Forum auftritt.

Diese Tatsache verdient umso mehr Betonung, als in den letzten Jahren des innerpolitischen Ringens um die Macht und während der wenigen Wochen seit unserer Machtergreifung, wo es galt, die Fahne der nationalen Erhebung im Herzen jedes einzelnen Volksgenossen aufzupflanzen, mit Notwendigkeit seit das Gesicht Deutschlands nach innen gekehrt sein mußte. Jetzt aber, da die nationale Erhebung vollzogen, und es sich ausschließlich noch um die Vollendung unserer nationalsozialistischen Willens handelt, müssen auch die Ereignisse der Umwelt in Deutschland wieder mehr Beachtung finden.

Durch die Fillerrede wird jetzt das Antifazentrum mit einem Ruck dem Ausland zugeordnet. Und nun ergeben sich zwei bemerkenswerte Tatsachen: Dem durch die innenpolitische Umwälzung bisher völlig beanspruchten Deutschen entfällt sich plötzlich die Weltweite Front, die sich um Deutschland drehend zusammenschloß hat. Im Augenblick aber, in dem der Führer durch seine große außenpolitische Rede die deutsche Einheitsfront nach außen heraustritt, machten sich ungeheuer auf der gegnerischen Seite untrügelige Anzeichen einer gewissen Verzerrung bemerkbar. In harten, unmissverständlichen Worten hat unser Führer die Richtlinien der deutschen Außenpolitik dargelegt, und plötzlich endeten einige sehr wichtige Glieder der gegen Deutschlands in Mafsch gestellten Front, daß sie bei einem Angriff auf Deutschland ins Leere stießen würden, weil die deutsche Nation tatsächlich von aufrichtigem Friedenswillen befeuert ist und gerade Adolf Hitler, der von einer gewissen Propaganda stets als der „schwarze Mann“ hingestellt wurde, in Wirklichkeit der erste Garant für eine erblühende Friedenspolitik in Europa ist. Dieser Erkenntnis hat die Hitlerrede Bahn gebrochen, indem sie die ungeheuerliche Lügenpropaganda, die sich gegen Deutschland auftrifft, aufs Haupt schlägt.

Hier stoßen wir zum Kern der Dinge vor. Für gewisse Kräfte handelt es sich hier in Genf nicht so sehr um die Durchführung einer allgemeinen Abrüstung, als vielmehr um den großangelegten Versuch, die ganze Welt gegen das nationalsozialistische Deutschland mobil zu machen. Man will dem Nationalsozialismus eine Niederlage bereiten und hofft dadurch die in Deutschland niedergeborenen liberalistischen marxistischen und damit jüdischen Elemente von außen her unterdrücken zu können. Genf ist damit zu einer der wichtigsten Zentren der in Deutschland ausgetretenen Antifa geworden.

Es genügt, einen einzigen Blick in das Genfer Museum zu werfen, um festzustellen, wo die Drahtzieher sitzen. Wie kennen sie zur Genüge aus den Ministerien des verfallenen Systems, aus den Wanderschaften der Rotationsmagazine, die politischen, kriminologischen Typen, die jetzt in den Völkerbundshallen ihr Unwesen treiben und die Welt gegen Deutschland aufzuwiegen versuchen.

In allen Sprachen maulen sie: englisch, französisch und deutsch, rumänisch, polnisch und russisch, nur niemals hebräisch; stets indes sind es dieselben Typen, verbunden durch die jüdischen Rassenmerkmale.

Die jüdische Internationale hat sich nun in ihrem Haß gegen das nationalsozialistische Deutschland getroffen mit den französischen Vorkriegsjuden. Diese einander würdigen Spitzelgelenke haben sich unter grob-jugendlichem Einfluß der jüdischen Zeitungslogik die Gefolgschaft der beiden angelächelten Staaten. Mit einem ungeheuren Schwall von Entstellungen, Verleumdungen und Verdrehungen wurde gekünstelt die Behauptung ausgeteilt, das Deutschland der nationalen Erhebung treibe mit voller Überlegung zu einem neuen Weltkrieg. Und das Unglaubliche geschah, die Völkern wurden geglaubt, ebenso wie die im Weltkrieg von den Juden entsetzte Greuelpropaganda. Wer in den ersten Wochen nach dem Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution die Grenzen des Reiches überquerte, mußte zunächst eine faumfahige Unkenntnis über die in Deutschland sich vollziehende nationale Erneuerung feststellen. Das gilt leider auch für viele Kreise des deutschen Auslands, jenseit es sich nicht bereits in der nationalsozialistischen Auslandsorganisation zusammengegliedert hat. Das gilt leider aber auch für gewisse Stellen, die als Sachwalter des deutschen Reiches im Auslande als erste berufen sein sollten, Kinder und Deuter dieser einzigartigen Erneuerungsbewegung zu sein. Obwohl der Nationalsozialist in diesen Kreisen jetzt verkehrsfähig, aber wo bleibt das Gefühl der inneren Verbundenheit mit der nationalsozialistischen Idee und ihren Vorkämpfern? Weshalb muß man so schmerzhaft die völlige Trennung zwischen den nationalsozialistischen Stützpunkten und den amtlichen Vertretungen Deutschlands im Auslande vermissen? Wo bleibt denn hier die von uns Nationalsozialisten als selbstverständlich betrachtete Dokumentierung der brüderlichen Kampfgemeinschaft!

Denn beide Teile, sowohl die amtliche Vertretung als auch die nationalsozialistische Auslandsorganisation haben doch in dieser für die deutsche Außenpolitik so wichtigen Periode kein vornehmliches Ziel als gemeinsam Tag und Nacht nur an dem einen Ziel zu arbeiten: für die Idee unseres Führers Adolf Hitler außerhalb der Grenze Deutschlands zunächst einmal Verständnis und darauf folgend später viel leicht einmal Sympathien zu erwerben.

Diese Lücke hat die feindliche Propaganda wohl erkannt und nur aus der Ausnutzung dieser Schwäche ist der zeitweilige Erfolg des Gegners in erster Linie zu erklären. Hitler selbst mußte einprägen, um diese schwache Stelle mit dem eigenen Körper und unter Einsatz seiner ganzen Person zu decken. Tatsächlich wurde gerade diese persönliche Leistung Hitlers im Auslande besonders anerkannt. Es ist dem Führer gelungen, durch seine Reichstagsrede das Ohr der Welt zu gewinnen und damit war der erstrebte Zweck erreicht. In England und Amerika hat man endlich ein von der Propaganda gegen Deutschland unbeeinflusstes Bild gewonnen und dadurch wurde ermöglicht, daß die deutsche Delegation aus ihrer völligen Isolierung wenigstens etwas befreit wurde. Die sachlichen Verhandlungen konnten ihren Fortgang nehmen, nachdem der Gefahr, daß das waffenstarrende Frankreich die Wehrkraftsorenz sabotieren und die Schuld hierfür dem wehrlosen Deutschland, als dem einzigen Friedensstörer, in die Schuhe schieben würde, fürs erste abgewandt worden ist. Die Schlinge lag uns bereits um den Hals, wir sind ihr mit knapper Not entgangen.

Der Führer wird immer erneut in die Bresche springen, wo Gefahr droht. Aufgabe der deutschen Auslandsvertretungen und zwar in gegenwärtigen Augenblick gerade der deutschen Delegation in Genf ist es aber nun, sich selbst unter Einsatz der ganzen Person vor die schwachen Punkte der deutschen Auslandsposition zu stellen. Der internationalen Einheitspropaganda gegen das Deutschland der nationalen Erhebung kommt man nicht mit den Mitteln der Defensivallianz zu Leibe. Im Angriff liegt die beste Verteidigung, das gilt auch für die deutsche Außenpropaganda. Der Held ist die große Frage, wie weit stehen der deutschen Auslandsvertreter die hierfür — um im Genfer Wehrungsdiaklet zu bleiben — notwendigen „Angriffsstoffe“ zur Verfügung? Kenntnisse, Wissen, Routine und Erfahrung, nicht zuletzt auch der unbestreitbar vorhandene gute Wille, können alle diese Eigenschaften überaus und inwieweit das Handeln der inneren Wehrkraft, die das Hauptmerkmal des nationalsozialistischen Kampfes ist, ausgleichen? Von der Beantwortung dieser Frage und der damit zu ziehenden Schlüsse ist die Zukunft des deutschen Reiches abhängig.

Deutschlands Heftigkeit bestimmt werden. Es kann kein Zweifel darin gesetzt werden, daß Deutschlands Interessen bei den nun wieder verhaftet einsetzenden Sachberatungen der Abrüstungskonferenz auf das Beste wahrgenommen werden. Aber brauchen wir nicht auch im Auswärtigen Dienst Männer, die als aktive Vorkämpfer der nationalsozialistischen

Revolution Vorkämpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung sind? Die nationalsozialistische Revolution kennt keine Zufälle reservierter Zurückhaltung in ihrem glühenden Optimismus. Infolge auf Jenseit fällt der großen Einschmelzung anheim. Wer die Probe besteht der ist unter, die anderen bleiben als Schlachtmänner am Rande der Herstraße liegen.

10000 Zentner Heftmaterial Die Sammelstelle kommunistisch-pazifistischer Zerlesungsschriften

Berlin, 20. Mai. In den Geräumten einer Berliner Polizeidirektion unter dem Alexanderplatz befindet sich die Sammelstelle des durch die Beschlagnahmeaktion der Polizei eingezogenen kommunistisch-marxistischen und pazifistischen Agitationsmaterials. In drei ausgedehnten zweistöckigen Schuppen und einem großen Keller lagern dort Bücher, darunter sogenannte wissenschaftliche Werke, Lieberbücher, Biographien, Gottlofenwerke, Tendenzromane usw., ferner Broschüren, Zeitungen, das Militär verhörende Karikaturzeichnungen und solche eroffenen Gepräges, außerdem kommunistische Fahnen, photographische Bilder, kommunistische Zeitschriften. Das Gesamtgewicht dieser Zerlesungsschriften, die außer in deutscher auch in anderen Weltansprachen, besonders aber in Russisch vorhanden sind, wird auf 10000 Zentner geschätzt. Aus etwa 15 der größten Berliner Verlage ist dieses Material auf Lastkraftwagen in tagelanger Arbeit zusammengekehrt worden. U. a. ist es der Geheimen Staatspolizei gelungen, eine aus Ausland über Hamburg und Berlin nach Wien bestimmte Sendung mit Schiffen kommunistischer Tendenz abzufangen. Man ist der Ansicht, daß auf Berlin wert- und mengenmäßig etwa die Hälfte aller im Reich erschienenen Schriften entfällt, worunter man auch Bücher städtischen Eigentums gefunden hat, deren Eigentumsiegel mit dem Stempel der USPD und der SPD überzogen sind.

Man schätzt die in Deutschland erschienenen kommunistischen Presseorgane auf etwa 200

bis 300 verschiedene Nummern. Die Auflage der „Neuen Zeit“ wird auf 25000, die der „Welt am Abend“ auf 40000 in der letzten Zeit ihres Erscheinens geschätzt. Die Gesamtlagen gingen in die Millionen.

Gestift auf politische Bestimmungen, wonach alle Literatur, die geeignet ist, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gefährden, sicherzustellen ist, ist man zu Beschlagnahmeaktionen geschritten, die jetzt noch fortgesetzt werden und im kleineren Maßstabe noch andauern. Alten und Kartellen sind den betreffenden Firmen ebenfalls fortgenommen worden, um ihnen jede Möglichkeit einer Weiterverbreitung ihrer Tätigkeit zu nehmen. Verschiedenen Firmen ist der Weitertrieb untersagt worden. Ein Verleumdungs- und Schandenschriftsteller angeklagt; diese ist aber für den Verlaß erfolglos verlaufen. 12 M.-Fente mit dem Zertifikat der „Neue“ beschlagnahmt, die aus der Feder kommunistischer und pazifistischer Autoren, wie Karl Marx, Liebknecht, Lenin, Gorki, Zuckow und vieler anderer stammen.

Je 25 Exemplare alles vorhandene Material werden zurückgehalten, um für politische und kulturelle Verwendung zu finden, der Rest wird eingekauft, bezug, papierverarbeitenden Fabriken, wobei nur deutsche Unternehmen in Betracht kommen zur Verfügung gestellt, die nach Qualität bis 2 M. für den Zentner bieten. Das gesamte Staatspolizeiamt wird alles daraneben, das man in 50 Jahren den Begriff Marxismus in Deutschland nicht mehr kennen wird.

Feierliche Einholung des Hamburger Statthalters

H a m b u r g. Sonnabend vormittag erfolgte unter höchster Anteilnahme der Bevölkerung und Glorianten die feierliche Einholung des Reichstatthalters für Hamburg, des Generalleutnants der Wehrmacht, Karl K a n n m a n n. Die Straßen waren reich besetzt. Reichswehr und Reichsmarine hatten Ehrenkompagnien gestellt, gleichfalls waren Formationen der SA, SS, und des Stahlhelm sowie der Polizei aufmarschiert. Nach der Begrüßung des Reichstatthalters durch Bürgermeister Dr. K r o g m a n n im Festsaal des Rathauses sprach der Reichstatthalter. Er betonte dabei, er kenne nur ein Ziel: Alles für Deutschland!

Seinen SA-Kameraden rief der Statthalter zu: Was ich war, das werde ich bleiben, Nationalsozialist und Euer Kamerad. Wenn das Reich bestehen solle, dann müsse die nationalsozialistische Bewegung einigen Beschlüssen haben. Es folgte dann die feierliche Verleihung der neuen Ehrenmitgliedschaft. Darauf nahm der Statthalter die Parade der Ehrenkompagnien der Wehrmacht und der Polizei-Hundertschaft ab.

Vorbericht: Hindenburgs,

Budapest, 20. Mai. In Stuhlweisburg, der Garnison des Infanterie-Regiments Nr. 68, haben Chef Hindenburg, hat der Hauptmann der Reichswehr, von Schulenburg, am Freitag in Begleitung des Regimentsobersten Koss einen großen Vorbericht auf dem Jüngst errichteten Denkmäl der Gefallenen niedergelegt. Das schwarz-weiße Band trug die Aufschrift: „In treuen Gedächtnis von Hindenburg.“

Italienische Kriegsschiffe besuchen Ausland

Moskau, 20. Mai. Der italienische Vizekonsul hat am Freitag dem Kriegskommissariat Vorbericht mitgeteilt, daß eine Anzahl italienische Kriegsschiffe Ende des Monats Mai in Batum einlaufen werde, um der russischen Flotte einen Besuch abzustatten. Wie weiter verlautet, wollen die Russen italienische Flitzer zu einem Besuch Schwablands aufsuchen. Dieser Besuch soll der Gestaltung enger Beziehungen zwischen den beiden Ländern dienen.

Auffstand in Tientsin

Tosio, 20. Mai. Die japanische Nachrichtenagentur Nippon-Dempe meldet, daß in Tientsin ein großer Aufstand chinesischer Truppen unter General Schellungungang stattgefunden habe, und daß der militärische Oberbefehlshaber von Tientsin ermordet worden sei. Die Revolte sei aber zusammengebrochen, weil sich die Aufständischen nicht anschließen wollten. Im Verlaufe des Aufstandes sei der Bahnhof von Tientsin bombardiert worden, wobei hundert chinesische Soldaten getötet wurden. Bombenabfälle seien auch auf andere Gebäude durchgeschlagen worden.

Ein Vertreter des japanischen Kriegsministeriums hat erklärt, daß die letzten Bombenangriffe auf die japanischen Konsulatsgebäude und Zivilpersonen in Tientsin und Tientsin die japanische Regierung zu scharfen Maßnahmen zwingen. Die japanische Regierung habe nicht die Absicht gehabt, Beijing, Tientsin und Kalgan zu besetzen. Die terroristischen Akte gegen japanische Staatsangehörige zwingen die japanische Regierung jedoch zur Besetzung dieser Städte. Das japanische Oberkommando hat Anweisungen erhalten, den Vormarsch auf Beijing und Tientsin zu beschleunigen, um die japanischen Bürger zu schützen.

Friede zwischen Bolivien und Paraguay

Genf, 20. Mai. Der Krieg zwischen Bolivien und Paraguay wurde in einer außerordentlichen Sitzung des Völkerbundrates am Sonnabend wiederum in einer dreitägigen ungeseligen Debatte behandelt, ohne daß es dem Rat gelang, diesen mehr theoretisch als praktisch geführten Krieg zum Abschluß zu bringen. Dem Rat lag ein von einem Dreier-Ausschuß angearbeiteter Vermittlungsbericht vor, der die einstimmige Zustimmung der Ratsmächte einschließlich Paraguays fand.

In kurzer Fassung

Reichsminister Adolf Hitler ist nach München abgereist und wird am Montag und Dienstag zusammen mit dem Reichsanwalt und dem Reichswehrminister der deutschen Flotte in Kiel einen Besuch abstatten.

Der Landesbischof Dr. Wendt ist am Sonntag eine kirchliche Andacht von allen Anwesen der medienburg-schwerinschen Landeskirche für den Kaiser des Reiches befehlen lassen.

Die Zahl der Rundfunkhörer ist seit der Zeit, in der Dr. Goebbels den Rundfunk leitet, um 25000 gestiegen.

Der preussische Reichsrat hat sich geschlossen dem Nationalsozialistischen Juristenbund angeschlossen.

Der vom Reichsjustizminister angearbeitete Entwurf eines neuen Strafgesetzbuchs wird wahrscheinlich auch dem Reichstag zur Annahme vorgelegt werden.

Der Kommissar der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit ist zum Vize-General ernannt worden.

Der Reichsausschuß der deutschen Grenzgebiete, Landwirtschafter, wird in Kürze verabschiedet werden.

Geschäftsschließungen wegen Preiswucher

München, 20. Mai. Die bayerische Staatsregierung hatte in den letzten Tagen wiederholt von ununterstützten Preissteigerungen gewarnt und scharfe Maßnahmen gegen Preiswucher angekündigt. Nachdem nun in München durch die politische Polizei festgestellt wurde, daß eine große Anzahl von Groß- und Kleinhändlern die bayerische Landespolizei im Verlauf von Wut in wucherndem Maße überschritten und für das Pfund Butter Preise bis zu 1,76 Mark verlangt hat, wurden die Drohungen gegen die vordringenden Elemente nunmehr verwirklicht. Am Sonnabend wurde eine Reihe von Lebensmittelgeschäften in München polizeilich gesperrt. An den Ladentüren ließen Plakate folgenden Inhalts: „Geschäft wegen Preiswucher polizeilich geschlossen, Geschäftsinhaber in Untersuchung.“

Schuhbau in Dachau. Der politische Polizeikommandeur in Dachau, gez. Schmitt.

Verbot im Gefängnis

Berlin, 20. Mai. Der am 25. Februar wegen Meinereis unter Anwendung des Mißbrauchsparagrafen zu einem Jahr Gefängnis verurteilte ehemalige WBS-Direktor Fritz Vrolat hat die gegen das Schwurgerichtsurteil ursprünglich eingelegte Revision zurückgezogen, so daß das Urteil Rechtskraft erlangt hat. Vrolat wird nun demnach für eine einjährige Gefängnisstrafe antreten müssen. In einem weiteren gegen Vrolat schwebenden Meinereisverfahren, das sich mit seiner Aussage in dem WBS-Prozess beschäftigt, in dem er unter Eid bezeugte, bei den Entlassungen seien keine politischen Motive maßgebend gewesen, sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Friede zwischen Volk und Justiz

Die Bildung der Front des deutschen Rechts

Berlin, 20. Mai. Staatsminister und Reichsjustizminister Dr. Franz Heßler hat am Sonnabend das Haus des Deutschen Anwaltsvereins, der ebenfalls dem Bundes Nationalsozialistischen Deutschen Juristen eingegliedert worden ist. Der Präsident des Anwaltsvereins, Rechtsanwalt Dr. Hoff, hieß Minister Dr. Franz, in dessen Begleitung ein Regierungsrat Schmitt von der rechtspolitischen Abteilung der NSDAP befand, herzlich willkommen.

Dr. Franz II nahm darauf Gelegenheit, einige Worte über den Zweck der 1926 erfolgten Gründung des Bundes Nationalsozialistischen Deutschen Juristen zu sprechen. Man habe, so führte der Minister aus, durch die Gründung des Bundes den ständigen Aufbau des deutschen Justizwesens erreichen wollen. Der Bund solle die Zusammenfassung aller im Reichsleben vernünftigen Kräfte. Als Reichsjustizminister sei ihm die Aufgabe zugefallen, die Justiz gleichschalten und eine Rechtsreform zu schaffen. Die Front des deutschen Rechts sei in ihrem ständigen Aufbau begriffen. Am 10. Juni etwa werde sie persönlich, sachlich und organisatorisch aufgebaut sein, jedoch er dann dem Reichsjustizminister die Verantwortung übertragen könne. Die juristische Wochenzeitung werde in Zukunft unter dem Titel „Deutsches Recht“ erscheinen. Er, der Minister, werde die Der-

ausgebreitete übernehmen. Der Nationalsozialistische Juristenbund solle in Zukunft die Sammelstelle der geistig gesunden Juristen, der Vertreter der geistigen Freiheit der Juristen und der Bekämpfer der richterlichen Unabhängigkeit sein. Sein Ziel sei es, die Volksgemeinschaft auch auf dem Gebiete des Rechts zu vereweltlichen. Der Bund solle der Vorkämpfer zur Wiedereinrichtung des deutschen Rechts sein. Es müsse der Friede zwischen Volk und Justiz auf der geistig-geistigen Basis des Rechtslebens hergestellt werden. Minister Dr. Franz II kündigte an, daß er am 12. Juni in Rom vor 2000 reichsdeutschen Juristen über den neuen Geist des deutschen Rechts sprechen werde. Gegen das römische Recht richtete der Kampf aufgenommen werden. Das heißt aber nicht, den Kulturwert des römischen Rechts zu vernichten. Der Kampf richtet sich nur gegen die Verfallung des alten römischen Rechtslebens und dieser Kampf gehebe naturgemäß aus Gründen des Massenbewusstseins. Unter dem gleichen Gesichtspunkt sei die Judenfrage zu bewerten. Man werde in diesem Punkte im Rahmen der Reichsgesetzgebung völlig loyal verfahren. Man dürfe weder Exzesse noch Brutalität, sondern man wolle lediglich den fremdenförmigen Einfluß austilgen. Minister Dr. Franz betonte zum Schluß, daß die Nationalsozialisten zwar Antisemiten, aber keine Barbaren seien.

Um Gereses Schuld

Die Verbandslasse in der Zigarrentliste

Berlin, 20. Mai. In der Sonnabend-Verhandlung im Geres-Prozess wird als erster Zeuge Ministerialrat Schellen vernommen, der u. a. erklärte, daß Dr. Geres mit der Wahrheit nicht ganz genau genommen habe. Wichtige Besprechungen Dr. Geres hätten meist darin bestanden, daß er auf die Rennbahn hinausging. Dr. Geres sei als Leiter des Landgemeindevorstandes aber einfach glänzend gewesen. Freigang habe sich in unbedingter Rücksicht von Dr. Geres befunden. Im Januar sei Freigang schon erregt und verhört herumgelaufen. Das Geschäft, daß etwas nicht stimme, habe er schon gehabt, als Dr. Geres Reichsminister wurde. Im Februar sei dann Freigang zu ihm gekommen und habe erklärt, daß er ihm als Vertreter Dr. Geres alles anvertrauen müsse. Vor ihm und Bürgermeister Lange habe er dann seine Aussage wiederholt und schriftlich niedergelagt.

Zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft kommt es, als Rechtsanwalt Langbein den Antrag stellt, während der Vernehmung der übrigen Vorstandsmitglieder den Zeugen von der Verhandlung auszuschließen. Die übrigen Vorstandsmitglieder seien unter Druck gesetzt worden und sollten im Sinne Schellens bestimmte Aussagen machen. Der Staatsanwalt protestiert erregt dagegen, daß in diesem Prozeß Stimmung gegen den Zeugen Schellen gemacht werden solle, gegen den man sonst nichts feststellen könne. Das Gericht kommt schließlich zu dem Beschluß, den Antrag abzulehnen, da die Zeugen auch in Anwesenheit von Ministerialrat Schellen die volle Wahrheit sagen würden.

Dann wird ein weiteres Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Preussischen Landgemeinden, Bürgermeister Lange, vernommen.

Der nächste Zeuge, Verbandssekretär Sander, der 1923 in das Büro des Landgemeindevorstandes eingetreten ist, erklärte, daß damals die sogenannte Verbandslasse aus einer Zigarrentliste ohne Deckel bestand habe. Dr. Geres habe teils aus seinen Privatmitteln teils aus dem Ertrag der

Logenbesuche die Gehälter und Auslagen gedeckt.

Bürgermeister Lange erklärte auf Befragen des Vorsitzenden, er sei niemals damit einverstanden gewesen, daß die Verbandszeitung in das Eigentum eines Einzelnen übergeben wurde. Der Zeuge Staffelt erklärte, er habe die Sache so aufgefaßt, daß Dr. Geres der Eigentümer der Zeitung sein sollte.

Die Verhandlung wird dann auf Montag vertagt. Als erster Zeuge soll Graf Westarp vernommen werden.

Für eine gesunde Landwirtschaft

Die Eröffnung der 39. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

Berlin, 20. Mai. Die räumlich größte Schau, die Berlin und Deutschland je gesehen hat, wurde Sonnabend mittags 12 Uhr auf dem erweiterten Messegelände am Kaiserdamm in Gegenwart des Reichspräsidenten und der Reichsregierung eröffnet. 2 1/2 Monate haben die Vorbereitungen gedauert. 450 000 Quadratmeter umfaßt das Ausstellungsgelände, auf dem der deutsche Bauer seine Spitzenleistungen und die mit der Landwirtschaft verbundene Industrie ihre Erzeugnisse zeigen und mit der eine große Kolonial- und Jagdschau verbunden ist. Neue Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes werden vom Führer vorgeführt. Zehntausende von deutschen Landwirten sind zu der Ausstellung, die bis zum 28. Mai geöffnet ist, nach Berlin gekommen. Das große Ausstellungsgelände ist festlich geschmückt. Auch die Straßen Berlins zeigen reichen Schmuck.

Nach verschiedenen Eröffnungsansprachen nahm der

Reichsernährungsminister Dr. Eugen Berg das Wort zu längeren Ausführungen, in denen er besonders die ungeheuren Fortschritte in der Landwirtschaft unterstrich, die in dieser Ausstellung gezeigt werden. Bei Antritt der neuen Regierung habe folgende agrarwirtschaftliche Lage bestanden: Auf der einen Seite mußten wir Getreide künstlich schützen, weil zuviel da war, auf der anderen Seite wurde die deutsche Zettverorgung zu 1/2 aus dem

Ausland gedeckt. Inzwischen ist eine Entwicklung eingeleitet worden, die die Preise sämtlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse allmählich in ein organisches Verhältnis zueinander bringt. Überall, wo Läden zum Schutz der hiesigen Produktion waren, haben wir sie geschlossen, soweit es politisch und verteilungsgerecht ging. Reichsminister Dugenberg gab der Hoffnung Ausdruck, daß nunmehr eine Besserung der landwirtschaftlichen Konjunkturen zu erwarten sei. Eine klare Binnenmarktpolitik sei zugleich die beste Grundlage für eine gesunde Außenhandelspolitik. In unserer Zeitgeschichte haben wir eine Entwicklung eingeschlagen, die uns eine Bevorzugung derjenigen Länder ermöglicht, die für unseren Export von besonderer Bedeutung sind. Auch der deutsche Konsum wird, wenn er nur etwas Geduld hat, bald erkennen, welcher Segen von einem gesunden Binnenmarkt ausgeht. In diesem Frühjahr sind 60 000 jugendliche Arbeitskräfte mehr in die Landwirtschaft eingestellt worden als im Vorjahr, auch der Aufbruch an Dingen ist gestiegen.

Darauf sprach R. Walter Darré, Präsident des deutschen Landwirtschaftsrates, und überbrachte die Grüße des geeinten deutschen Bauernstandes zur Eröffnung der Ausstellung. Nach Abschluß der Begrüßungsansprache folgten Turner-Vorführungen, bei denen der Reichspräsident und verschiedene Mitglieder der Reichs- und preussischen Staatsregierung zugegen waren.

Verteilung der Adolf Hitler-Spende

NSK. Das Kuratorium der „Adolf-Hitler-Spende“ teilt mit:

„Bekanntlich hat der Führer bestimmt, daß seine monatlichen Gehaltsbezüge als Reichsfänger für die Hinterbliebenen solcher SA-, SS-Männer, Polizei- und Hilfspolizeibeamter zu verwenden sind, die in Ausübung ihres Dienstes für die nationale Erhebung ihr Leben gelassen haben.

Fortlaufende Unterstufungen werden nicht gewährt, sondern Einzelfälle in Fällen der Not. In besonderen Fällen können Unterstufungsgeldscheine ausbehalten werden.

Um auch wirklich die schlimmsten Notfälle zu erfassen und eine Nachprüfung zu ermöglichen, sind die Gesuche nicht unmittelbar an den Herrn Reichsfänger oder das von ihm eingesetzte Kuratorium zu richten, sondern von Seiten der Hinterbliebenen der SA- oder SS-Männer über die örtlichen Dienststellen dieser Formationen an die Hilfstasche der NSDAP, München 43, Briener Straße 45, von Seiten der Hinterbliebenen der Polizei- und Hilfspolizeibeamten an den Dienst-

wege an das zuständige Innenministerium des Landes.

Die Hilfstasche begin, das betreffende Innenministerium leiten die Gesuche nach Prüfung und mit Stellungnahme dem Geschäftsführer des Kuratoriums, Polizeigeneral Geibel, Berlin NW 7, unter den Linden 73, zu. Die Gesuche müssen enthalten:

1. Vor- und Zunamen, Wohnort, Straße und Hausnummer sowie das Geburtsdatum des Geschädigten.

2. Angaben des Familienverhältnisses zum Verstorbenen.

3. Vor- und Zunamen des Verstorbenen, Angaben über seine letzte dienstliche Eigenschaft in der SA, SS, Polizei oder Hilspolizei und Besetzung über die näheren Umstände, unter denen er in Ausübung seines Dienstes sein Leben gelassen hat. Hierüber ist die Bescheinigung des Sturmführers bzw. der vorgelegten Polizeidentifikation beizulegen.

4. Angaben über die wirtschaftlichen und beruflichen Verhältnisse des Geschädigten und darüber, ob und welche anderweitigen Unterstufungen, Renten, Pensionen bereits bezogen werden.

5. Angaben über Zahl und Alter verpflegungsberechtigter Kinder oder anderer Unterhaltener, die vom Geschädigten zu unterhalten sind.

6. Angaben über etwaige Erwerbsbeschränktheit durch Krankheit.

Es wird dringend gebeten, von Gesuchen, die den Bestimmungen der Stiftung nicht entsprechen, absehen zu lassen. Bei der großen Anzahl der einlaufenden Gesuche ist es leider nicht mehr möglich, allen Einfernern unbegründeter Gesuche in jedem Einzelfalle zu antworten.

Die ersten Auszahlungen sind bereits erfolgt.“

Plustat im Eisenbahnwagen

Gütertransport von Steppenwäldern aufgetrieben.

Hannover, 20. Mai. Auf dem Güterbahnhof am Weidenbamm wurde das Bahnpersonal auf einen Güterwagen aufmerksam, in dem es reichlich lebhaft zuging. Als man den Wagen öffnete, sah man, daß sich Steppenwälder — man hielt sie zunächst für große Hunde — aus ihren Verstecken befreit und zwanzig Gänge, die sich im gleichen Wagen befanden, aufgetrieben oder getrieben hatten. Die in höchster Not von den Bahnbeamten benachrichtigte Verwaltung des Zoo ließ die Transportkisten weiteren Freiheitsgelassen der Wälder genügend Widerstand entgegenstellen. Es handelt sich um einen Transport von Steppenwäldern, die von einem weitestgehend zoologischen Garten über Steitlin nach einem nordischen Zoo bestimmt sind.

Nein — — — und tausendmal nein!
Gute Kleidung kann und muß
billig sein!

20 Jahre hindurch haben wir
dafür gekämpft und haben es be-
wiesen über und über.

Ich! lohnen's uns Tausende und
aber Tausende, die als neue Run-
den zu uns kommen und in hel-
ler Begeisterung sehen, wieviel Le-
bensfreude und Lebenserleichter-
ung unsere neuen Sparpreise*)
für sie bedeuten.

Wenn Sie vielleicht bisher noch
abseits standen — schaffen auch Sie
sich ein Pfingsten voller Freude in
neuer, herrlicher Sommerkleidung.

Machen Sie Schluss mit Ihren
alten Vorurteilen und — —

GEHEN

SIE ZU

Bremen
Am 8. und 12.
Im Rolandhaus

C&A
BRENNINKMEYER

Nachdruck von
Wort und Bild verboten

*) für Damen- und Herrenkleidung, Kinderkleidung und Damenhüte

Deutsche Qualitäts-Teppiche im deutschen Fachgeschäft

bieten Ihnen die beste Gewähr für Haltbarkeit und Preiswürdigkeit

Teppich-Klingenberg

Hutfliterstrasse 6-8

Jugendl. Formenschönheit

erlangt jede Figur durch unsere, den physiologischen Bedürfnissen Rechnung tragenden

Thalysia-Körperformer

Individuelle Anpassung unserer Modelle durch ärztlich geschulte Damen

THALYSIA

Hygiene - Reform
Dr. Lorenz, Schüsselkorb 14

Nur eine Sekunde... aber diese eine Sekunde entscheidet über Glück und Zufriedenheit vieler Jahre. Das gilt ganz besonders beim Kaufschluß von Möbeln. Viel Ärger können Sie sich ersparen, wenn Sie an der richtigen Quelle kaufen.

Möbel-Thäte

Der Name bürgt, Sie wählen in der Riesenwahl unter täglichen Neuankünften nach Ihrem Geschmack. Sie erhalten für den billigsten Preis die Möbel, für die wir garantieren. Möbel, die, an sonst geforderten Preisen gemessen, mehr wert sind. Überzeugen Sie sich erst bei unseren, dann aber auch in der Groß-Wohnschau Langenstr. 137-38



Lindcar-Markenräder

konkurr. billig. Sämtl. Fahrrad-ersatz- und Zubehörteile. Decken ab 1.-, Schlauche ab 0,50, alles was Sie sonst für Ihr Fahrrad brauchen. Besuchen Sie uns bitte einmal unverbindlich, oder verlangen Sie den Gratis-Katalog

Lindcar-Filiale

Bremen, Nordstraße 45-47

Bekanntmachung

Bei Geldbedarf melde man Wucherer und sonstige unlautere Elemente. Wir zahlen ständig Darlehenskapital und Baugeldkredite in Posten von 500-5000 Mark nach kurzer Wertzeit zu günstigen Bedingungen aus und haben bis jetzt RM 260.000.- zugeteilt. Verlangen Sie unser reell. Angebot. **Bavaria-Zwackpargesellschaft m.b.H. Nürnberg** Vertreter: W. Münch, Bremen, Bismarckstr. 50

Gartenkies Sand für die Sandkiste

Joh. Lüssen, Kiesbaggerei
Tel. 412 74

Fahrradständer

für alle Bedarfsfälle, Wohn- und Geschäftshäuser
Gerh. D. Bollmann, Bremen
Rembertstraße 561 Domsh. 24665

Kanu-Lagerung

Joh. de Dood
vord. Osterdeich, Oberh. d. Schleiße

Sonnabend, 27. Mai
Kaffeehaus-Bürgerpark, Emmasse

Norag-Frühlings-Fest

Großes Blas-Orchester
Hörner-Belustigungen
Beginn 4 Uhr

Solisten-Vorträge
Tanz
Eintritt frei!



Nun noch

die Gartenmöbel

Dann sind wir fertig. Recht so! Nach der Arbeit kommt die Ruhe. - Schöne, praktische und billige Möbel für Garten u. Balkon bekommen Sie bei

Beye & Fahl

Ostertorsteinweg 1

Wir sind billiger auch mit

Marmorflies

Gartenkies, Torfmüll, Dingtelfalt

Herm. Jaritz & Co
Am Deich 1 Roland 264 u. 865



Finden Sie, daß Möbel sich richtig verhalten? Ein Sommermantel mußte her- billig sollte er auch sein. - Warenhaus (von wegen Auswahl, Preis und so) - Preis RM 40 - 2 mal durchgerechnet im neuen Regenmantel. Einzig: Ob Mantel, ob Sack mit Kram, eierlei. Nun finden Sie, daß es nicht besser (wie es wäre) unseren echten „Wiese-Mantel“ den eleganten Regen-Sommermantel aus Imprun. Gabareline, mit Ihren Maßen gearbeitet, mit Sitzgarantie RM 40,- bis 35,- zu erhalten?

Witt. Radeker & Co. der Maß- schneider
Pelzerstr. 3, Ecke Sögestr.

MEUDE 148

Der Hochleistungsempfänger f. M. 155.- auf Wunsch günst. Teilzahl.-Bedingung.

Radio-Wahnert

V. d. Steintor 162/64 - Hansa 418 28

P. Behns, Schneiderwerkstatt u. Bügelstalt
Lindensstraße 5 Domsh. 2396
Anzug Handbügeln RM 1.50
Sämtl. Reparaturen, ändern, kehren
Schnell Neuanfertigungen billig

Maurerarbeiten

Bauzeichnungen
Kostenanfertigung
sowie alle Bauarb. und Reparaturen gut und preiswert
H. Hans Kurfeldt St. Humboldtstr. 103

Wohnungslisten-Auszug!

Eisenacher Str.	2 Zim.,	40,-
Fehrfeld	2 Zim.,	45,-
Fedelhöfen	2 Zim.,	45,-
Baumstraße	5 Zim.,	55,-
Hegelstraße	5 Zim.,	56,-
Benquestraße	5 Zim.,	60,-
Goesselstraße	4 Zim.,	55,-
Hornerstraße	4 Zim.,	60,-
Contrescarpe	4 Zim.,	90,-
Hohenlohestr.	5 Zim.,	80,-
Roonstraße	5 Zim.,	80,-
Rheinstraße	5 Zim.,	90,-
Gravelottestraße	6 Zim.,	105,-
Graf Moltkestr.	6 Zim.,	120,-
Schleifmühle	6 Zim.,	120,-
Steintor	6 Zim.,	120,-

u. weitere 500 Wohnungen in allen Preislagen.

Friedrich BOHNE

Stadl- u. Fernumzüge
Größe und moderne Kabinen- Mobellagerhäuser Bremen
Einz. Staat. konz. Betrieb für Entmottungen mit Zyklon-Blausäure-Gas.
Wohnungs-Vermittlung
Friesenstraße 28/30
Sammel-Nummer Hansa 44095



„die kleine“
Nun, muß es denn immer gleich eine Riesenkamera sein? Auch die „kleine“ macht scharfe Bilder. Für Porträt, Moment und Landschaft ist sie gleich gut. Kostet aber nur..... RM 21.-
Natürlich auch alle anderen Kameras und was dazu gehört.

Photo-Ginjur

Bremen • Bahnhofstraße 2

Gut und preiswert kaufen Sie

Lehwald's Korsett-Leibbinden

Eigene Anfertigung mit Doppelstäben u. Leder
Dovenhofstr. 34, von 9-12 und 3-5 Uhr

Fahrräder

in garantiert erstklassiger Ausführung

21.-	32.-	35.-
Ballon	38.-	40.-
Ballon-verchromt	51.-	53.-

Außenlösung Ballon-verchromt 58.-
5 Jahre schriftliche Garantie und sämtl. Zubehörs- und Ersatzteile

Großlager Faulenstr. 19

Steppdecken

reine Schafwollfüllung, versch. Farben, Mk. 24.-
Trost & Oehlers
Am Wall 140, nahe Sögestraße

Die Potsdamer Reichswehr-Militär-Kapelle

konzertiert am
Simmelfahrtstage
in der Weserluft

Verkosten Sie

im Essighaus

das hervorragende Mändener
Thomasbräu Hell-Urtyp

L. Waller

Vernickelung

von Auto, Motorrad Fahrrad u. Bootstell.
Ludwig Loose
Pappelstraße 27
Tel. Roland 1173

Mal- und Lackierarbeiten

Spezialität: Auto-Ausbesser. Botthart
Auf dem Kamp 14

Stuhlmöbeln Reparaturen

H. Emde, Goethestr. 27
Knt. Hansa 41570

Schneidmeister fertigt Anzug an für 45.46 mit 12 Zutatzen nur gut. Maßarbeit Weizenfäulfr. 148

Weil es uns zu eng geworden

haben wir unsere Gardinen-Abteilung in einem besonderen Raum untergebracht

Wir zeigen Ihnen eine Riesenauswahl in

Halbstores

mtr. 5.50, 4.50, 3.90, 2.40, 1⁹⁰

Spannstoffen

mtr. 2.60, 1.90, 1.35, 95

Walther Faesch A. G.

vorm. Vereinslager
Ansgaritorstraße 23, neben dem Gewerbehau

Der schneidende Herr

erhöht aus mitgebrachten Stoffen nach seinem Maß einen Anzug oder Mantel schon für 12.50
H. J. SCHULTZ
Sögestr. 80
Herrsch. Schneider

Bei geringer Anzahlung

erhalten Sie die

URANIA-PICCOLA

die erprobte Kleinschreibmaschine der Welt. - A nzahlung R. 30,- Rest in 12 Monatsraten à RM. 17.50
Gebrauchte Schreibmaschinen Kauf und Miete

CARL H. GROTHE

Ansgaritorstraße 17

Jork-Laminierung

bei kleinen Monatsraten durch
Allg. Zwecksparr.-Kreditgenossenschaft
Nur tägliche Anzahlungen!
Zahlreiche Referenzen an Mitarbeiter allerorts gesucht.
Geschäftsstelle:

Heinrich Knickmann

BREMEN, Sögestrasse 23

H.H. Gust & Söhne

l. u. H. H. Gust



Bremer Reinigungs-Centrale
alle mögl. Anordnungen
Fernruf: Weser 61987

Gelegenheitskäufe

in Brillanten, Goldwaren, denkbar billig.

Frieda Wolf

jetzt Herdentorsteinweg 12

Kleider, Mäntel Kostüme, Pelze

Vorn. Maßanfert. MODELLE
GUTACKER
Inh. M. Frechmann A. Schewe
Rembertstrasse 1 a.

Wolters-Luxus-Autobusse

Fahrten ins Blaue: Sonntags RM. 2.50
Mittwochs u. Donnerstags „ 1.50
Porta Westfalica Sonnt. 28. 5. „ 6.00
Holland, 3 Tage „ 28. 5. „ 20.00

Wingfliegen:

ins Blaue, beide Tage	RM. 2.50
Porta Westfalica, 1. Feiertag	„ 6.00
Steinfuder Meer, 2. Feiertag	„ 6.00
Bad Ejen, 2. Feiertag	„ 6.00
Hineburg, 2 Tage, ab 4. 5.	„ 9.00
Bad Pyrmont u. Hermannsdenkmal 2 Tage, ab 4. 5.	„ 12.00
Oberhaz, 2 1/2 Tage, ab 3. 5.	„ 16.00
Weserbergland-Zeitungsbürger Wald 3 Tage ab 4. 5.	„ 18.00
Altein-Motel, 5 Tage, ab 4. 5.	„ 36.50

Reisebüro Oceanic, Bahnhofstr. 27,
Zigarrenhaus Niemeyer, am Markt,
Zigarrenhaus Schwarz, Brückstr.,
Carl S. Wolters, Brinnum (Huf 99).

Fensterreinigung

A. E. Wotter
ZEITGEMÄSSE BILLIGE PREISE
Tel. Domsheide 28724
KONTOR: ALLERSTR. 36

Chem. Reinigung „Perfect“

Kleider v. 2RM. an, Mantel 2.50RM.
Anzug 4 RM., Mantel v. 2.50RM. an
Lieferung schnell, gut und billig.
Bornstr. 62 Weser 81044
gegenüber der R. E. G.

Dachdeckerarbeiten

prompt! und billig, auch bei Ratenzahlung
Wolff, Lloydstraße 71
Bedachungsgeschäft, Telefon: Weser 83292

50 Rm. Belohnung!

bekommt derjenige, der mir den Täter nachweist, der in der Zeit von Sonnabend den 6. 5. bis Montag den 8. 5. Werkzeuge vom Neubau Saarbrückerstr. 46 gestohlen hat.
Otto Barckhan
Zentralheizungen
Wolmershtr. 148 a
Rol. 9747

Pension und Wochenend Villa an der Lesum, ruhige Lage, großer Park, Tennisplatz, Spielpl., Liegewiese u. Badeg. v. H. aus Garage, Pens. 3.50 b. 4 Mk., la Referenz. Ang. nach Lesum, St. Magnusstr. 225, Telefon 38.

Astrol. Beratung in allen Fragen G. Schmidt, Fedelhoren 57

Motorräder

Alle Modelle vorrätig
Ersatzteile
General-Depot
Geb. Lindenbauer
Gottfeldstr. 28/32
R. 1137

Graphologie 1 Mk. Sedanstr. 85, Sout.

Heiratsanzeigen
27-j. blond. Mädchen wünscht Herrn nation. Gefinnung kennen zu lernen. Ang. u. D 239 b. B.

Lest die BNZ

Hotel im Nordseebad Dohnen-Cunhaven

27 Zimmer mit allem Zubehör
jetzt zur Saison, sofort preiswert und günstig zu verkaufen.

Carl Fassmer,
Hamburg 8, Dovenhof 120

Landlust RABLINGHAUSEN

herrl. Sommergarten m. Spielwiese
Angenehmster Familienaufenthalt
Heute u. Himmelfahrt 4 Uhr:
Freikonzert
anschließend 6 Uhr: **feiner Tanz**
Jeden Mittwoch und Donnerstag Kränzchen

Aus Bremen Stadt und Staat

Bereitschaft
zur MitarbeitHauptversammlung des Landesverbandes
Bremischen Einzelhandels

Der bisherige verdienstvolle Vorsitzende **Mathmann** eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache und schritt zur Wahl des Vorstandes, bezw. des 1. Vorsitzenden. Hierfür wurde **Pa. Klehne** in Vorschlag gebracht, der sofort den Posten einnahm. Zu seiner Eröffnungsrede wies der neue Vorsitzende in kurzen Worten auf die Bedeutung der politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hin, gelobte der Versammlung, die Führung des Landesverbandes im Hinblick auf das große gemeinsame Ziel des neuen, freien Deutschlands zu übernehmen und forderte die Mitglieder auf, in diesem Sinne weiter an dieser großen Aufgabe mitzuarbeiten. Die Wahl des übrigen Vorstandes verlief sehr schnell. Der 1. Vorsitzende ernannte 11 Herren aus den Vorständen der verschiedenen, im Landesverband zusammengeschlossenen Verbände.

Den Jahresbericht gab Herr **Baier**, der sich darauf beschränkte, das zurückliegende Jahr 1932 als völlig überholt abzutun. Einem größeren Raum nahmen sodann die Ausführungen des **Pa. von Sagem**, Kampfbundführer des gewerblichen Mittelstandes, Kreis Bremen, ein; er umriß die großen und allgemeinen Aufgaben, die dem Kampfbund jetzt und in Zukunft zufallen. Seine Ausführungen zeigten den Anwesenden, daß diese Aufgaben von großer Bedeutung sein werden; der Hauptzweck des Kampfbundes liegt darin, daß er Ordnung, Sauberkeit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Arbeit in dem neu geschaffenen Reichsland des deutschen Mittelstandes garantiert. Eine ungewöhnlich lebhaft diskutierte, an der sich weitere Vertreter des Bremischen Einzelhandels — **Kessler**, **Frese** (Edels), **Kemnitz**, von **Seggern**, **Sagenmann** u. a. — beteiligten, zeigte, daß der gesamte Einzelhandel sich seiner Pflichten und seiner guten Rechte bewußt ist, und seinen Arbeits- und Kampfeswillen in den Dienst der gemeinsamen Arbeit stellen will.

Möge dieser Wille, den Aufgabekreis im Sinne des Führers **Adolf Hitler** zu erfüllen, zum vollen Erfolge führen!

Schutzhelfer für Diener

Eine begrüßenswerte Maßnahme

Die allseitig anerkannt wird, hat das scharfe Vorgehen gegen die Diener, Zubehälter und Vorbereitungen zu dem Erfolg geführt, daß das schamlose Umhergehen der Prostituierten auf öffentlichen Straßen und Plätzen vollkommen unterbunden ist. Die Passanten können endlich unbelästigt die Straßen begehen, und die Anwohner brauchen nicht mehr zu befürchten, daß ihre auf der Straße spielenden Kinder durch die lästigen Begleitererscheinungen der Straßenprostitution in dem Maße gefährdet werden, wie es leider durch eine verheerende Geseßgebung jahrelang geschehen ist.

Es ist nicht immer leicht gewesen, die beteiligten Kreise an die so notwendige, reinigende Neuerung zu gewöhnen, und ohne Bestrafungen konnte der jetzige Zustand nicht erreicht werden. Auch jetzt noch gibt es Prostituierte, die sich nur mit Widerstreben umstellen und deren Verhalten geeignet ist, die behördlichen Maßnahmen zu durchkreuzen. Gegen diese Personen wird jetzt scharf durchgegriffen werden. Die Polizeidirektion ist dazu übergegangen, Prostituierte, die unbeherrschbar sind und sich nicht einfügen wollen, oder auf die die verhängten Strafen nicht den erwünschten Eindruck machen, in polizeiliche Schutzhelfer zu nehmen. Es wird versucht werden, sie durch Arbeit an ein geregeltes Leben zu gewöhnen.

Spernung eines Bahnüberganges
Der Bahnübergang „Mitterstraße“ in Bremen-Horn muß am Montag, 22. Mai wegen Gleisumbauarbeiten von 7 Uhr bis 17 Uhr für den Fußverkehr, Kraft- und Fahrradverkehr gesperrt werden.

Wegen des Neubaus des Wimmerbrücke im Zuge der Ritterhuder Heerstraße ist ab Mittwoch, 24. Mai 1933, die Ritterhuder Heerstraße für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt. Umleitung des Verkehrs über Burg.

Hüte um Geischriften.
Die Kreispropagandaabteilung der NSDAP. Bremen, Breitenweg 9, bittet um Geischriftenmaterial (Illustrierte Beobachter etc., auch ältere Nummern), das geeignet ist, für Propaganda zweckes verfaßt zu werden.

Wehr und Waffen
Die Ausstellung in der Reichswehrkaserne

Das ist so ein kleiner und bescheidener Titel „Waffen und Gerät“, Ausstellung des 1. (Gemeinschaftlichen) Bataillon, Inf.-Regts. 16, aber welche enorme Arbeitsleistung steckt dahinter und welche eine Bedeutung hat diese erstmalige und sehenswerte Schau modernster und ältester Kriegsgewehre. Bedeutungs- voll für uns Deutsche, weil wir gerade in der Wehr-Frage weit hinter allen Staaten der Welt zurückbleiben müssen. Diese Ausstellung „Waffen und Gerät“ ist eine Ausstellung des deutschen Soldaten, in der er klarstellen will, daß innerhalb des deutschen Volkstums gerade seine Arbeit die allergrößte Bedeutung hat.

Im Exzerzierhofen ist die Ausstellung untergebracht. Einzelne Abteilungen sind eingerichtet, in denen auf Tischen ausgedrückt liegt, was der Soldat braucht. Man beginnt mit der Beschäftigung der Wehrabteilung, in der von der Drillinge zum Sonntagsanzug, und von der Unterhose bis zum Unterarmband alles liegt, was der Soldat zur Ausrüstung braucht. Man sieht die verschiedensten Ausführungen von Mänteln, Schößen, Oberkörpern, Unteroffiziers- und Mannschafts- und Oberkörpern, die einzelnen Ausrüstungen der Schützen und Scharführer. Die Sportkleidung der Kompanien, Sportgeräte, wie Vorkampfschläge, Bümching, Doppelschläge, Sandball, Diskus, Kugel und so vieles mehr.

Sport ist für den Reichswehrsoldaten eine wichtige förderliche Erleichterung und die Abteilung Sport zeigt deutlich, daß gerade in dieser Hinsicht der Soldat gut durchgebildet wird.

Auf der Waffenschau ist alles zu finden, was es an Waffen gibt. Da liegen Pistolen, Gewehre, leichte und schwere Maschinengewehre, Sandgranaten usw. Dabei in langen Reihen Munition, Flakpatronen, MG-Munition, Signalpatronen. Ein leichtes Maschinengewehr steht schußbereit zur Verfügung.

Ein großer Raum ist dem „Gaschutz“ gewidmet. In großen Kästen ist das Heeres-Gaschutzgerät untergebracht, daneben finden wir Gasmasken in verschiedenen Größen und Ausführungen, Gasmasken für Mannschaften, Pferde und Hunde. Eine Gasmaske für Kopfschutz und Sauerstoffgeräte für Gistgas in Stollen usw. Auch die Nachrichtenabteilung ist interessant. Minenlegen unterrichten den Soldaten in der Strick- und besser gesagt Kurz-Lang-Sprache, durch Lichtzeichen; im geklärten Zeit steht ein Feldfernsehergerät. An den Wänden hängen in dieser Abteilung Signalfarbentafeln, Signalfarben, Granatsignalwerfer, Handlichtzeichen und weitere Verständigungsmittel. Eine Dressurausbildung für Hunde und Vorfahren schließt sich an.

Die Pionierabteilung umschließt Sprenggerät, das man schon an einen so sprengenden Baumstamm montiert hat, kleine und große Floß- Säbe, Schwimmsägen, Gießmaschinen.

Daneben steht ein großes Schild, das die Zahlen

der Soldaten angibt, welche an den gegenseitigen Grenzen aufmarschieren können:

Mai je 10 Kilometer Grenzstrecke können aufmarschieren: Frankreich 69 122, Belgien 38 431, Polen 11 138, Tschechoslowakei 8506 Mann gegenüber Deutschland mit nur 243 Mann.

Eine Darstellung, die durch ihre Nüchternheit erschütternd wirkt.

Durch den ganzen Schuppen hängt die „Wehrbraut“, das Segelflugzeug des Bataillons. Ein schnelles Ding. Weiter finden wir Feldschmieden, in der Veterinärabteilung Atmungsgeräte für vergiftete Pferde und Haisgerät für kranke Tiere.

Vor der Sanitätsabteilung, die von der großen Feldapotheke bis zum Verbandspäppchen alles enthält, was im Felde bei Verwundungen usw. nötig ist, steht die Feldküche, die verheißt und so gern gelehrt, „Gulaschkanone“. Tafeln bezeichnen die Menge der Nahrung für Soldat und Tier. Da liegt das auf drei Tage berechnete Kommissbrot, die eiserne Ration. Da sind Tafeln angelegt, die dem Eintäufel des Bataillons dazu dienen, die Güte des zum Kauf angebotenen Deutsches zu prüfen. Da sind Probestücken vom besten bis zum minderwertigen.

Auf dem Rechenhofe ist ein Schießstand, der zum Schießen mit dem Feldgeschütz — allerdings mit Kleinkaliber — eingerichtet ist. Hinten im Stand ist ein Dorf aufgebaut, durch das man „feindliche“ Kampfzonen durchläuft, um die besten Trübe feststellen lassen kann.

Im Unterrichtsraum der Maschinen-gewehrkompanie steht ein 7 mal 3 Meter großer Kasten, in dem eine bei Ösnabild liegende Gegend genau nachgebildet ist. Hier ist sich der Maschinen-gewehr-schüsse in Höhen- und Seiten-messungen. Weitere Hilfsmittel findet der Wehr- begierige in der umfangreichen Fachliteratur, die zur Verfügung steht. Im Traktationszimmer finden wir viele interessante und Bilder einflussiger Kommandeure und Generale. In zwei Ecken stehen Schellenhörner des Regiments 28 (Wehen), dessen Tradition das Bataillon vertritt.

Schließlich macht man noch einen Gang durch die Kompanie-Küche, an der man alle Einzelheiten modernster Kriegsführung erkennen kann und bestirnt durch den langen Stall, in dem die Pferde stehen. Alles ist hier in musterhafter Vorrichtung, Tiere und Ställe blitzblank. Draußen vor dem Stall sind die Plätze für Turniere und Reitport im frischen Grün. Man wird selten Gelegenheit haben eine solche Ausstellung zu sehen. Jeder sollte sich die Zeit nehmen, durch die Schau „Waffen und Gerät“ zu gehen. Die Ausstellung ist bis einsch. Dienstag verlängert worden.

Verkehrsunfälle.

Am Breitenweg, beim Findorf-Tunnel, wurde ein Radfahrer von einem PKW. angefahren und

zu Fall gebracht. Der Radfahrer erlitt leichte Verletzungen; sein Fahrrad wurde hart beschädigt. Der Kraftfahrer fuhr davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Die Nummer des Wagens konnte festgestellt werden. Auf der Großen Allee wurde eine Radfahrerin, die vor dem Signalmaße mit anderen Wegebekümmern anhalten mußte, von einem nachfolgenden PKW. angefahren. Ihr Fahrrad wurde beschädigt. — Am Will wurde eine Fußgängerin von einem Motorrad angefahren. Die Dame erlitt Verletzungen und wurde in ihre Wohnung gebracht.

Auswärtige Erfolge
eines Bremer Chors

Trotz der Schwere der Zeit gab der Vortische Chor am Sonntag, dem 14. Mai, ein auswärtiges Konzert, ermutigt durch die früheren großen Erfolge in den Kirchen der Nordsee, Stabkirchen und der Schloßkirche zu Vöhrburg. Man hatte sich als Ort für die Aufführung der Bandischen „Schöpfung“ das Solothal ausgesucht. Die Solothaler Presse schreibt zu diesem Vortischen Konzert wie folgt:

Ein bedeutendes musikalisches Ereignis für Vöhrburg war die Wiederkehr des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Haydn durch den Vortischen Chor, Bremen. Wenn auch das Orchester fehlte, und als Ersatz der instrumentalen Part die Orgel übernahm, so darf vorweg gesagt sein, daß Chor und Solisten sowie Fräulein Dora Paulsen an der Orgel das grandiose Werk zum vollen Gelingen brachten und eine dankenswerte Zubereitung in dieser Eigenschaft der Klangschönen Musik folgte. In dem Musikdirektor Otto Vöhrer erkannte man einen musikalisch feinsinnigen, gleichgewichtigen Dirigenten, der seinen musikalischen Chor sicher in der Hand hatte. So waren die großangelegten Schlußhören nach den einzelnen Teilen des Oratoriums von geradezu übermächtiger Kraft und Wirkung. Triumphant gestaltete Vöhrer vor allem den gewaltigen Schluß, „Singt dem Herrn alle Stimmen“. Die Sängerchor offenbarte neben klangvollem Stimmmaterial Rhythmus und Dynamik.

Die Solopartien lagen ebenfalls in besten Händen. Frau Vera Böden, die die Partie des Gabriel sang, hatte eine trefflich gesungene Stimme, gepaart mit Fülle und Kraft, erfüllt von tiefem Glauben und vollendetster Reinheit. Die klare Textausprache erhöhte die Wirkung des Gesangs. Die Partie des Irlak sang Fritz Wegener. Sein mühelos geklärter Tenor zeigte Feinheit, Reife und vornehm Art zu singen. Die Höhenlagen beherrschte Wegener leicht und frohgefragt. Eine selten prächtige Leistung! — Einzig Dinge verfiel ebenfalls über eine geduldige Maßnahme. Die Partie des Raphael wurde — abgesehen von dem geringen Andisponiersein des Sängers — wirksamvoll gestaltet. Herrlicher Wohlklang entströmte den Solotexten, in denen Sopran, Tenor und Bass zu klangvoller Einheit sich verbanden.

So wurde Haydns „Schöpfung“ für alle Besucher ein höchst interessantes Erlebnis. Zum Schluß sei dem Vortischen Chor besonderer Dank ausgesprochen für die Selbstlosigkeit des Sängers, der Vöhrer Winterhilfe zu dienen, die durch diese glanzvolle Aufführung einen guten finanziellen Erfolg zeigten darf.

Warum ich Kaloderma-Rasierseife vorziehe? — In kurzen Worten:
Weil meine Zeit Geld ist und weil mich diese Zeit zwingt, das beste

und wirksamste Rasiermittel zu benutzen. Mit Kaloderma-Rasierseife habe ich mich immer und unter allen Umständen, mit hartem oder weichem, warmem oder eiskaltem Wasser am leichtesten, schnellsten und angenehmsten rasiert.“

KALODERMA
RASIERSEIFE

★Glyzerinhaltig:

„Die Klinge schabt nicht — sie gleitet!“
Preis RM 0.60. In praktischer Bakelitehülse RM 1.—

F. Wolff & Sohn · Karlsruhe



Tägliche Beilage der BNZ

Gff. Mail.-. — Das Korporative Zentral-
Komitee (Comitato Corporativo Centrale) ist am
16. Mai in Rom unter dem Vorsitz des Minister-
präsidenten Mussolini zusammengetreten, um
über die Schaffung von Fachkorporationen zu
beraten. Nach eingehenden Verhandlungen und
einem zusammenfassenden Bericht Mussolinis
hat dieser entschieden, daß alsbald Fachkorpora-
tionen ins Leben gerufen werden sollen. Die Tä-
tigkeit dieser Korporationen hat sich naturgemäß
im Rahmen des Gesetzes über die rechtliche Re-
gelung der kollektiven Arbeitsbeziehungen von
April 1926 zu halten, welches noch immer
grundlegend für den Aufbau des korporativen
Staates ist.

Während dieses Grundgesetz sich im wesentlichen nur mit der rechtlichen Anerkennung der Vereinigungen, mit den Kollektivarbeitsverträgen und Regelungen von Arbeitsstreitigkeiten befaßte, brachte später das Gesetz vom 10. März 1930 eine Weiterentwicklung und vor allem die Schaffung des nationalen Rates der Korporationen (Consiglio Nazionale delle Corporazioni). Die Weiterentwicklung des Korporationsgedankens bestand darin, daß dieses Gesetz den Korporationen nicht nur arbeitsrechtliche und soziale Aufgaben zuspricht, sondern sie auch für Fragen der Wirtschaftspolitik und der Produktionsregelung zuständig erklärt.

Dieser Nationale Rat der Korporationen arbeitete seit April 1930 als „Großer Generalstab der italienischen Volkswirtschaft“, wie es der Duce bezeichnete, und ist praktisch ein „Reichswirtschaftsrat“. Trotzdem dieses System bereits seit drei Jahren in Wirksamkeit ist, hatte man jedoch nicht die Korporation ins Leben gerufen, welche die bereits im Art. 3 der wählten Gesetzes vom 3. April 1926 aufgeführten Pflichten und Befugnisse übernehmen sollten. Stattdessen wurden diese Aufgaben gemäß Ministerialverordnung vom 27. Januar 1931 von den Abteilungen und Unterabteilungen des Nationalen Rates wahrzunehmen.

Die neue Erklärung Mussolinis im Korporativen Zentralkomitee bedeutet, daß jetzt auch tatsächlich Fachkorporationen geschaffen werden, die im Sinne des Gesetzes vom 20. März 1930 als Organe des korporativen Staates eine unmittelbare Tätigkeit auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Produktionsgruppen entfalten, um sie miteinander in Einklang zu bringen zum Zwecke des gemeinsamen Erfolges und der einheitlichen Disziplin der nationalen Produktion.

Die angekündigten Vorschläge für die Schaffung der Korporationen werden in der nächsten Sitzung des nationalen Rates der Korporationen **vorgelegt** werden. Wenn dann diese Fachkorporationen (Corporazioni di Categoria) geschaffen sein werden, dürfte dies die Krönung der mit dem Gesetz vom 3. April 1926 begonnen Entwicklung bedeuten, das heißt in der faschistischen Wirtschaftsordnung sind dann die geeigneten Organe gebildet, zur Wahrung zweckmäßigen wirtschaftlichen Zusammenwirkens und zur Unterordnung der Privatinitiative unter die Erfordernisse der nationalen Wirtschaft.

Einfuhrbewilligungen sind um etwa 10 Millionen Kronen geringer ausgefallen in der Periode Januar bis April in Höhe von etwa 140 Millionen Kronen. Auch diesmal wieder sind die Importure unzufrieden; insbesondere wird die ungleichmäßige Art der Zuteilung kritisiert. Entbehrliche Gegenstände, unter anderem auch Radiomaterialien, scheinen besonders stark betroffen zu sein. Aus der Klein-Eisenbranche hört man besonders Klagen auch darüber, daß die Einfuhr auch aus England und Schweden stark eingeschränkt sei.

Mit Wirkung vom 25. Mai 1933 wird für Paraffin eine besondere Frachtermäßigung IX von sämtlichen deutschen Seehäfen nach Linz und Wien im Rahmen des deutschösterreichischen Seehafen-Donaumuschlagtarifs eingeführt. Es sind bis zu 25 Prozent ermäßigte Frachtsätze für 5- und 10-t-Ladungen vorgesehen, zum Beispiel beträgt der neue Frachtsatz von Hamburg nach Linz öst. Sch. 7,44 (bisher nach dem A. T. 1 c öst. Sch. 9,20) per 100 kg in 10-t-Ladungen, nach Wien öst. Sch. 7,40 (bisher nach dem A. T. 1 b öst. Sch. 7,78) per 100 kg in 10-t-Ladungen.

Mit Wirkung vom 25. Mai 1933 wird im Rahmen des deutsch-österreichischen Seehafen-Do-

Berlin, 20. Mai. Wir bereits gemeldet, hat das Reichskabinett am Freitagabend ein Gesetz zum Vollstreckungsschutz für die Binnenschifffahrt beschlossen. Infolge des allgemeinen Wirtschaftsrückganges ist die Abnahme des Verkehrs und die Lage der Binnenschifffahrt, insbesondere auch bei den Kleinschiffen seit Jahren ernst. Unter diesen Umständen scheint es angemessen, die Schiffeinger durch Gewährung eines Vollstreckungsschutzes davor zu bewahren, daß sie durch rücksichtslose Gläubiger über ihre Verschuldung hinaus zum Bankrott gezwungen werden könnten, und daß es zur Vermeidung der daraus resultierenden Verluste ein Rechtsgesetz kommt. Das Gesetz steht im allgemeinen mit den Vorschriften der Verordnung d. d. Reichspräsidenten vom 1. Februar 1933 über landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz in Einklang.

Die wichtigsten Vorschriften des Gesetzes sind folgende: Die Verfahren zur Zwangsversteigerung von Binnenschiffen werden in der Regel kraft Gesetzes bis zum 31. März 1934 einstweilen ausgesetzt. Der Gläubiger kann bei Nachweis besonderer Voraussetzungen ausnahmsweise die vorzeitige Fortsetzung der Versteigerung betreiben, z. B. wenn der Schuldner mit der Zahlung der Forderung in Verzug ist und mit Abzahlungen in Höhe von zwei Jahresbeiträgen im Rückstand ist, wenn eine ordnungsmäßige Wirtschaftsführung nicht zu erwarten oder wenn das Schiff abwrackert ist. Kommt es danach zur Versteigerung und bleibt das Mindestgebot hinter sieben Zehntel des Schiffswertes zurück, so kann auf Antrag des dinglich Berechtigten der Zuschlag versagt und die Versteigerung für drei Monate zu verschiebender Termin stattgefunden. Die Zwangsversteigerung der erforderlichen Betriebsmittel, z. B. Brennstoff usw., soll, von gewissen Ausnahmen abgesehen, unzulässig sein. Von der Regelung werden alle in einem deutschen Schiffsregister für Binnenschiffe eingetragenen Schiffe

naumschlagtarifs ein; besondere Frachtermäßigung VIII für „günstigen Trinidadsphalt und Petroleumpech von sämtlichen deutschen Seehäfen nach dem Donauumschlagplatz“ Wien eingeführt. Die Frachtsätze für „Trinidadsphalt“ wurden zum Beispiel in der Relation Hamburg/Wien von öst. Sch. 7/78 Sch. 43 gesenkt; für Petroleumpech beträgt der Frachtsatz öst. Sch. 3/43 (bisher öst. Sch. 5/07). Die Ermäßigungen betragen also gegenüber der bisherigen Berechnung nach Ausnahmetarif 43 B für Trinidadsphalt bis zu 45 Prozent und für Petroleumpech gegenüber der bisherigen Berechnung nach dem allgemeinen Ausnahmetarif I um bis zu 15 Prozent. Es sind nur Frachtsätze vorgesehen für 10-t-Ladungen.

Im Rahmen des Durchfuhr-Ausnahmetitels S. D. 2 (Verkehr deutsche Seefahrer—Schweiz und umgekehrt) führt die Deutsche Reichsbahn mit Wirkung vom 18. Mai 1933 für Kraftwagen und Kraftwagenenteile der Abteilung 10 des Tarifs bis zu 4 Prozent ermäßigte Frachtsätze im Verkehr Bremen—deutsch-schweizerische Übergangspunkte Basel/Bad. Pf. (256), Waldstut (272), Schaffhausen (292), Singen (Höfentwiel) (289), Konstanz (300), Friedrichshafen (297), Lindau/Reutin (300) ein. Die in Klammern beigefügten Zahlen bedeuten den Frachtsatz in Reichspfennigen pro 100 kg in 15-Tonnenladungen. Die Sätze sind nur anwendbar im Verkehr mit Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Rußland, den ehemals russischen Randstaaten Memel, Danzig und Polen und in den Fällen, in denen das überseeische Bestimmungs- oder Herkunftsland im Frachtbrief nicht angegeben ist.

London, 20. Mai. An der am 29. Mai stattfindenden Gläubigerversammlung in Berlin wer-

den Herren Brand und Tjarks, die unter das Stillhalteabkommen fallenden und Mr. Arthur Guiseß, die unter das Abkommen für die öffentlichen Schulden fallenden englischen Gläubigerbanken vertreten. Die englischen Vertreter werden am kommenden Wochenende nach Berlin abreisen.

Berlin, 20. Mai. Die GV genehmigte den Abschluß für 1932 mit 7 Prozent Dividende. Die Aufsichtsratswahlen sollen einer neuen Generalversammlung überlassen bleiben, da die Verhandlungen mit dem Reichspostministerium wegen der Aufsichtsratsneubildung noch nicht im Gange sind. Die Ausschüttung der Transradio-Liquiditätsrate ermöglichte den Rückkauf von 15 Prozent der Dollarobligationen. Im laufenden Geschäftsjahre habe sich der Rückgang im Telegrammverkehr wesentlich verlangsamt.

betreffen, ausgeschlossen sind alle die kleinen Schiffe, die nicht eintragungspflichtig sind, weil hier ein wirtschaftliches Bedürfnis für einen besonderen Schutz nicht besteht und die im Seeschiffsregister eingetragenen Schiffe. Die Frist für die Einstellung der Zwangsversteigerungsverfahren ist bis zum Frühjahr 1934 angesetzt. Die Einstellung des Verfahrens tritt nicht ein, wenn die Zwangsversteigerung auf Antrag eines Schiffsgläubigers auf Grund eines der in § 102 Nr. 1 bis 5 des Binnenschiffahrtsrechts vorgesehenen Rechte eingeleitet worden ist. Es handelt sich um die Rechte des Lotsen-, Schleusen- und Kanalgebühren, an großer Hafengebühren- und Hilfsleistungen, ausprobierte Havarie des Schiffes oder aus Notgeschäften des Kapitäns usw. und um Lohnforderungen der Schiffbesatzungen. Schiffe können ähnlich wie Grundstücke durch Eintragung von Pfandrechten in ein öffentliches Register als Kreditunterlagen benutzt werden. Es muß dafür Sorge getragen werden, daß das Schiffskreditgeschäft durch den Vollstreckungsschutz nicht in unbilliger Weise eingeschränkt wird. Der eingetragene Gläubiger soll daher die Fortsetzung des Versteigerungsverfahrens betreiben können, wenn die Rückstände an Zinsen und Zahlungsraten eine gewisse Höhe übersteigen, oder wenn der Schuldner seiner Verpflichtung, das Schiff versichert zu halten, nicht mehr nachkommt. Die Kreditgewährung für die Schiffahrtsbetriebe muß auch weiterhin im Interesse der Schifffahrt ermöglicht werden. Daher kann auch wegen dieser Ansprüche die Fortsetzung des Verfahrens beantragt werden. Der Vollstreckungsschutz soll nur solchen Schiffseignern zugute kommen, die sich als wirtschaftlich tätig sind. Diese Voraussetzungen fehlen, wenn die Schuldner nach der Überzeugung des Gerichts eine Gewähr für eine ordnungsmäßige Wirtschaftsführung nicht zu bieten vermag.

Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen
A.-G. (Dapag-Efubag).

Berlin, 20. Mai. Die Bilanz für 1932 weist nach Abschreibungen von 105 000 gegen 207 000 Reichsmark einschließlich 471 000 Reichsmark Vortrag einen Gesamtverlust von 597 000 RM. aus. Der Generalversammlung wird die Einziehung der 20 000 Reichsmark-Vorzugs- und von 50 000 Reichsmark Stammaktien vorgeschlagen. Weiterhin sollen die verbleibenden Stammaktien von 1,2 Millionen Reichsmark auf 400 000 RM. zusammengelegt werden.

Berlin, 20. Mai. In der Generalversammlung wurde auf Anfrage einer Opposition, die sich bei der Beschlußgenehmigung der Stimme enthielt und gegen die Einziehung von 75000 RM. einen Protest einlegte, mitteilt, daß die Bankguthaben v. 29 Mill. RM. bei den Großbanken zurüchlichen Sätzen angelegt seien. Von den Abschreibungen von insgesamt 0,44 Millionen RM. entfielen 0,29 Millionen z. RM. auf Rohmaterialien und 0,15 Millionen Reichsmark auf Debitoren. Die Gesellschaft hat während des ganzen Jahres eine ausreichende Liquidität verfügt. Eine Bilanz nicht abgelesen. Der Vorstand des Nestlé-Konzerns auf Überbrückung des Jahres. Marken und des Werkes Haderheim auf Grund des vor einigen Jahren beschlossenen Vertrages besteht nicht. Der Vertrag habe sich außerordentlich günstig ausgewirkt. Die angezogenen Aktien wurden zu 91,24 Prozent erworben.

Berlin, 20. Mai. Die vom Statistischen Reichsamt für den 17. Mai berechnete Richtzahl der Großhandelspreise stellt sich auf 92,3. Sie hat sich gegenüber der Vorwoche (91,3) um 1,1 vom Hundert erhöht.

Feuer auf Dampfer „Goldenfels“

Am Freitag, 20. Mai, um Freitagabend, gegen 18.30 Uhr, entstand auf dem der Villa-Epithe gehörenden Dampfer „Goldstein“ ein Feuer, aus dem die Flammen die Dampbrücke Feuerwerk einströmte. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt, weil beim Einstürzen der Brücke schon alle Zellen emporfliegen und da auch keine Kundendienstschiffe vor dem Unfall von der Gabelung des Kanals am Dampfer vorbeigefahren waren. Der Dampfer war in einem Buchtarm ausgebrochen und zwar brennten dort Leinwand und Holzmaterial. Vom Segelboot trat das Feuer durch die Rettungsboote in den Dampfer. Die Rettungsboote wurden erheblich Schaden nehmen. Der Feuer aus der Gabelung des Kanals verursachte großen Schaden, ferner Verwundung und Verwundung. Der Schaden ist in den Rettungsbootsräumen schweren Schaden erlitten.

Bremen: Coblentz, Eisenach, Erlangen, Goslar,
Hamar, Juhlitz, Königsberg, Neust. Odrer, Pototski,
Rio Rancho, Schlegel, Wido, Wiesert, Winckler,
Wittell.

Bremerhaven: Askania, Chemnitz, Creifeld, Cu-
ropo, G. v. Steuben, Köhn, Sierra Cordoba', Sierr-
ra Morena' Albigand, Wistram.

Hamburg: Aguir, Alaya, Cavalla, Los Angeles,
Hamburg: Reinmünd.

Änderungen ohne vorherige Anzeige vorbehalten.
Nach Newyork ab Bremen-Bremerhaven D. Europa
23. 5. D. General von Steuben 23. 5. D. Stuttgart
1. 6. D. Bremen 1. 6. D. Berlin 8 6

Nach Halifax (Kanada) D. Dresden 15. 6.
Nach Montreal (Kanada) (Frachtd.) D. Hagen ab
Br. 24. 5., ab Hbg. 26. 5.

Nach Nord-Amerika-Bestände D. Tacoma ab Hbg. 27. 5., ab Br. 30. 5. D. Justin ab Hbg. 7. 6.

Nach Havana-Galveston D. Werra ab Br. 12. 8.
Nach Cuba-New Orleans und bei Bedarf weitere

Cubahafen (Frachtd.) D. Haimund ab Hbg. 27. 5.
 Nach New Orleans (Frachtd.) D. Haimon ab Hbg.
 30. 5., ab Br. 1. 6.
 Nach Cuba-Mexico-Texas D. Sierra Pontana ab

Nach Westküste Mittelamerica und Mexiko D. Tacoma ab Hbg. 27. 5., ab Br. 30. 5. D. Justin ab Hbg. 7. 6., ab Br. 10. 6.

Nach Nordbrasilien D. Regina ab Br. 1. 6., ab
Hbg. 3. 6.

Sierra Salvada ab Bremerhaven 21. 5. D. Adalia
Sierra Salvada ab Bremerhaven 21. 5. D. Adalia
ab Hbg. 23. 5., ab Br. 24. 5. D. Münster ab Br. 1. 6.
Nach dem La Plata (Passagier- und Frachtb.) D.

Nach Südbrasilien D. Münster ab Hbg. 31. 5., ab Br. 1. 6.

Edenwald ab Hbg. 30. 5., ab Br. 31. 5. via Magellan Straße D. Poyeliden ab Hbg. 2. 6., ab Br. 3. 6.

Nach Ostfriesland D. Ober ab Br. 24. 5., ab Hbg. 27. 5. D. Friesland ab Br. 30. 5., ab Hbg. 3. 6.
Nach Ostfriesland D. Erlangen ab Hbg. 24. 5.,
ab Br. 27. 5. D. Rendsburg ab Hamburg 19. 6.
ab Bremen 12. 6.
Nach der Levante ab Bremen ca. 8 Abfahrten
im Monat.

Afrika-Linien: Westliche Rundfahrt um Afrika: D
Hansa ab Hamburg 19. 6. Westliche Rundfahrt um
Afrika D. Usutuma ab Hbg. 10. 6. Frachtdampfer-
Linien nach Westafrika (H. Dienst, C. Dienst, Kongo-
Linie, Angola-Linie) Bierwöchentliche Abfahrten von
Frachtdampfern

Lloyd-Schiffahrt: D. Berlin ab Bremerhaven 21. 5.
 Nordseefahrt: 1. Fahrt D. Sierra Cordoba ab
 Bremerhaven 4. 7. 2. Fahrt D. Sierra Cordoba
 ab Bremerhaven 21. 7. 3. Fahrt D. Sierra Cor-
 doba ab Bremerhaven 7. 8.

Norddeutscher Lloyd Bremen
„Avollonia“ ausg. 19. 5. Gibraltar pass. nach Alger.

[illegible]

Argo Reederei Aftiengesellschaft, Bremen

„Adler“ 20. 5. vorm. von Bremen nach London. — „Albatros“ 20. 5. vorm. von Bremen nach Sull. — „Phoenix“ 19. 5. nachm. von Sull nach Bremen. — „Salmann“ 20. 5. vorm. von London nach Bremen. — „Witt“ 19. 5. 15 Uhr von Riga nach London. — „Gondor“ 19. 5. 21 Uhr an Rotterdam. — „Terelle“ 20. 5. 7 Uhr an Rotterdam. — „Geier“ 19. 5. 24 Uhr von Bremerhütel nach Siborg. — „Stör“ 19. 5. 13 Uhr an Ogingen. — „Orla“ 20. 5. vorm. an Rissoe. — „Bjurgals“ 19. 5. 12 Uhr an Remei.

Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa

„Bienenfels“ 20. 5. von Karachi ausg. — „Dra-
chenfels“ 18. 5. Gibraltar vass. ausg. — „Hallen-
fels“ 19. 5. von Colombo heimt. — „Lahud“ 19. 5.
von Sijabon—Ervilla. — „Lichtenfels“ 19. 5. von
Mexiko heimt. — „Reidenfels“ 17. 5. in Norfolc.
— „Odenfels“ 19. 5. in Antwerpen. — „Weisenfels“
18. 5. Perim vass. heimt. — „Werdenfels“ 19. 5.
von Suez ausg.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft

„Cap Arcona“ 19. 5. von Hamburg nach Brasilien und dem 24. März. — „Monte Rosa“ (Vergnügungsschiff) 18. 5. in Neapel. — „Monte Pascoal“ 18. 5. von Rio de Janeiro nach Bahia rüdf. — „Monte Oliva“ von Rio de Janeiro nach Santos ausg. — „Batana“ 17. 5. in Rio de Janeiro. ausg. — „Zenefire“ 19. 5. Fernando Noronha pass. rüdf. — „Enterrios“ 18. 5. in Rio de Janeiro rüdf. — „Pernambuco“ 18. 5. von Antwerpen nach Süd-Brasilien ausg.

Gesunder Wettbewerb

Befriedigende Versicherungsabschlüsse 1932

Eine Reihe von Versicherungsgesellschaften, darunter die Iduna - Germania- und die Allianz-Gesellschaften haben jetzt ihre Abschlüsse für das Jahr 1932 vorgelegt. Es scheint, daß die Versicherungen zu den wenigen Geschäftszweigen gehören, denen das Jahr 1932 wohl geringe Umsatzrückgänge, aber auch relative Gewinne brachte, wie sie woanders leider nicht zu verzeichnen sind. Das kommt schon in den Dividenden zum Ausdruck. So zahlt der Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. wieder 14 Prozent, die Neue Frankfurter Versicherungs A. G. 10 Prozent und die beiden Iduna-Germania-Gesellschaften nach dem bekannten unerquicklichen Konzernafäre erledigt ist, 4 beziehungsweise 6 Prozent Dividende.

Wenn man von den Versicherungsabschlüssen spricht, darf man den Kommentar nicht übergehen, den der Generaldirektor des Allianz-Konzerns, Schmitt, zu dem Geschäftsbericht seiner Gesellschaften gegeben hat. Bekanntlich ist Schmitt nicht der erste, der Wirtschaftsführer, sondern er gehört zu dem engen Kreis von Sachverständigen, die Reichskanzler Hitler zur Mitarbeit herangezogen hat, er ist also einer der wichtigsten Repräsentanten der Wirtschaft des neuen Reiches. Außerdem gilt das, was Schmitt gesagt hat, nicht nur für die Versicherungen, man kann es zwanglos auf manche anderen Gewerbegebiete übertragen. Dienst am Volk und Erwerbsinteresse des Unternehmens, meint Schmitt, sind keine Gegensätze. Volkswirtschaftliches Verantwortungsgefühl und kaufmännischer Unternehmungssinn schließen sich nicht aus, sondern müssen sich vereinen. Ein gesunder Wettbewerb also muß nach Ansicht des Versicherungsbereichers Schmitt sein, ohne daß das Streben nach eigenem wirtschaftlichen Nutzen gleichbedeutend mit dem heute so verpönten Begriff Eigennutz ist.

Daß der gesunde Wettbewerb auch seinen materiellen Gewinn bringt, zeigen, wie erwähnt, die Abschlüsse der Versicherungsgesellschaften. Die Allianz- und Stuttgarter Vereins - Versicherungen A. G. erzielte 1932 einen Reingewinn von 6,49 Millionen Reichsmark gegen 5,45 Millionen Reichsmark im Vorjahr, bei der Stuttgarter Lebensversicherungen betrug der gesamte Uberschuß 32,6 Millionen Reichsmark gegen 31,6 Millionen Reichsmark in 1931. Bei der Neuen Frankfurter Versicherungs A. G. konnte er sich ebenfalls, wen auch nur wenig erhöhen (von 0,4 auf 0,6 Millionen Reichsmark). Bei der Iduna-Germania-Lebensversicherungen A. G. belief sich der Gesamtüberschuß auf 4,03 Millionen Reichsmark gegen 3,39 Millionen Reichsmark im Vorjahr.

Dabei sind die Prämieinnahmen überall zurückgegangen. Man wird sich fragen, wie trotzdem so günstige Abschlüsse möglich waren. Es liegt daran, daß die Versicherungsleistungen in noch stärkerem Umfang sinken konnten. In der Sachversicherung bei der Allianz zum Beispiel ist die Prämieinnahme gegenüber 1931 um rund 14 Prozent gesunken gegenüber 1930 sogar um 20 Prozent, während auf der anderen Seite die Versicherungsleistung um 25 Prozent gestiegen ist. Merkwürdigerweise macht sich hier die hohe Arbeitslosigkeit in günstigem Sinne bemerkbar. Der starke Abbau von Arbeitskräften, der in den letzten Jahren infolge der Wirtschaftskrise erforderlich war, hat dazu geführt, daß in allen Werken ein verhältnismäßig hochqualifizierter Stamm von Arbeitern übrig geblieben ist. Die Folge davon ist, daß die Schadenskurven den Betrieben und damit auch die Inanspruchnahme der Versicherungsgesellschaften automatisch gesunken ist. Bei den Lebensversicherungsgesellschaften ist die verhältnismäßig günstige Entwicklung darauf zurückzuführen, daß der Sterblichkeitsverlauf im Jahre 1932 das Versicherungsgeschäft vorteilhaft beeinflusst hat.

Noch durch ein anderes Merkmal unterscheidet sich der Geschäftverlauf bei den Versicherungsgesellschaften von den Unternehmungen anderer Gewerbegebiete. Beim Allianz-Konzern mußte nämlich die Zahl der Beamten von 7338 auf 8835, also um beinahe 1000 erhöht werden. Der Grund ist, daß gerade in den letzten Jahren die Kleinlebensversicherung und damit die Zahl der Lebensversicherungen überhaupt stark gewachsen ist. Beispielsweise entfallen bei der Allianz-Leben von dem Versicherungsbestand in Höhe von 3,18 Milliarden Reichsmark nicht weniger als eine halbe Milliarde Reichsmark auf die Kleinlebensversicherung.

Die Vereinigten Stahlwerke unterstützen die Regierungsmaßnahmen

In den letzten Monaten sind auf den zu den Vereinigten Stahlwerken gehörenden Betrieben der Bergbau- und Hüttenindustrie insgesamt etwa 2500 Belegschaftsmitglieder neu eingestellt worden. Es ist damit zu rechnen, daß diese Zahl sich in den nächsten Wochen noch erhöhen wird, da auf den Siegerländer Erzkübeln des Konzerns infolge der geplanten stärkeren Verwendung inländischer Erze beim Verhüttungsprozeß weitere Neueinstellungen erfolgen werden. Damit wird dem von der Reichsregierung eingeführten Arbeitsbeschaffungsprogramm ein wirksamer Antrieb gegeben, der andererseits ergänzt werden soll durch planmäßige Ausbildung einer Anzahl planmäßiger Neubauten sowie durch Inangriffnahme weiterer Arbeiten. Um zunächst der Industrie des notleidenden Siegerlandes zu helfen, wurden auf dem Gebiet der Gasfernversorgung die Vorarbeiten zur Sicherstellung der für diesen Bereich erforderlichen Ferngasleitungen durch Aufstellung von Generatoren auf der zu den Ver. Stahlwerken gehörenden Zeche Minister Stein sowie durch Erweiterung des Koksgasreinigungs auf der Konzernzeche Alma durchgeführt. Zugleich erfolgte der Anschluß der Betriebe der Ver. Stahlwerke in Attendorn (Gruppe Siegerland) an das Ferngasnetz. Des weiteren wurden zur Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und zur Stärkung des deutschen Wettbewerbs auf dem Weltmarkt auf den blechverarbeitenden Betrieben der Gruppe Siegerland des Konzerns verschiedene Neubauten, wie die Aufstellung von Verzinnungseinrichtungen und Spezialrollen für hochwertige Feinbleche, insbesondere Auto- und Karosseriebleche, beschleunigt zur Ausführung gebracht. Auch die Fertigstellung der bereits früher in Angriff genommenen Brikettfabrik auf der Konzernzeche Engelsberg wie die Neuerrichtung einer Spezialanlage zur kontinuierlichen Herstellung von Röhren bis zu 2 m Durchmesser auf den Stahl- und Walzwerken Thyssen des Konzerns liegen in der Linie der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen unseres Führers. In diesem Zusammenhang müssen schließlich auch Neubautenmaßnahmen von wesentlichen Ausmaß erwähnt werden, die zur Verbesserung der Herstellungsmöglichkeiten für schwere Schmiede- und Preßstücke auf der Dortmunder Union getroffen worden sind, Arbeiten, die insgesamt bisher Beträge von mehreren Millionen Mark ausmachen.

Das Kartell deutscher Gläubigerschutzverbände im ständigen Aufbau der Wirtschaft. Am 7. Mai 1933 fand unter Leitung des 1. Vorsitzenden des federierenden Kartellverbandes (Vereinigung der Fabrikanten und Großhändler der Textil- und verw. Branchen mit dem Sitz in Elberfeld a. V.), Herrn Joachim Seyd, in Frankfurt a. Main eine außerordentliche Tagung des Kartells deutscher Gläubigerschutzverbände statt, zu der der Verbandvertreter aus dem ganzen deutschen Reich und Österreich zahlreich erschienen waren. Herr Seyd begrüßte insbesondere die Abordnungen der örtlichen Verbände Königsberg, Breslau und Wien. Er wies auf die besondere Bedeutung dieser Tagung hin. Auch das Kartell deutscher Gläubigerschutzverbände, das mehr als zwei Jahrzehnte bestünde, sei zusammengetreten, um die größtenteils vollzogene Gleichschaltung im Sinne der nationalen Erhebung festzustellen, feierlichst seine Bereitschaft zur Mitarbeit am Wiederaufbau Deutschlands zu erklären und sich bei der Neuordnung der deutschen Wirtschaft in den vordringenden einzufügen.

Eine Tagung an Bord des Motorschiffes „Monte Rosa“

Hamburg, 20. Mai. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hamburgischen Schiffbau - Versuchsanstalt wird ihre 12. Hauptversammlung in der Zeit vom 17. bis 25. Juni in Hamburg, Oslo, Göteborg und Kopenhagen abhalten. Zu diesem Zweck wird die Vereinigung mit mehreren hundert Teilnehmern auf dem Doppelschraubenmotorschiff „Monte Rosa“ der Hamburg-Süd nach den bezeichneten Häfen fahren, wo ebenso wie an Bord des Schiffes Vorträge von deutschen und skandinavischen Fachleuten gehalten werden. In einem großen Raum des Schiffes wird außerdem eine umfangreiche Ausstellung namhafter Firmen auf dem Gebiete des Apparatebaus gezeigt, die alle zum Schiffbau-Versuchswesen und in Schiffahrtsbetrieben wichtige Präzisions- und Feinmechanik umfassen wird. Diese Ausstellung wird mit über 200 Objekten ein eindrucksvolles Bild von dem heutigen Stande des Baues aller solcher Apparate und Instrumente geben, die der modernen Versuchstechnik, der Leistungsmessung an Maschinen, der Geschwindigkeitsmessung an Schiffen und allen für Bau, Betrieb und Führung von Schiffen und Maschinen wichtigen Feststellungen dienen.

Bremer Wollbericht.

Bremen, 20. Mai. Die Tendenz war fest behauptet und bei allgemeiner Nachfrage nahmen die Londoner Versteigerungen einen flotten Verlauf. Von den Ueberseemärkten lagen sehr feste Nachrichten und höhere Quotierungen vor, so daß die gesamte Preisentwicklung weiter nach oben gerichtet ist. Der Kammmarkt lag bei stetiger Nachfrage fest und die Preise erfuhr eine weitere Aufbesserung, wenn auch nicht im Ausmaße der Steigerung der Rohwollpreise. Die Nachfrage besonders nach gewaschenen Merino-Wollen war weiterhin lebhaft. Austral und Cap Wollen in allen Preislagen fanden zu gebesserten Preisen guten Absatz und auch nach Kammelingen hielt die Nachfrage an. Die Auswahl des Börsengebots war reichhaltig und bei allseitiger Kaufbeteiligung verlief der Verkauf fest, so daß das Angebot größtenteils geräumt wurde. Die Preise für Kammelingen vermochten sich weiter zu befestigen, besonders für beste Merinoqualitäten. Sehr fest lagen auch fehlerhafte Austral, während Croßbreds im allgemeinen unveränderte Preise erzielten.

Amtliche Devisen-Kurse

vom 20. Mai
Ohne Gewähr

	Geld	Brief
Buenos Aires	0,853	0,857
Canada	3,197	3,203
Isanbul	2,038	2,042
Japan	0,869	0,871
Kairo	14,665	14,705
London	14,285	14,325
New York	3,691	3,699
Rio de Janeiro	0,239	0,241
Uruguay	1,648	1,652
Amsterdam	169,63	169,97
Athen	2,448	2,452
Brüssel	58,69	58,81
Bukarest	2,488	2,492
Budapest	82,32	82,48
Danzig	6,234	6,236
Helsingfors	21,98	22,02
Italien	5,195	5,205
Konstantinopel	42,26	42,34
Kopenhagen	63,64	63,76
Lissabon/Oporto	12,99	13,01
Oslo	16,57	16,61
Paris	12,67	12,69
Prag	63,94	64,06
Reykjavik	73,18	73,32
Riga	81,27	81,43
Schweiz	3,047	3,053
Sofia	36,06	36,14
Spanien	73,08	73,22
Stockholm	119,39	119,61
Tallinn/Reval	45,70	45,80
Wien	45,70	45,80

Londoner Goldpreis

Berlin. Der Londoner Goldpreis betrug am 20. Mai in deutsche Währung umgerechnet für eine Unze Feingold 87.6777 RM, für ein Gramm 2,81890 RM.

Berliner Produktenbericht

Auch zum Wochenschluß zeigt sich im Berliner Getreidehandel kein lebhafter Belebung. Die Angebote aus der Provinz sind kaum größer geworden. Ihnen steht aber auch nur geringe Nachfrage gegenüber. Die Zurückhaltung der Käufer ist allgemein. Im Lieferungsstand war die Tendenz eher schwächer, die Umsätze gering. Weizen, wie auch Roggen eröffneten fast alle Sichten um eine halbe Mark niedriger, ohne daß die amtliche Stelle sonderlich eingegriffen mußte. In ganz kleinem Maße geschah dies nur beim Juli-Roggen. Im Promptgeschäft halten die Verkäufer auf Preis. Auch für Hafer ist das Angebot nur minimal, wie beim Brotgetreide steht auch hier nur geringe Frage gegenüber. Die Kurse bewegten sich etwa eine halbe Mark unter letztem amtlichen Schluß, ohne daß im Terminhandel ein erster Kurs zustande kam. Im Mehrgeschäft half bisher die Konsumkraft, so daß es bei kleinsten Umsätzen bleibt. Von Gerste ist Braugerste kaum noch unterzubringen. Nur vereinzelt sind Ausstichqualitäten gehandelt worden. Futter- und Industrieweizen hat auch nur kleinste Umsätze. Allgemein ist auch hier das Angebot mäßig.

Von den Effektenbörsen

Berliner Effektenbörse. Tendenz: sehr ruhig, Grundtendenz nicht un freundlich.

Die Wochenschlußbörse eröffnete in sehr ruhiger Haltung. Bei nicht einheitlicher Kursgestaltung war die Grundtendenz als durchaus widerstandsfähig zu bezeichnen. Von Montanwerten setzten Budorus Eisen 1 Prozent etwas höher ein, während Deutsche Erdöl, Geisenkirchener, Harpener, Mannesmann und Rheinisch etwa auf gestriger Schlußbasis umfingen. I. G. Farben waren nur mäßig verändert. Fester tendierten Tarifwerte, Bekula gewannen an Verlaufe fast 3 Prozent, Charolitenberger Wasser plus 2½ Prozent, Rhein, Westfäl. Elektr. plus ca. 2 Prozent. Auch Kalkwerte konnten ihren Kursstand wieder aufbessern. Westereisen plus 3½ Prozent, Salzdahlun plus 2 Prozent, Kali Ascherlehen plus 1½ Prozent. Schwächer lagen Deutsche Linoleumwerke (minus 2½ Prozent). Elektrowerte konnten sich gut behaupten, Schuckert unter Berücksichtigung des heute erfolgten Dividendenschlages Kleinigkeiten gebessert, dagegen A. E. G. eher schwächer. Der Rentenmarkt verkehrte in freundlicher Haltung. Am variablen Markt lagen Industrieobligationen durchweg 1 Prozent gebessert. Goldpfandbriefe und Anleihen des Reiches waren gut gehalten und teilweise leicht erhöht. Der Kassamarkt hatte uneinheitliche Tendenz. Infolge des geringen Umsatzes war die Kursgestaltung von Zufallaufträgen nach beiden Seiten beeinflusst. Im allgemeinen schloß die Börse in freundlicher Haltung.

Bremer Effektenbörse.

Am Bremer Wertpapiermarkt war die Umsatz-tätigkeit eng begrenzt. Die Kurse lagen wenig verändert. Reis und Handels wurden trotz unveränderter Dividende von 5 Prozent zum gestrigen Kurse gehandelt. Norddeutsche Steingutfabrik fanden in kleinem Posten zu 88 Prozent Aufnahme. Atlas Werke notierten mit 41 Prozent Brief ein Prozent niedriger. Bremer Altschienenanleihe war mit Geldkursen von 72 Prozent für beide Gattungen gut behauptet. 5 Prozent Bremer Dollar - Anleihe gab um 70 Prozent nach. Steuergutscheine wurden zu gestrigen Kursen aufgenommen.

Amerikanische Baumwolle

Sonnabend, 20. Mai

Bremen

Loko: 9.76 cents (vorige Notierung 9.94 cents)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	—/—	9.50/45	9.72/71	9.87/86	9.95/91	10.06/04
Eröffnung	—/—	9.42/40	9.63/60	9.75/72	9.82/79	9.93/92
13 Uhr	—/—	9.36/33	9.57/56	9.73/71	9.79/77	9.91/89
16.30 Uhr	—/—	—/—	—/—	—/—	—/—	—/—
Heutiger Schluß	—/—	—/—	—/—	—/—	—/—	—/—
Abrechnungspreis 13 Uhr	9.27	9.34	9.56	9.72	9.78	9.90

Liverpool

Loko: 5.91 pence (vorige Notierung 5.96 pence)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	5.75	5.74	5.75	5.76	5.77	5.81
Heutiger Schluß	5.70	5.69	5.70	5.72	5.73	5.77

New York

Loko: 8.25 cents (vorige Notierung 8.50 cents)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	8.35/—	8.45/47	8.71/—	8.85/87	8.90/—	9.08/—
Eröffnung	—/—	8.42/43	8.68/69	8.82/86	—/—	9.05/06
11.45 Uhr	—/—	8.39/—	8.61/62	8.75/—	8.81/—	8.98/—
Heutiger Schluß	8.12/—	8.22/24	8.48/49	8.60/—	8.68/—	8.83/85

Bremer Privatbericht.

Vormittag: Der Markt eröffnete heute infolge der schwächeren Kabelmeldungen aus Amerika und England und bei einer leichten Befestigung der Dollarnotierungen leicht abgeschwächt 5 bis 14 Punkte niedriger. Die Nachfrage war zwar größtenteils gut, andererseits kam jedoch anhaltend stärkeres Angebot auf den Markt; die Kurse glitten daher im Verlaufe langsam weiter ab. Der Markt schloß um 12.30 Uhr ruhig stetig 1 bis 7 Punkte unter den Eröffnungsnotierungen.

Newyorker Privatbericht.

Der Markt eröffnete willig. Vereinzelt Verkäufe beeinflusst durch ungünstige Kabelnachrichten. Privatnachrichten: Regenfall in West-texas. Streik in den Amoskeag-Spinnereien. Später Schwäche war die Folge von starken Glatzstellungen: Aufträge zur Vermeidung von Verlusten. Weitere Verkäufe, Sicherungen. Flauheit des Weizens. Günstige Ernte- und Wetterberichte. Nachfrage ungenügend, um die Preise zu stützen. Haussiers zeigen weniger Zuversicht.

Der Markt auf Lieferung in Newyork nach der Eröffnung nach u. wurde dauernd williger. Glatzstellungen. Der Markt schloß kaum stetig 21 bis 25 Punkte niedriger.

Umsätze 300 000 Ballen.

Wetter in Aussicht.

Teilweise bewölkt.

Der Bürobericht wird am 22. Mai veröffentlicht. (Anbaufläche und Ertrag 1932).

Wettervorhersage.

Washington, 20. Mai. Für die mittleren und Ostguststaaten ist allgemein schönes Wetter vorhergesagt, abgesehen von gelegentlichen Gewitterstürmen mit meistens über normalen Temperaturen. In den südlichen Ebenen und Westguststaaten wird größtenteils während der Woche schönes und teilweise bewölkt Wetter erwartet mit gelegentlichen Gewitterstürmen im Osten. Die Temperaturen werden etwas über normal sein.

England nach der Kanzlerrede

Von unserem Berichterstatter
(Nachdruck, auch mit Quellenangabe, verboten)

London, 19. Mai 1933

Wohl selten hat England der Rede eines ausländischen Staatsmannes mit so unvoreingenommenem Interesse entgegengegesehen wie der des Reichskanzlers. Die allgemeine Spannung war nicht zuletzt auf das im Unterbewusstsein der breiten Massen herrschende Gefühl zurückzuführen, daß die gefährliche, drohende Atmosphäre künftighin herbeigeführt werden ließe. Der Mann auf der Straße, der den berühmten englischen Menschenfreund Englands repräsentiert, schien sich nicht erst daran zu denken, sich zu wehren, daß der Mann, der den Wohlgeachteten Interessen galt, sondern der Ziele gewisser politischer Geschäftsmänner. Es wurde deshalb wie eine Erklärung, als der Chef der britischen Regierung zur Kenntnisnahme einer durch Unverständnis und Wehrlosigkeit verfallenen Weltlage klar und feste Worte fand, die auch in London verstanden wurden. Die englische Presse, die sich noch vor wenigen Tagen in liberale Heftigkeiten und gefährlichen Angriffen gegen das nationale Deutschland und seine Regierung erging, war plötzlich wie umgewandelt. Sie ärgerte zwar noch Vorbehalte und empfahl ihren Lesern abzuwarten, ob die deutsche Regierung ihren Worten auch Taten folgen lassen werde, aber die Auffassung, daß ein echter Staatsmann, der seinen englischen Traditionen treu, gesprochen habe, war und ist allgemein. Der Kanzlers Rede hat keine Angriffsläden, sie war unanfechtbar.

Wie wird nun die englische Politik auf diese Rede, die das Wesen auch der Engländer — die unabänderliche Grundlage für die deutsche Außenpolitik darstellt, reagieren? Die Grundeinstellung, nach denen man in Whitehall vorgeht, läßt sich in kein Schema zwängen. So viel aber läßt sich sagen, daß es immer fester, härtere Zweckmäßigkeitsbegründungen sind, die die großen Richtlinien der englischen Politik bestimmen. Das ist die englische Mentalität, und man würde in Deutschland gut daran tun, nicht auf etwaige „sentiments“ zu bauen. Diese falsche Spekulation hat in der Vergangenheit schon häufig genug zu Mißverständnissen geführt, die bittere Enttäuschungen bereitet. Der Engländer arbeitet auch in der Politik nach rein kalkulatorischen Gesichtspunkten. Was dem Kaufmann der City der zahlungsfähige Geschäftsfreund ist, das ist dem englischen Politiker und Staatsmann der bürokratische Feind. Ein innerlich zerklüftetes, an heimlichen Konfliktstoffen reich verarbeitendes Land wird immer ein Spielball der englischen Politik sein. Ein Land aber, dem eine starke und vollenverbundene Regierung Ruhe und Ordnung und damit dynamische Kräfte gibt, kann immer damit rechnen, in England als ein wichtiger, nicht zu übersehender Faktor in die politische Rechnung mit eingerechnet zu werden. Die liberale unfreundliche Rede, die der Jurist und Außenminister Sir John Simon im Herbst vorigen Jahres hielt und die mittels juristischer Haarspaltenerei den deutschen Gleichberechtigungsanspruch zu befreiten suchte, dürfte noch in aller Erinnerung sein. Sie kam für die deutsche Selbstachtung ganz zu Unrecht wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Damals machten sich in Deutschland unter der Regierung von Papen die ersten Anzeichen einer innerpolitischen Krise bemerkbar. Der Nationalsozialismus tief Sturm gegen eine sich nur noch auf eine schwache Minderheit stützende Reichsregierung. In diesem Augenblick wurden jene schmutzlichen Worte über den Kanal geschoben, die uns unsere ganze Ehre wieder einmal zum Bewußtsein bringen sollten. Eine Antwort hat Herr Simon damals nicht erhalten. Hierzu hätte der feinerzeitige Regierung ja auch die innere Berechtigung gefehlt. Solange ein Land seiner inneren Schwierigkeiten nicht Herr werden kann, wird es schwerlich Gleichberechtigungsansprüche durchsetzen können.

In dem gleichen Maße, in dem die nationale Regierung in Deutschland sich innerpolitisch und wirtschaftlich festigt, wird die Aussicht auf bessere deutsch-englische Beziehungen steigen. Das einmütige Bekenntnis der deutschen Volksgemeinschaft zur Außenpolitik Hitlers hat England bereits in eindringlicher Weise den geschlossenen Räten des Landes berichtet. Das antike Bonbon wird hiernach zweifellos seine Dispositionen treffen. Es wäre mißlich, wollte man irgendwelche Bestimmungen über den weiteren Gang der Verhandlungen vorentscheiden. Mit Sicherheit aber kann man prophezeien, daß die englischen Vertreter in Genf angeichts der festen und überzeugenden Haltung Deutschlands andere Methoden als bisher anwenden werden.

Schutz der nationalen Symbole

Der Inhalt des Gesetzes

Berlin, 19. Mai. In dem Gesetz zum Schutz der nationalen Symbole, das am Freitag vom Reichstagen verabschiedet wurde, wird verboten, die Symbole der deutschen Geschichte, des deutschen Staates und der nationalen Erhebung in Deutschland öffentlich in einer Weise zu verwenden, die geeignet ist, die Würde dieser Symbole zu verletzen.

Die nationale Erhebung in Deutschland ist eine feierliche Bewegung; feierliche Bewegungen werden durch äußere Zeichen sichtbar und anschaulich. Äußere Zeichen sind dem Mißbrauch ausgesetzt. Jeder Mißbrauch aber ist geeignet, die Bewegung, die sich im Symbol darstellt, zu verflachen und zu trüben. Dieser Gefahr will der Gesetzgeber begegnen. Die nationale Bewegung hat Mißbräuche von Symbolen in einem Umfang gezeigt, wie er in ähnlichen Fällen der Vergangenheit noch kaum beobachtet worden ist. Der schlimmste Mißbrauch ist der Verstoß, die Symbole wegen der mit ihnen verbundenen Gefühle und Gemütskräfte zu geschäftlichen Zwecken auszunutzen. Es ist vorgekommen, daß Bonbons oder Frankfurter Würstchen in Kranzform hergestellt wurden, Kinderkränze mit Kranzreusen usw. Es gibt auch zahlreiche Fälle des Mißbrauchs, die nicht aus Gewinnlust hervorgehen, sondern aus Mangel an Gefühl für die Würde der Symbole. Es kann mit gleichem Grund nicht alles bestraft werden, was aus Unvollkommenheit des Geschmacks beruht. Es soll nur der Mißbrauch verhütet werden, wenn er in Unfug ausartet. Symbol kann alles sein, was dem Auge oder Ohr wahrnehmbar wird, also neben Zeichen, Farbe usw. auch Wort und Lied. Es muß sich nur um ein Symbol handeln, das entweder die nationale Bewegung veranschaulicht (z. B. Adler und Namen der Führer, Hakenkreuz, Horst Wessel-Lied) oder ein Sinnbild des Staates, und der deutschen Geschichte in einer wesentlichen Beziehung zum gegenwärtigen Geschehen (z. B. Adler und Namen von großen Deutschen und das Deutschlandlied).

Der Tatbestand des Mißbrauchs soll erfüllt sein, wenn die Verwendung des Symbols öffentlich ist und geeignet ist, das Empfinden von der Heiligkeit und Würde des Symbols zu verletzen. Die Prüfung und Entscheidung, ob ein Gegenstand unter Mißbrauch eines nationalen Symbols in den Verkehr gebracht worden ist, soll im Verwaltungsverfahren stattfinden. Das Mittel, mit dem den Mißbräuchen in diesen Fällen begegnet wird, soll die einschlägigste Eingekerkelung sein. Da das Verfahren selbst bei beschleunigter Durchführung eine gewisse Zeit braucht, soll die Polizeibehörde die vorläufige Beschlagnahme von Gegenständen vornehmen können. Mit Rücksicht auf evtl. Vermögensschädigungen bei der Eingekerkelung wird die Möglichkeit einer Beschwerde gegeben. Diese Möglichkeit sollen aber auch die obersten zuständigen Reichs- und Landesbehörden haben, für das Reich der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, und für das Land die Landesregierungen. Eingekerkelungen sollen in keinem Fall gewährt werden, auch wenn der Beschädigte sich selbst verpflichtet, bestimmte Fälle des Mißbrauchs werden der Polizeibehörde überlassen werden. Der vorläufige oder schließlich diese Gegenstände in Verkehr bringt, wird mit Geldstrafe bis 150 RM. oder mit Haft bestraft. Bestimmungen über Symbole oder Hakenkreuzabzeichen des Reiches und der Länder sollen durch das Gesetz nicht aufgehoben werden.

Es muß in diesem Zusammenhang überhaupt einmal deutlich gesagt werden: In England ist nie verstanden worden, warum die deutsche Regierung seinerzeit versucht hat, die Anerkennung der sogenannten „Gleichberechtigung“ auf dem Verhandlungswege zu erzwängen. Nach englischer Auffassung ist ein Land entweder auf Grund seiner Machtposition, die nicht einmal eine militärische Machtposition zu sein braucht, oder selbst gleichberechtigt, oder die Gleichberechtigung ist nicht vorhanden. Ein Zwischending gibt es für den nur praktisch denkenden Engländer nicht. Die Engländer gehen fast so weit, daß sie die Forderung nach theoretischer Gleichberechtigung einem gewissen Minderwertigkeitskomplex gleichsetzen. Des deutschen Kanzlers Erklärung und die vorbehaltlose Billigung, die diese Erklärung im ganzen deutschen Reich gefunden hat, hat hier gründlich Wandel geschaffen. Es kommt dem Engländer jetzt allmählich, aber sicher, zum Bewußtsein, daß in Zukunft mit einem wieder erstarkenden und innerlich geistigten Deutschland unter

allen Umständen gerechnet werden muß. Es wird der Tag kommen, an dem diese Erkenntnis auch in englischen Regierungskreisen so tief Wurzel geschlagen hat, daß man sich überlegen wird, ob den englischen Interessen nicht besser gebiert ist, wenn das englische Verhältnis zu Frankreich einer Revision unterzogen wird. Diesergehende Sympathien für Frankreich haben in England seit den Jahren nach dem Kriege eigentlich nie bestanden, wobei man sich durch die Neben der Außen Chamberlains nicht täuschen lassen darf, der „Frankreich“ nicht wie eine Frau, „Populäre“ sind die Franzosen in England noch nie gewesen, und die englisch-französischen Beziehungen sind wie die Beziehungen Englands zu irgendeinem anderen Lande seit jeher von Zweckmäßigkeitsgründen beherrscht worden. Wenn sich die Wilhelmstraße bei ihrem Tun und Handeln von diesen wesentlichen Gesichtspunkten leiten läßt, braucht auf die Dauer um die Gestaltung des deutschen Verhältnisses zu England nichts befürchtet zu werden.



Das Hakenkreuzbander auch in Shanghai.

Auch im Fernen Osten wurden auf den deutschen Konsulaten die Symbole des alten und des neuen Deutschlands gezeigt. Unser Bild zeigt eine in der deutschen Kolonie gebaute Abteilung SA, die bei der Hinführung der Hakenkreuzfahne auf dem deutschen Generalkonsulat in Shanghai dem Banner der nationalen Revolution mit dem Hitler-Gruß die Ehrenbeugung erwies.

Elsworths neue Südpolexpedition.

Der Erkundungsfug über das Eismeer

Amsterdam, 20. Mai. Mitien in den Vorbereitungen zu seiner und Elsworths Südpolexpedition ist der norwegische Südpoleflieger Bert Balchen zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Amsterdam eingetroffen. Sein Besuch gilt in erster Linie den Vorferrbriefen, u. a. im Zusammenhang mit Plänen, für die er große Vertriebsflugpläne benötigt. Ueber die Pläne wollte Balchen sich Pressevertretern gegenüber nicht äußern, dagegen wohl über seine bevorstehende Südpolexpedition mit Elsworths, bei der es sich mehr um eine Erkundungs- als um eine wissenschaftliche Expedition handelt.

Die Elsworths-Expedition hat sich in erster Linie die Aufgabe gestellt, zu ermitteln, ob das Weddellmeer mit dem Nohmer verbunden ist. Diese Erkundung soll infolge der Undurchdringlichkeit des Eises im Weddellmeer auf dem Luftweg erfolgen. Das Flugzeug braucht nicht groß zu sein, da es neben dem Führer nur mit ein oder zwei Beobachtern bemannt zu sein braucht.

Um so größere Anforderungen werden dagegen an seine Schnelligkeit gestellt. Bert Balchen hat sich für die Benutzung eines amerikanischen Motorpropellers Flugzeug entschieden, das mit voller Ladung, bestehend aus Brennstoff, Lebensmittel für zwei Monate, Zelten, Schlafsäcken und Ersatzkleidung — dies alles für den Fall einer Notlandung auf dem Eis — einen Aktionsradius von 6000 bis 7000 Kilometer hat, während die zurückzulegende Strecke etwa 5000 Kilometer beträgt. Auf seinem Flug soll Balchen so gut wie sicher von Elsworth begleitet werden.

Das Expeditionschiff, der Nobbenfänger „Hanseljord“, soll mit einer aus 16 Norwegern bestehenden Besatzung zwischen dem 15. Juli und dem 1. August Bergen verlassen und über Southampton, die Azoren und Kapstadt nach Neuseeland fahren, wo es gedockt und vollkommen überholt werden soll. Am 20. November gedent man von Neuseeland von der Wallisfahrt aufzubrechen. Zwischen dem 8. und 10. Dezember soll man dort auslaufen, worauf man sofort vorbringen will, als das Eis dies zuläßt. Von der so erreichten Stelle aus soll dann der Erkundungsfug durchgeführt werden, für welchen Zweck das Flugzeug mit Speisevorräten ist. Auch wird das Flugzeug einen Kurz- und einen Langwellenfunkenempfänger mitführen.

Der Zoo im fünften Stock

Billige Krokodile, Giftschlangen, Molche...

Man braucht nicht gerade Hagenbeck zu heißen, um mit Tieren zu handeln. Der Bedarf an Krokodilen, Eidechsen, Flamingos ist weit größer als man annimmt. Und für diesen Bedarf wird gesorgt. Die kleineren Konkreten spezialisieren sich meistens, denn das verbietet den Vertrieb bedeutend. Und dieses Warenhaus der furchtschäftlichen Tierarten, hier im fünften Stock Hamburg, doch oben im fünften Stock — führt für schwerfällige Wesen wie Krokodile vorhanden — wirtschaftlich sehr rational. Angefangen vom Detailverkauf in Landfröhen bis zu seltenen, begehrten vollkommen geheilten Engrosaufträgen in seltenen Schlangen wird hier alles prompt ausgeführt — starke genügt!

Umtauschen ist nicht gestattet. Dafür aber ist die „Verkaufung ohne Kaufzwang“ erlaubt, und es ist beunruhigend, wie sehr es ist, mit welchem Verantwortungsgefühl die Verkäufer mit ihrer 150 RM. in der sehr zusammengekauften Kaufsumme hantieren zwischen Eidechsen, Salamandern und Molchen wählen. Der Verkäufer ist absolut — er nennt jeden Preis aus dem Kopf (da man ja den Tieren keinen Preisschild anheften kann) und er weiß auf den Zentimeter wie lang sie sind (damit sie doch auch in das von Mutter feinsten zur Verfügung gestellte Bedglas passen).

Durch trübe Glasfenster sehen glotzende Krokodile uns an, in trockenem Sand, in Schlamm und Wasser tummeln sich die verschiedensten Arten Schildkröten. In Körben verpackt stehen Reiben von den verschiedensten Schlangen auf den Regalen, eine billige Ware, die nichts frisst, nichts trinkt und nur in Ruhe gelassen zu werden wünscht. Siege herrscht überall, denn danach sehen sie sich alle hier, die Suche und Amphibien.

St schon mal ein Exemplar entfallen? Der gewitzte Giftschlange hat aus dem fünften Stock auf den gepflasterten Hof, drehte sich mißlich wieder auf die Beine und marschierte dem Fiet zu, aus dem sie dann der Verkäufer, der den umständlichen Weg mit dem Zentrifugalwähe, nur mißlich wieder einfiel. Ein Krokodil war auf geheimnisvolle Weise aus seinem Behälter entwichen und wurde völlig erschöpft auf der Treppe zwischen dem dritten und zweiten Stock ertappt — abwärts kletterte war nicht seine Sache.

Ein großer Tag in Osterholz

Wir werden den zukünftigen Leitern kein Gehälter von 450 — 1000 Mk. monatlich zahlen wie bisher. Wir werden die Kräfte auch hier nach dem Führer- und Leistungsprinzip auswählen und die Einrichtungen auf eine gesunde Basis stellen. Die Ausbeutung der Arbeiter wird aufhören. Die Arbeiter wird wieder mit

Fahrkarton u. Auskunft durch die Vertretungen des Norddeutsh. Lloyd

Vielfach sei die Ansicht vertreten, der Zarathustra sei eine Dichtung. Das treffe nicht zu, denn die Form des Wortes sei nicht bestimmend für den Charakter überhaupt. Nietzsche ist eine schon Persönlichkeit gewesen. Daraus habe er sich hinter sein Werk gestellt und weltanschauliche Predigten Zarathustras in den Mund gelegt. Zarathustra

Wir betonen daher ausdrücklich, alle die

Wir werden dafür sorgen, daß die Tarifverträge, die so leichtfertig und verabschwichtigt worden abgeschlossen wurden, doch endlich im Betrieb bekannt werden, daß jeder selbst überzeugen kann, wie seine eigenen „Führer“ ihn verrathen haben! Wir werden jeden ehrlich und ruhig aufzuklären versuchen, — wer aber glaubt, wie es bis herorts geschehen ist, im Trüben fischen und unvernünftigermaßen machen zu können, das, was die roten Arbeiterverräter that, dem werden wir aus Muth schlagen, daß in Zukunft seine heimtückische Geste unläßt.

Kreisleitung der N. S. B. D.

Seit 50 Jahren Qualitäts-Kaffee

halten, als wenn Maria. Die hartpflügende Ge-
sellschaft ist jedoch misanthropisch und schied fast
das Gekleid ihres Delektio Peters. Umarmen
Feldmännern, die vor seinem Mitleid zurückbe-
zogen. Die Anflutung dieses mythenhaften Falles ja zu
hindern, nimmt Peters seine geliebte Frau mit
sich. Auf Nachberührung zahlloser Spinn-
weben und Pommern. Hier ist der Wein an
und überaus reichlich. Die Verberberung. — Was durch
und überaus reichlich und glanzvolles Dampfen
möglich, nachdem noch ersten bis zum letzten
Rohren. Der Zuschauer kommt in jedem Fall auf sein
Rohren. Er wird Zeuge einer Anzahl hand-
geübten, die zudem in der ungewöhnlichen
Situationen höchsten Alpen spielen. Natürlich
hatte Peter das Delektio Peters, der glori-
öse Fährten überlebt und sämtliche Begier
begegnet. Er erreicht sein Ziel und ertrinkt im Meer.
Das Herz einer fernen Celestine, die
Drink mit entzündender Munnst. Peter, die
Hildebrandt ist eine Lebensgröße, die
wie Camilla Spira eine herrliche, die
Kellnerin ist Anton Pöschel, der
und Georg John sind Charaktere
Journal.

Dieser amerikanische Jüngling wird sich so die Sympathien der Besucher erobern. wenig leichte Kost, die durch die Handlung auf jeden Besucher eine Wirkung ausübt. Von sprühender Begierde, zeichnet Maurice Chevalier seinen kleinen Schneider von Paris, das Zeug dazu hat, mit seiner Nadel Welt zu erobern. Kein Wunder, daß es gelingt, als „Baron“ die Prinzessin anette als seine Frau heimzuführen. Maurice Chevalier ist ein Mensch mit Herz und Verstand. Er ist ein Künstler. Seine reizende Partnerin, Jeanette MacDonald, spielt durch ihre gute Götung. Sie liebt den Schneider, den sie nicht heiraten kann. Und doch weiß sie Weg zu ihm zu finden. Jeanette MacDonald spielt die Rolle der Prinzessin anette. Die eindrucksvollen Schläger geben Ganzen einen schönen Rahmen und v

Ihre Arbeitsstelle zurückrufen und daß dann die gesamte Belegschaft sich im Glauben an unseren Führer Adolf Hitler in die A.S.D. "Eichmann" Wort H. G. Meier einreißt zum Heilen der Welt und unseres deutschen Vaterlandes.

Musik zu erneutem Kampf

Mitgliederbeversammlung der Ortsgruppe Hottel-Heide

Der Ortsgruppenleiter Pg. Barre eröffnete die Versammlung im Restaurant "Schiff" und erzielte nach einer kurzen Einführung Pg. Gläber das Wort zu einer Zuhörerschaft über den Aufbau der Ortsgruppe und über das Zusammenwirken der Gruppe mit den Parteigenossen.

Anschließend trug Pg. Wilmann aus seinem Erleben während der schweren Tage des deutschen Lebens vor. Die Schicksale der deutschen Soldaten, die in den damaligen Grenzgebieten harter Kämpfe waren und ihre Nationalität in den trübsamen Tagen schnell wechselten. Der Vortragende erinnerte eindringlich an die verlorenen Kämpfer, die so lebensnotwendig für das deutsche Volk sind.

Für die Frauenschaft nahm dann Frau Wilmann das Wort. Sie erklärte Sinn und Zweck, Organisation und Arbeiten der Frauenschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gerner Frauenschaftsgruppe, zu deren Leiterin Frau Wilmann bestimmt wurde, recht bald eine zahlreiche Mitgliederzahl aufweisen möge. Pg. Barre unterbreitete die Ausführungen. Auch die Arbeit der Frauenschaft ist von großer Wichtigkeit. Wir wollen der Frau den Platz wieder verschaffen, den sie im Leben unseres Volkes immer eingenommen hat. Der Ortsgruppenleiter gab darauf die Mitteilung in Zellen und Wägen und die Richtlinien für das Verhalten der Parteigenossen untereinander bekannt.

Mit einem Sieg-Heil auf den Führer und dem Gott Heil-Viel fand der Abend, der ein vielversprechender Anfang zu dem nun folgenden Kampfschritt ist, sein Ende.

Gelegenheitskäufe in Brillant-, Gold- und Silbersachen, Ferngläser und Photos. Leihb. Zentrum Beinh.-Ank. Inh. W. Marx, Molkenstraße 59 Ab 1. Juli Angarierstr. 19

Ortsgruppe Voltmerhausen.

Zusammenkunft der Ortsgruppe am Montag, 20.30 Uhr, bei Schloß. — Für die Zusammenkunft der Ortsgruppe werden einige Parteigenossen gesucht. Die Teilnehmer sind und sein haben. Zu werden am Montag in der Geschäftsstelle, Voltmerhäuser Straße 267/268 bei Pg. Schmidt.

Ortsgruppe Voltmerhausen.

Zur Ausrichtung unserer neuen Geschäftsstelle, Voltmerhäuser Straße 267/268 (neben der Geschäftsstelle) werden noch einige Einzeltätigkeiten benötigt, Tisch, Stühle, Schränke. Die Geschäftsstelle ist ein Raum von 70 Quadratmeter Größe, ausgezeichnet geeignet für kleinere Versammlungen und Zusammenkünfte, dessen Ausstattung zu einem NS-Geheim die Parteigenossen anlegen sein lassen müssen. Wer hierzu mitwirken will, gebe dem Ortsgruppenleiter umgehend Nachricht.

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Neustadt-Moos.

In Anbetracht der Mehrarbeit, die das Amtswort unserer Ortsgruppe mit sich gebracht hat, sind wir gewarnt, noch einige Amtswörter einzufügen. Parteigenossen, die hierfür Interesse haben, bitten wir, sich umgehend auf der Geschäftsstelle, Osterstraße 39, zu melden. Es kommen nur solche Pg. in Frage, die im Besitz der roten Mitgliedskarte oder des Mitgliedsbuches sind.

Ortsgruppe Neustadt-Moos.

Montag, 22. Mai, 20.30 Uhr, wichtige Amtswort-Sitzung in der Geschäftsstelle, Osterstraße 39. Erscheinen sämtlicher Amtswörter ist Pflicht.

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Finkdorf.

Am Montag, 20.30 Uhr, findet im Kaffee Hiltz, Hemmstraße, die nächste Mitgliederbeversammlung statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder, insbesondere der Neuzugewonnenen, ist Pflicht.

Bremer Aufruf zur Stageral-Gedenkfeier

Im Rahmen einer im ganzen Reich durchgeführten Werbewoche für den Marinestützpunkt veranlassen die Deutsche Flotten-Gesellschaft und der Marine-Militär-Bereich Bremen am Tage der Wiederkehr der Schlacht vor dem Stageral im Gedenken unserer Kriegsschiffe und unserer gefallenen Kameraden eine Gedenkfeier, am Mittwoch, den 31. Mai, im großen Saale der Centralhallen, in Bremen.

Die Ansprache hält Herr Senator Konrad Vornhagen. Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Marinevereine, Herr Vizeadmiral a. D. Köning, wird in seiner Eigenschaft die Bedeutung des Tages würdigen. Die Feier wird umrahmt von Musikstücken, ausgeführt von der Kapelle der Schützpolizei, sowie von Aufführungen der Marinejugend.

An alle nationalen Kreise ergoht die Aufforderung, die Gedenkfeier tatkräftig zu unterstützen. Es wird dringend gebeten, von Eingekäuften abzugehen und geschlossenen die Kundgebung zu einer mächtvollen Ehrung unserer deutschen Kriegsschiffe und ihrer heldenhaften Besatzung zu gestalten.

Wies Vornhagen in dem Bund Deutscher Marinevereine, Bremen, Friedrichsmweg 30 und beim Deutschen Flotten-Bereich, Landesverband Bremen, Hans Schilling II, zu erfahren.

Den Ehrenauschuss bilden der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Markert, der Vorsitzende des Landesverbandes Bremen des Deutschen Flotten-Bereichs, Dr. c. h. H. Heinemann, der Vorsitzende der Stageral-Gesellschaft, Admiral a. D. S. von und der Vorsitzende des Bundes Deutscher Marinevereine, Vizeadmiral a. D. Köning.

Norag-Brünningsfest im Bürgerpark

Am Sonntag, 27. Mai, veranstaltet die Bremer Norag zusammen mit dem Radio-Klub Bremen e. V. und dem Reichsverband deutscher Rundfunkteilnehmer, Ortsgruppe Groß-Bremen, ein Norag-Brünningsfest im Kaffeehaus am Tenniseck im Bürgerpark. Es spielt das Blasorchester unter Leitung von Kapellmeister Fredo Wilmann. Der erste Teil der Veranstaltung wird auf die Norag-Sender und den Deutschland-Sender zur Übertragung kommen und daher pünktlich um 16 Uhr beginnen. Alle Bremer Norag-Hörer werden zum Norag-Brünningsfest am Sonntag im Kaffeehaus im Bürgerpark erwartet; nachmittags werden auch Kinderbelustigungen aller Art geboten, abends großes Konzertprogramm.

Sonderzug der Reichsbahn

Der zur Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin angeordnete Sonderzug der Reichsbahn vom 24. bis 26. Mai fährt bestimmt. Da die Nachfrage nach diesen Fahrten sehr lebhaft ist, empfiehlt sich die weitere Benutzung des Sonderzuges.

Himmelfahrt nach Helgoland

Am Himmelfahrtstage veranstaltet der Norddeutsche Lloyd Bremen mit seinem Turbinenschiff "Albatros" eine Fahrt von Bremerhaven nach Helgoland und zurück. Weitere Fahrten nach Helgoland werden am 27., 28. und 29. Mai unternommen. W. 1. Juni täglich im Verkehr zwischen Bremerhaven und Helgoland. Fahrkarten und nähere Auskunft bei den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd und in allen übrigen Reichsbahnen.

Die Japan-Gesellschaftsreisen zur Chicagoer Weltausstellung haben begonnen

Mit der Abfahrt des Dampfers "Hamburg" der Hamburg-America Linie am 18. Mai ab Hamburg hat die erste der für die diesjährige Sommerreise vorgesehenen Japan-Gesellschaftsreisen zur Chicagoer Weltausstellung begonnen. Die Reiseleiter werden von New York über die Niagarafälle und Detroit nach Chicago fahren und dort rechtzeitig eintraffen, um bei Eröffnung der Ausstellung zugegen zu sein. Nach fünf tägiger Aufenthalt in Chicago werden sie dann Washington und Philadelphia besuchen und von New York aus die Heimreise mit dem Hauptdampfer "Newport" nach Hamburg antreten.

Bremer Schauspielhaus

Heute Sonntag geht zum bereits 10. Mal das alljährlich vor ausverkauften Häuten gegebene Lustspiel von Alfred Möller, "Die Freundin eines großen Mannes" in Szene. (1920) Am Montag spricht der Dichter Erwin Guido Kolbenhefer über das Thema: Die nationale Revolution und das Aufleben des deutschen Geistes. Hieran folgt die Aufführung des neuen Schauspiel "Das Gesetz in dir", das bei seiner Eröffnung einen durchschlagenden künstlerischen Erfolg erzielte. Dienstag: Das Gesetz in dir (V. 20). Mittwoch 20. Sonder-Abonnement, "Das Gesetz in dir". Donnerstag: "Die Freundin eines großen Mannes". Freitag, Samstag und Sonntag: "Die Freundin eines großen Mannes".

Preisauszeichnung für Vorzugsmilch

Wie aus Berlin gemeldet wird, sind die ersten Preise für Vorzugsmilch auf der 39. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin mit den Höchstpunkten nach Bremen gefallen. Den 1. Preis mit 26 Punkten erhielt die Milchviehhaltung Landwirt Joh. Stürmann, Sodenort 87, den 1. Preis mit 25 Punkten die Milchviehhaltung Landwirt Christian Seefelt, Brunnenstr. 6.

1933

Das grösste Mottenjahr seit Jahrzehnten!

Bedeutender volkswirtschaftlicher Schaden, fäulnisartige Verluste jedes Einzelnen sind unausweichlich, wenn dem vermehrungsstarken Ungeziefer nicht sofort die drastischsten Bekämpfungsmaßnahmen entgegengeführt werden. Es wäre Vergessen anständiger Hausfrauennähe, auf altmodische Weise zu verfahren, dem jähren Schädlings mit Pulvern, unangenehmen Spritzungen und sonstigen harmlosen Mitteln beizukommen. Benutzen Sie die einzig sichere, wirkungsreiche, auf automatische Weise zu verfahren, dem jähren Schädlings mit Zyklon-Blausäuregas.

Zyklon-Blausäuregas

bis in die feinsten Poren durchdringt. Jedem liefert jedes Stück unter schriftl. Garantie frei von Motten und Pest, ohne die geringste schädliche Nebenwirkung, geruchlos.

Abholen und Bringen kostenlos

FRIEDRICH BOHNE

Einziger wirklich konzeptionierter Betrieb für Entmottung mit Zyklon-Blausäuregas. Größe und moderne Kabinen-Möbelführer Bremens. Stadt- und Fernzüge Friesenstr. 29-30 Saarbrücken. H. 44095

Gemäldeausstellung Wilhelm Jode. Die am 16. d. Mts. beendete Ausstellung der Gemälde von Wilhelm Jode, im Haus Jostler-Meyer 79, bleibt noch bis 31. Mai geöffnet. Besuchszeit täglich von 11-14 und 16-19 Uhr.

Europa-Palast: Der Geigenmacher von Mittenwald
Als Dienstag gelangt im Europa-Palast der Film "Der Geigenmacher von Mittenwald" nach Ludwig Gungl's gleichnamigen Buchstift zur Aufführung. Die weibliche Hauptrolle — die blonde Ghevi wird von Karin Harst dargestellt. Karin Harst, ein neuer Name und doch allen Filmgönner bekannt. Vor kurzem wurde niemand etwas von der jungen Schauspielerin, bis eines Tages — wie sagt man doch so schön? — alle Welt von ihr sprach. In den mächtigen Hauptrollen sieht man Theodor Loos und Rolf von Gey. Das herrlich gelegene Mittenwald mit Wetterstein und Karwendelgebirge gibt diesem Filmwerk einen jenseitigen Rahmen von überaus starker Wirkung.

Fachhochschule Reichsenerverwaltung.

Am Dienstag, den 23. 5. 33, 20.30 Uhr, findet im "Hofgalerie" eine Vortragsreihe der Amtswörter und Offiziere sowie der Stellvertreter statt. Erscheinen ist Pflicht.

NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Finkdorf.
Zu unserer Ausflug am Montag nach Burg möchte ich hierdurch nochmals aufrufen. Es ist nötig, sich rege daran zu beteiligen. Am 2. Uhr, Treffpunkt am Hagenberg. Zur Mitgliederbeversammlung am Montag, im "Kaffee Hiltz", sind alle Frauen der Ortsgruppe Finkdorf freundlich eingeladen.

Stolz erfüllt uns beim Gedenken unseres Kreuzers "Emden". Die Taten der "Emden" im Kriege übertrafen an heldenmütigen alle Erwartungen. Die

Emden

3 1/8 Zigarette

Setzt ihren Stolz in eine Qualität, die alles aufbietet, was Tabakaroma und Tabak-Wirkung an Güte und Wohlgeschmack erreichen kann.

So wird auch Sie die Erwartungen eines anspruchsvollen Raucherkreises übertreffen. • Ihre Bildbeilagen gehören zu dem geschätztesten Sammelwert. • Befahrt tut not!



Turnen, Sport und Spiel

Um den Davis-Cup

Japan — Irland 3:0. In der Davis-Cup-Begegnung Japan — Irland wurde in Dublin am Freitag bereits das Doppel entschieden, das mit einem japanischen Siege endete. Japan führt damit mit 3:0 und hat das Spiel bereits gewonnen, so daß die Japaner wahrscheinlich unsere voraussichtlichen Gegner in der nächsten Runde sein werden. Das Ergebnis in Dublin war: Satho-Muroi — Rogers-McCree 6:3 8:6 3:6 6:2.

Italien — Österreich 1:0

In Genua begann am Freitag die Davis-Cup-Begegnung Italien — Österreich. Im ersten Spiel folgte der Siegfried der Österreichischen Arena in drei Sätzen glatt 7:5 6:2 6:0.

Südafrika — Schweiz 2:0

Die Davis-Cup-Begegnung Südafrika — Schweiz, die am Freitag in Basel begann, brachte den Südafrikanern am ersten Tage bereits eine 2:0-Führung. Wirklich schlug den Schweizer Riffers 5:7 6:1 6:0 7:5 6:3. Riffers hatte mit dem Schweizer Elmer leichtes Spiel und siegte ganz glatt 6:1 6:1 4:6 6:3.

Südafrika — Schweiz 3:0

Das am Sonnabend in der Davis-Cup-Begegnung Südafrika — Schweiz in Basel ausgetragene Doppelspiel brachte den Südafrikanern bereits den Endieg. Durch den erwarteten Sieg im Doppel haben sie die Schweiz bereits ausgeschaltet. Vor allem Steiner, der zum ersten Male, und zwar für den verletzten Reichmann spielte, war schwach. — Ergebnis: Kirby-Jarquasson — Fisher-Steiner 6:4, 6:3, 6:2.

USA — Kanada 3:0.

In Montreal wurde am Sonnabend das Davis-Pokalspiel USA — Kanada mit dem Doppel fortgesetzt. Sines-van Ryn schlugen Wright-Rawville 6:3, 6:3, 6:1. USA führt damit 3:0.

Flugsport

Gerd Achgelis und Kronfeld erhalten die Ehrenplakette

Eine besondere Auszeichnung erhielten Kronfeld und der bekannte Bremer Kunflieger Gerd Achgelis. Auf Grund ihrer Verdienste auf dem Gebiete des Flugwesens wurde ihnen vom Oberbürgermeister Dr. Mueller die Ehrenplakette der Landeshauptstadt Weimar verliehen.

Motorisport

Neuer Weltrekord Ernst Gemes

Einen neuen Weltrekord für Motorräder stellte am Sonnabend früh Weltrekordfahrer Ernst Gemes mit seiner 755 ccm. V.M.W.-Maschine auf der Wus auf, und zwar erreichte er einen Stundendurchschnitt von 230,282 km/h.

Graf Gajlowitsch beim Eisrennen

Am dem 28. Mai auf dem Nürnbergring stattfindenden Eisrennen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs wird sich auch Graf Gajlowitsch beteiligen. Wie weiter bekannt wird, beschäftigt auch der ehemalige Kronprinz dieser Veranstaltung beizuwohnen.

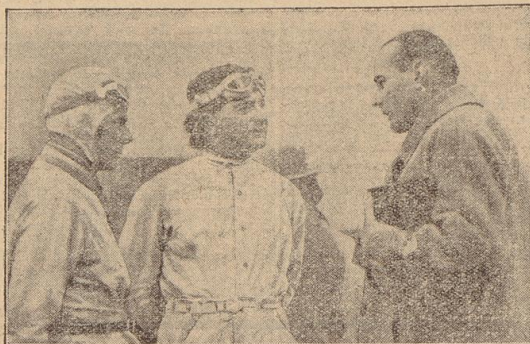
Zur Plaketteinweihung auf dem Kuhbühl

Sands- und Fußballspiele

Nachdem wir gestern ausführlich von der Leichtathletik berichteten, geben wir heute die wichtigsten Mannschafte bekannt. Im Damenhandball treffen die beiden stärksten Mannschaften der D.L. und D.S.B. und die Sportfreunde, aufeinander. Schon um 13.30 Uhr beginnt dieses interessante Spiel, dessen Besuch wir nur empfehlen können.

Pünktlich um 16 Uhr treten die beiden Oberligamannschaften an. Sportkameradschaftlicher Weise hat der VfB. Komit seine stärkste Mannschaft zur Stelle, wie es bei derartigen Anlässen immer der Fall ist, daß der stärkste Verein des Bezirks antritt. Die Mannschafteinschreibung ist folgende:

Komet:
Futter
Mosemeyer
Rangel
Hilsmann
Wesfel
Sportfreunde: C. Meyer
Unter der Leitung von Martens (Schwachschausen) wird sich bestimmt ein interessanter und fairer Kampf abspielen, da die Plakette auf jeden Fall alles tun werden an ihrem Ehrentage dem Meister den Sieg abzunehmen oder aber zumindest schwer machen. Betrachtet man das ganze Programm dieses Tages so stellen wir fest, daß dasselbe außerordentlich umfangreich ist und spannend zu werden verspricht, wie es wohl kaum übertrieben werden dürfte, so daß mit dem Besuch zu rechnen ist. Dazu sind die Eintrittspreise sehr niedrig ge-



Heute großes internationales Auto-Meeting
Die berühmten Bugatti-Fahrer Barzi und Williams im Gespräch mit dem deutschen Rennfahrer Hans Junc, der bei diesem Rennen nicht starten wird.

Weltergewichtsturnier in der Union Henfling verfehlt, Seelamp gewinnt den Pokal

Das in einem Turnier die Kämpfer mit Ubergewicht ankommen, dürfte wohl selten vorkommen. Kopperich mit Dönborg wurde es am Freitagabend in der Union angefallen, daß er am Weltergewichtsturnier wegen Ubergewichtes nicht teilnehmen konnte. Wir müssen dazu erklären, daß sich ein Kämpfer auf ein solch wichtiges Turnier besser vorbereiten muß; er muß sein Gewicht kontrollieren und nötigenfalls Gewicht machen. Auf jeden Fall aber hat er am Start zu sein. Am das Unglück voll zu machen, zog sich Henfling auch noch eine Handverletzung im Kampf gegen Kopperich zu und konnte am Entschcheidungskampf nicht mehr teilnehmen. Seelamp hatte damit das große und festeste Glück, einen Pokal recht billig zu gewinnen.

In den einzelnen Kämpfen gab es sonst guten Sport, der beim Publikum Anklang fand. Schaffer-Schäfer, Inapner-Punktführer. Dann trafen im ersten Turniertreffen Kopperich-Dönborg und Henfling-Boegle aufeinander. In Beginn zeigte Kopperich alles Gute, blieb aber schließlich mehr und mehr zurück. Henfling schlug immer wieder genau und hart gegen den Kopf des Dönborgers, aber dieser blieb fest auf den Beinen und brachte sich über die Zeit. Für Henfling blieb der klare Punktsieg. Im zweiten Kampf um den Pokal warteten Seelamp-Heros und Henfling-Polizei mit einem guten Kampf auf. Henfling war einseitig links und Seelamp hatte bald heraus, wie er den Polizisten befehlen konnte. Nach drei Runden schaffte Seelamp einen knappen Punktsieg. Im Federgewicht machten Eggers-Heros und Durt-

Polizei nach drei Runden unentschieden, nachdem beide einmal den Boden aufgeschlagen hatten, und im Leichtgewicht hatte sich Spiller-Polizei für den verdienten Punktsieg über den wütenden und unentschiedenen Schüller-Deimhorst nur ein fälsches Unentschieden. Deichholz-Vorfreunde distanzierter im Weltergewicht den reichlich verknallten bogenen Becker-Polizei nach Punkten, während Dönborg-Deimhorst gegen Gulid-Polizei nach Punkten unterlag. Der Dönborg-Deimhorst war noch unzufrieden über seinen Gegner wie Gulid, hatte wenig Lust, aber ein großes Herz.

Frank-Polizei hatte im Mittelgewicht mit Boegle-Deimhorst nur bis zur zweiten Runde zu tun, wo der Ringrichter wegen zu großer Ueberlegenheit des Polizisten den Kampf stoppte. Boegle war erst gut, fing aber in der zweiten Runde einen rechten Haken ein, der ihn zu Boden brachte und den er nicht überwinden konnte. Schüller angefallen, rettete ihn der RM. Sieger: Frank.

Im Schluschkampf kämpften dann Seelamp-Heros, der den Pokal schon gewonnen hatte, und Dönborg-Deimhorst. Dönborg machte sich sehr gut, borte flott im Ring und links und rechts, bis Seelamp in den Kampf zu kommen. Wenn Seelamp den Kopf die größere Routine des Herosmannes durch, der einen knappen Punktsieg mit nach Hause nehmen konnte.

Neuvel — Poolino in Hamburg?
Der Bodensee Schwergewichtler Walter Neuvel, dessen großer Erfolg über Griffele noch in frischer Erinnerung ist, soll, wie uns gemeldet wird, schon Anfang Juli in Hamburg auf den neuen Europameister Poolino treffen. Eine ebnünftige Beteiligung dieser Werbung steht noch aus.

Das große D.M.U.-Programm im Welterstadion

Die heutige Nachmittagsveranstaltung der D.M.U. im Welterstadion erhält infolgedessen eine besondere Note, als die Veranstalter mit diesem Rennen eine Ehrung ihres 1. Rennfahrers Karl Röper verbinden, der in diesem Jahre auf eine 25jährige Betätigung für den Bremer Radspport zurückblicken kann.

Karl Röper trat 1908 zum ersten Mal als Rennfahrer in Erscheinung, beteiligte sich schon vor dem Kriege allein oder mit seinem Bruder Willi Röper und den ehemaligen Kameraden an großen Fernfahrten. Der gleiche „alte Stamm“ konnte auch unter harter Gefolgschaft der Jugend einen neuen Radspportverein ins Leben rufen. Nach dem Kriege finden sich die gleichen Männer, die die Zurückgekehrten von neuem sammeln und in schneller Folge zu sportlichen Erfolgen führen. Karl Röper erfreut sich noch aus seiner ersten Zeit

halten, sie betragen für Sitzplatz 1 RM., Stehplatz 50 Pf.; Schüler und Erwerbslose 20 Pf. Wir erwarten, daß alle Turner und Sportler heute angezogen dieses großen Tages auf dem Kuhbühl erscheinen werden. Parkplätze für Autos, Motorräder und Fahrräder sind ausreichend vorhanden, darunter

auf dem Kuhbühl!
über die Zielwahrnehmung, Welterstadion oder durch den Feldbach.

als guter Lehrmeister und Mannschafsführer allgemeiner Sympathie der Sportkameraden, ein Umstand, der ihm seine spätere Tätigkeit als Rennwart sicher erleichtern half. Als in Bremen die Trennung im Radspport durchgeführt wurde, war es mit einigen Kameraden wieder Karl Röper, der der neuen Organisation zu einem festen Gefüge verhalf.

Aus diesem Grunde erhält das große Fliegerhauptstadion, das die Auscheidungen für die Teilnahme der Fahrer zum Blauen Band bringt, den Namen „Karl-Röper-Jubiläums-Preis“ und das Stundenmannschafsfahren wird als „Gedächtnis-Röper-Preis“ ausgetragen, um auf diese Weise in die sportliche Ehrung auch Willi Röper, der als Rennfahrer in Deutschland einen bekannten Namen erringen konnte, einzubringen.

Straßenrennen

Heute vormittag finden auf der Straße Bremen — Sylt — Bremen mit dem Start am Rathaus Radrennbahn Dahlenhausen zwei Straßenrennen statt, von denen das erste, der „Jugend-Sanjo-Preis“ des D.M.U. um 9 Uhr, das zweite der „Dirrlopp-Preis“ (ausgeschrieben von der D.M.U.) um 9.15 Uhr gestartet wird. Mit dem Eintreffen der ersten Fahrer am Ziel (ebenfalls Radrennbahn Dahlenhausen) ist gegen 10.30 Uhr zu rechnen. Der Jugend-Sanjo-Preis des D.M.U. ist in diesem

Jahre erstmalig ausgeschrieben worden und ist nur offen für Fahrer, die dem D.M.U. oder D.M.L. angehören. Bis jetzt liegen 88 Mannschafte vor, darunter von Fahrern aus Hamburg und Krefeld. Der Krefelder Riech und der Krefelder Schmäde dürften als stärkste Konkurrenten der beiden Bremer, Woltersdorf (Krefeld, Bremen) und Siehr (Wanderey) um den Siegerpreis (mit Pokal) anzusehen sein. Außerdem kommen noch vier Ehrenpreise und drei Plaketten zur Verteilung.

Wißbröder gewinnt das Goldene Rad von Hannover

In den Radrennen in Hannover, in deren Mittelpunkt der Weltrekord um das „Goldene Rad“ stand, hatten sich etwa 3000 Zuschauer eingefunden, die in den Gängen stehend hochwertige Wettkämpfe sahen. Das „Goldene Rad von Hannover“ brachte dem Hannoveraner Wissbröder einen knappen Sieg über den Dortmunder Meise, nachdem er den ersten Lauf in Vordurchschlags gewonnen hatte, im zweiten Lauf als Dritter hinter Kewer und Meise landete und im vierten Lauf wieder diese Reihenfolge registrierte. Im Fliegerkampf

Bremer Sportfreunde von 1891, e. V.
Sonntag, den 21. Mai, um 10 Uhr und 15 Uhr
Einweihung der neuen Sportplatzanlage auf dem Kuhbühl, Stadthor
Oberligaspiel Komet — Sportfreunde
Bezirks-Leichtathletikportfest

enttäuschte Zweitmeister Richter, Engel zeigte sich in großer Form und gewann im Gesamtergebnis vor seinem Weltmeister-Landsmann, während Steffes das Punktführer mit Beschlag belegte. Ergebnisse: Gesamtergebnis: 1. Wobbs-Wißbröder 99.210 Kilometer, 2. Meise-Dortmund 98.970, 3. Bremer-Köln 98.900, 4. Döberich-Köln 96.620, 5. Belgin-Hannover 94.840, 6. Jürgens-Braunshagen 88.800 Kilometer. Wissbröder fuhr den ersten Lauf über 20 Kilometer in 16:01,1 und unterbot damit den Rekord Möllers (16:05) um nahezu zwei Sekunden.

Im Fliegerkampf siegte Engel-Köln mit 14 Punkten vor Richter-Köln 12 Punkte, Steffes-Köln 11 Punkte und Köster-Hannover 8 Punkte.

Ein Punktführer über 3000 Meter gewann Steffes-Köln mit 20 Punkten vor Richter-Köln 10 Punkte, Bernhardt-Hannover 9 Punkte und Köster-Hannover 4 Punkte. — Der Holländer Moesfons hatte im letzten Augenblick abgejagt.

Fußball

Eintracht — Blau Weiß 8:1 (4:0).

Dieses am Freitagabend ausgetragene Freundschaftsspiel sah die Violetten als überlegene Sieger. Bereits im Laufe der ersten Halbzeit schaltete sich eine leichte Ueberlegenheit der Eintrachtler heraus, die durch 4 schöne Tore zum Ausdruck kam, während Blau Weiß leer ausging, trotzdem sich auch einige Torangelegenheiten boten. Als dann nach dem Wechsel Blau Weiß durch den Mittelstürmer erfolgreich war, sah es bestimmt nicht nach einem so hohen Siege Eintracht aus. Blau Weiß konnte geraume Zeit das Spiel offen, wenn nicht sogar überlegen gestalten, doch die Schiffe waren meistens zu ungenau geschossen oder sie endeten in den Armen des vorzüglich aufgelegten Ersatztorwärters der Violetten. Nachdem sich die Eintrachtler aus der Unfamiliarität befreit hatten, konnten sie durch 4 weitere Tore den überlegenen Sieg herausholen. Die Violetten zeigten heute einmal wieder ein Spiel, an dem man seine Freude haben konnte. Von Blau Weiß hatte man sich, nach

RADIO
kauft man bei
A.E. Fischer
A. G. Katharinenstr. 30/31
Klangreine Anlagen schon von Mk. 112.50 an

den letzten Resultaten zu urteilen, etwas mehr versprochen. Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf, denn Blau Weiß war bestimmt um 2 Tore besser als das Resultat besagt. Ein gutes Spiel, welches in Nähe, Polizei, einen vorzüglichen Zeiter fand.

VfL. Bericht gegen VfB. Komet-Bremen
Wie wir schon berichtet haben spielt am Freitag, den 2. Juni auf dem Bürgerparkplatz der Bezirksmeister Komet gegen den weitbedeutenden Fußballer VfL. Bericht.
Die Berichtsträger tragen auf ihrer Norddeutsches Land-Turner, welche sie nach Bremen, Hamburg und Hannover führt, ihr erstes Spiel in Bremen gegen die Kometen aus. Es ist damit die Gewissheit gegeben, daß die Berichtsträger mit einer ausgezeichneten und vollständigen Elf gegen die Kometen antreten.

Weitere Sportnachrichten siehe 3. Beilage

Deutsche Turnerschaft



UFA

Der spannende
Harry Piel
Tonfilm
Sprung in den Abgrund
„Spuren im Schnee“
mit Elga Brink, Camilla Spira, Anton Pointner, Hermann Blass
In der Ufa-Woche:
Die große Rede Adolfs Hitler
im Reichstag am 17. Mai
Der Einzug des Stahlhais Röder in Bremen
Indienststellung des Motorschiffes „Hanseal“

Kaiser
Theater
Sonntags: 5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Palast
Theater
Sonntags: 5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Apollo
Theater
Sonntags: 5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Hansa
Theater
Sonntags: 5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Die letzten zwei Tage!
Der Andrang steigt täglich!
Der stürmisch beladene UFA-Großfilm!
Ein Lied für Dich
Hauptrollen:
Jas Klepura
Jenny Jugo
Ralph A. Roberts
Paul Hörbiger
Paul Kemp
Ida Wüst
Assistent:
Das vorzügliche Vorprogramm!

Dorothea Wieck
Hertha Thiele
in einem Filmwerk, das überall stärkste Beachtung findet!

Anna und Elisabeth
mit Mathias Wiemann
Eine Parallele zu den Geheimnissen um Theresen von Konnersreuth
Ferner:
Das ausgezeichnete Beiprogramm!

Die beliebtesten Sondervorstellungen
Kleine Preise — Volles Programm
Metropol: An Wochentagen nachm. 3 1/2 Uhr
Kaiser: An Wochentagen nachm. 5 Uhr
Palast: J. Montag, Donnerstag, nachm. 5 Uhr

Heute große Jugendvorstellungen
Kaiser-Th. 3 Uhr Apollo-Th.
Das grosse UFA-Lustspiel
DAS EKELE
mit Max Adalbert
Palast-Theater 3 Uhr
Der entzückende Lachs-Erfolg!
Es wird schon wieder besser!
mit Dolly Haas, Heinz Rühmann

Barberina
Tonlichtspiele • Sögestr. 46
Heute bis Donnerstag
Grete Mosheim und Camilla Horn in
Moral und Liebe
Ferner als zweiter Tonfilm
Annemarie die Braut der Kompanie
Außerdem EMELKA-TONWOCHEN
Anfang 3 Uhr • letzte Abendvorst. 8.40

Besuchen Sie diese
Vergnügungstätten

An Himmelfahrt wie immer
Maitreffen in Schwärme
3 Flach- u. 4 Jagdrennen
Stark besetzte Felder / Totalisator-Platzkarten 1 RM.

Im Ausverkauf
Handdruckstoffe • Künstler-Streifen
zum Aussuchen per Meter **1.95**
hochwertige Qualitäten
Ludwig Diersche, Bischofsnadel

Kaffee zur Post
Waller Heerstr. 160
Ab heute wieder regelmäßig
jeden Sonntag ab 6 Uhr
der große Tanzbetrieb
Samstags Eintritt frei

Kommen Sie nach
Burg dann
kehren Sie ein bei Ihrem
Pg. Carl Busch

Zum Finkennest (Cafe Fincke)
Das führende Lokal am Buntenort,
Sonntags ab 5 Uhr Deutscher Tanz.
Sonntags „Bunter Abend“ m. Tanz
A. 8 Uhr. Kapelle, „Die 5 Niedersachsen“
- Sonntags Eintritt frei!

Achterdiek Bad
den ganzen Tag geöffnet
Erfrischungen! Mittagessen

Kaffee „Brema“
Ostseebäder
Jeden Sonntag Garten-
konzert
anlässlich Deutscher Tanz
Anfang 4 Uhr

Raths Kaffee Oberneuland
Landpartie ist schön!
Täglich ein Treffen.
Sonntags: 4 Uhr gehts los
Tanz mit Musik

Rehms Restaurant
Bahnhofstraße 11
Sonntag-Mittag und Abend-Gedeck
1.35 Mk. mit Vorspeise 1.50 Mk.
Stammessen 60 Pf.
Das Familienhotel
Zimmer von 2.50 Mk. an
Fernruf Domsch. 296 62
Spezialität: Porter vom Faß

Dürkopp-Fahrräder
allen voran in Preisstellung u. Güte
WILH. KLAPPROTH
Albrechtstraße 29-31

Jalousien, Rollläden
sämtliche Reparaturen
Friedr. W. Henschen
Bismarckstr. 16 • Fernruf: Wasser 822 60

Ueber Pfingsten
(2 volle Tage) auf Baltrum
(Nordseebad) für RM. 16.-,
einschließlich Pension und Hin-
und Rückfahrt per Autobus
Baltrum-Linie
Vertreter: Adolf D. Behrens, Bremen,
a. d. Weide 491, Zimmer 450 H
Tel. Domsch. 27720
Mampe's „Gute Stube“
Bahnhofstraße 13-14
Das gutbürgerliche preiswerte
Bier-Lokal

Café Siel
5 Minuten von Huchelriede
Jeden Sonntag u. Mittwoch: Kaffee-
konzert und Tanz — Kinderbeistellung — Kaffeeausflug
Fußgänger ab Sielwallfähre oder Wehrbrücke

KUHSIEL
Inn. PAUL BUSCH
im schönen Blockland
Kremser-Verkehr
ab Marienbrücke
9.00, 10.30, 14.30, 16.00, 17.30 Uhr

Wohin gehen wir ?
zur Schottkammer nach Dick-
hut, früher Riesling-Stuben
Fangturm

Osterhoher Krug
5 Minuten vom Straßenbahndepot
Sehnsdrück, Osterholz, Heerstraße 5
Samstagskonzert, Tanz im Saal
Tasse Kaffee 25 Pfennig

M.S. „Walküre“
Heute, Sonntag, den 21. Mai
Gr. Eröffnungsfahrt
nach den
Badener Bergen
Abfahrt 14 Uhr Adolf-Hitler-Brücke
Fahrpreis: Hin- u. Rückfahrt 1.— RM
Geschw. v. Holt

Für den
Wassersport
Badeanzüge
Ruder-Ausrüstungen
Paddel-Ausrüstungen
Segelsweater
Hinrichs & Bollweg

mit ISD „Rosland“ nach Oslo
vom 9. Juni bis 13. Juni
Fahrpreis für Hin- und Rückreise ab Bremen
40.— RM; ab Bremerhaven 35.— RM.
Schlafgelegenheit an Bord
Verpflegung an Bord und Aufenthaltskosten
in Oslo sind nicht eingeschlossen.
Prospekte und Anmeldung
Clondreifebüro
Bahnhofstraße 35

Arkadiä-Café Bahn-
hofstr.
schönste und gemütliche Gaststätte.
Suporina-Ballett
Neueste Tänze preisw. Kost.
Zum Tanz Kurt Meister

Hotel Lüberker Hof
An der Weide 19, Domsch. 20974
Der gut bürgerliche Mittagstisch
RM 6.80 bis RM 1.25
Georg Huisheer

„Magdeburger Hof“
An der Weide 46-48
Hotel und Restaurant

Zur Halbinsel
Restaurant und Kaffee, Herrlichkeit 2
Herrlicher Ausblick auf
Weser und Altstadt
„H. WILFELDER PILSENER“

Wo
verkehrt die SA, SS, NSBO
und die Parteigenossenchaft? im
Friesen-Keller
(Hotel Bach, bei Jonny Banger, Bahnhofplatz 12)

Café Rossi
Kaffee — Chocolate — Gebäck
Frühstück — Mittagessen — Abendessen
Kleine Preise **Molkenstr. 14**

St. Pauli Horn
Albert Krüger
jeden Sonntag Konzert und Tanz
Mittwoch u. Donnerstag Kränzchen
Schießstand der Hülser-Jugend
Raum f. 500 Fahrräder, Gr. Garten, Kinderspielplatz

Konzertgarten Huchelriede
Beliebtes Ausflugs-Lokal
mit Kinder-Spielgeräten
Doppel-Spielmann-Bahn
H. Abrodat • Telefon Nol. 1580

Hotelu. Restaurant
Klinkerhaus
Pelzerstraße 53
Hermann Lindemeyer

Höptens Ruh
Karl Reinecke, Oberneuland
Sehenswürdigkeit Bremens, schönster und
größter Park in der ganzen Umgebung
Bremens mit uralten Waldriesen.

Verschiedenes
Kunstgewerbliche
Kindergarderobe
Moderne
Bastarbeiten
Geschw. Wolff
Billige Farben
Leinöl
nur noch kurze Zeit
10 Pfd. 1.90, Ocker
v. 20 Pfd. an, Fußbo-
denf. v. 25 Pfd. an,
Flackf. v. 50 Pfd. an,
Lacke v. 75, Boots-
1.25, Quastev. 50 Pfd.
H. Lübecke, Eichenhol,
Faulenstraße 110
Malerarbeiten
liefert preiswert
SA-Mann P. Franke
Achterkamp 20

Bekanntmachung!
Es wird hiermit zur allgem. Kenntnis
gebracht, daß sich das Verkehrslokal
der Nationalsozialisten
seit 3 Jahren
bei **Grütmacher**
Vor dem Steintor 35, befindet.

Hotel-Restaurant „Niederjassen“
Kleinfeld rüster Drekmeyer
Herdentorsteigweg
Bremens berühmte Hühnersuppe
Die ganze Nacht geöffnet
Musik • Stimmung • Humor

Clondhalle
die bekannte Gaststätte
am Doventor

„Zum Technikum“
Das Lokal der Neustadt
Heinz Schwarz

Hl. Johannisstr. 24
u. **Pieperstraße 15**
find die Lokale die für Sie
in Frage kommen. H. Weimer

Jürgens Holz
OBERNEULAND
Beliebtes Ausflugslokal
Anerkannt gute Küche
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
Kegelbahn, Spielwiese usw.

Sportzentrale Neustadt
hat Küche und Keller
bis 4 Uhr geöffnet
C. W. A. T. ERMANN
Gr. Annenstraße 53/54

Niedersachsen
Oberneuland
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
Großer Garten // Kinderspielplatz

Wo verkehren die Parteigenossen?
bei
Karl Ditscher
Neuenstraße 70 (Ecke Töperbohmstr.)

Café Strangmann
das Lokal des Westens
Elisabethstraße Fernruf 80518

Aus den Vereinen

Neueinfriedigungen am Buntentorsdeich

Der Stadt- und Landbund Bremen-Schödt hielt im Vereinslokal „Friederike“ seine gut besuchte Mitgliederversammlung, unter dem Vorsitz von E. Paust ab. Es kam zu einer lebhaften Aussprache über die Wollfabrik. Es wurde darüber Klage geführt, daß die Arbeiter zur Fertigstellung des Wollspinnens nur wenige Fortschritte machen. Dieses sei darauf zurückzuführen, daß gurgelt nur 2 Arbeiter beschäftigt würden. Es müsse unbedingt versucht werden, eine Beschäftigung der Arbeiter zu erzielen, da sonst mit der Fertigstellung des Wollspinnens in diesem Sommer nicht mehr gerechnet werden könne. Der Vorstand wurde beauftragt, in dieser Angelegenheit bei der Behörde vorzugehen zu werden.

Weiter wurde über die Interessentenversammlung, die in der Buntentorsdeichsangelegenheit stattgefunden hat, berichtet. Den Anwesenden seien die Bedingungen, unter denen der Staat bereit ist, den Deich niederzuliegen, vorzulegen worden. Es seien gegen die Forderungen des Staates im großen und ganzen keine Einprüche erhoben worden, jedoch seien in einzelnen Punkten Bedenken laut geworden. So habe man den Wunsch geäußert, daß der Staat die Kosten für die Wiederherstellung der Einfriedigungen übernehmen möge, da einige Einfriedigungen, nicht in der Lage zu sein, diese aufbringen zu können. Der Referent erklärte, daß bereits ein Schreiben, in dem um Abänderung einzelner Punkte gebeten sei, an die Behörde gerichtet worden sei. Die Antwort müsse erst abgewartet werden, um weitere Schritte unternehmen zu können.

Dann wurde eine Besprechung mehrerer Kattenturmer Anwohner vorgebracht. Der als öffentliche Weg zu betrachtende Ochsenweg, dessen Weg von den Bauern abgepflügt worden, solle wieder in den Sommer hinein benutzt werden, müsse er unbedingt wieder freigegeben werden. Der Vorstand wird sich auch um diese Angelegenheit bemühen.

Es folgte dann ein Bericht über die Delegiertenversammlung des Verbandes Bremer Bürgervereine. Herr Paust teilte u. a. mit, daß für die Vertretung der beiden Punkte „Nationalität der Eiderstadt“ und „Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 bis zur Wollfabrik“ je eine Kommission gewählt worden sei, die die weiteren Schritte in diesen Angelegenheiten unternehmen werde. — Kurz berichtete der Vorsitzende dann noch über die „Durchführung der Wollfabrik“. Es sei gelungen, die in Frage kommenden Parzellen zur Aufgabe der erforderlichen Landstreifen zu bewegen, bis auf den Wäldermeister Köder an der Kornstraße, der sich als einziger weigere, das in Frage kommende, ihm gehörige Land, abzugeben. Jedoch dürfe ein so wichtiges Projekt im Interesse der Allgemeinheit hieran nicht scheitern. — Einmütig wurde dann beschlossen, die Mitgliederversammlungen wie im Vorjahre, im Sommer ausfallen zu lassen und nur in ganz dringenden Fällen einzuberufen. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 11. September in der „Friederike“ statt.

Darauf aufmerksam gemacht, daß auch eingebürgerte, deutschstämmige ehem. scheidemannschaftliche Staatsangehörige als Mitglieder willkommen sind. Die Anschrift des 1. Vorsitzenden lautet jetzt: R. Riedel, An der Weide 40.

Band Königin Luise (Bundesaal Langenstr. 70, 2 Treppen). Montag, 20 Uhr, Samariterkursus. Leitung Schwester Elise Riedel. Mittwoch, 19.30 Uhr, Jugendgruppe Babeln. Leitung Fr. Fella Hanna Wolf. Anschließend Jugendversammlung. Freitag, 18—19 Uhr, Kornblumen. Leitung Fr. Fella Widenheim.

BDL, Verein für das Deutschtum im Ausland. Jugendgruppe „Weser“ Heimabend am Mittwoch, 21. Mai, 20.30 Uhr, Martinistraße 44. Mädels und Jungen gemeinsam.

Frauen-Erwerbs- und Ausbildungsverein (Belgerstraße 7-11). In dem am Montag, den 22. Mai, beginnenden Abend-Kochkursus in einfacher und feiner moderner Küche sind noch einige Plätze zu belegen. Auskunft und Anmeldungen im Geschäftszimmer, Belgerstraße 7-11.

Handwerksverein Bremen e. V. Berufsorganisation (Marschstraße 10). Dienstag, 23. Mai, Ausflug nach Schorf (Gemeinde Haren). Treffpunkt für Fußgänger am 15. Uhr, Linie 4 (Kornstraße), sonst mit Autobus 15.30 oder 16.30 Uhr ab dem Ausflugsbüro am 17. und 18. Uhr. Besichtigung der Kunsthandwerke. Anmeldungen erforderlich.

Allgemeiner Taubstumm-Verein zu Bremen, e. V. Am Sonntag, 21. Mai, findet im Restaurant Bremer, Gr. Hundestraße 10, die Monatsversammlung statt. Ab 21 Uhr ist die Versammlung zum Zweck der Werbung für den Zusammenschluß aller Taubstummen und Schwerhörigen in einer Ortsgruppe, öffentlich. Im Jahresbericht wird der Bericht der Landesleitung für 1932 vorgelesen. Am selben Tage ist mittags 12 Uhr Gottesdienst in der Anstaltskirche.

Deutscher Lebensretter-Gesellschaft. Am Montag, 22. Mai, 20 Uhr, findet in der Aula des Lyzeums Kriegerberg, Am Wall, eine Feier von besonderer Bedeutung statt. Allein über 90 Teilnehmer des letzten Rettungskurses haben die Bedingungen erfolgreich bestanden und erhalten durch den Vertreter des Landesverbandes, Fr. Strube, persönlich Urkunde und Abzeichen überreicht.

Maus, Gesellschaft für Familienforschung e. V. Monatsversammlung am Dienstag, 23. Mai, 20.30 Uhr, im Wollfabrik Hof (Wollfabrik). Es spricht Dr. Heinz Schöler über „Die Mittel der Retorsionskräfte der Bremer Staatsbürger“. Gäste (auch Damen) willkommen. Eintritt frei.

Domjugendbund. Die Kammer, Wander- und Tennisabteilung haben sich geschlossen am den Umzug am Himmelfahrtstag (25. Mai) zu beteiligen. — Orchester. Montag großes Orchester, Mittwoch Musikabteilung, Freitag Kammermusik. — Dramatische Abteilung. Montag, 20.30 Uhr, Nebungsabend.

Deutscher Garderobierverein Bremen. Am Himmelfahrtstag Herren-Darsteller nach Klein-Strümpen. Bräutigam — Föhrenstr. — Kirchstraße. Abfahrt 7 Uhr. Werderstraße, Ede Adolf-Hiller-Str. — Proviert mitnehmen. Ehemalige Gardisten, die dem Verein noch fernliegen, sind als Gäste herzlich willkommen.

Der Verein ehem. Angehöriger des 16. Pz. Bremen wohnt dem Sportfest des hiesigen Ball. am Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, auf dem Rajenmoor bei. Erscheinen jedes Kameraden ist Pflicht. Arbeitslosen Kameraden stehen kostenlos Eintrittskarten in beträchtlicher Anzahl bei Kamerad Teilinghausen zur Verfügung.

Wanne-Gamme-Seglerverband e. V. Wir fordern hiermit alle uns angeschlossenen Vereine auf, sich mit ihren männlichen und weiblichen Mitgliedern, sowie Jugendlichen ab 10 Jahre am Ausflugsanlaß des „Tages der Turner und Sportler“ (Himmelfahrt) zu beteiligen. — Die Vereine markieren geschlossen unter der Verbandsfahne, brauchen also nur ihre Standorte mitzubringen. Jeder der Vereine stellt einen seiner Delegierten zur Verbandsgruppe; für diese Klubanzug und Mäße. Innerhalb der Vereine einheitlicher Anzug, entweder Klubanzug oder weiß oder Trainingsanzug, Damen dunkle Jacke und Mäße. Anreisen pünktlich 3 Uhr. Clubstraße. Der Vorstand erwartet, alle Vereine vollständig begrüßen zu können.

Verein Oldenburger, gegr. 1893, Himmelfahrt Ausflug durch die Werder-Parzellen nach Schierloh. Samstags 20.30 Uhr. Treffpunkt: 15 Uhr Bahnhof. Führer: Landmann Kröger.

Wollfabrik. Die kürzlich bereits angesagte, von Herrn Dr. H. B. B. zu einem großen Fest nach den ehemaligen Kampfplätzen des Regiments und den Kriegsverwundeten bestimmt. Am 21. Mai folgen noch zwei Interessenten teilnehmend, nach deren Wunsch am 21. Mai auf dem Wall, Domstraße 11. Fernsprecher Domstraße 225 61, erlöset.

Aus dem Landesgesundheitsamt

Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten: Die Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten befindet sich in Bremen in den Räumen des „Mercurhofes“, Bahnhofsstraße 12 I. Fernsprecher Domstraße 201 31. Sprechstunden ausschließlich für Frauen durch eine Ärztin Montags und Donnerstags von 15 bis 19 Uhr, für Männer und Frauen durch den leitenden Arzt der Beratungsstelle Dienstags, Mittwochs und Freitags von 16 bis 19 Uhr.

Beratungsstelle für Beren- und Gemisstrankheiten: Eine für ärztliche Beratungsfälle findet in jeder Woche Mittwochs von 18 bis 19 Uhr im Landesgesundheitsamt, Bremen, Döbber 90, statt. Eine ärztliche Behandlung findet nicht statt.

Sänglings-, Kleinkinder- und Schwangerenberatungsstellen: Die Sprechstunden finden in nachstehenden Schulen zu den dabei angegebenen Zeiten statt: Schule Vorner Beerstraße, jeden Montag, 14.30—15.30 Uhr, Hausstraße, jeden Dienstag, 14.15—15.15 Uhr, Gelfsworrenweg, jeden Dienstag, 14.30—15.30 Uhr, Oeselschulweg, jeden Dienstag, 14.30—15.30 Uhr, Am schwarzen Meer (Seminarstraße) jeden Mittwoch, 14.30—15.30 Uhr, Kleine Allee, jeden Mittwoch, 14.15—15.15 Uhr, Gelfschstraße, jeden Mittwoch, 14.30—15.30 Uhr, Am Alten Hofweg, jeden Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr, Georgstraße, jeden Donnerstag, 14—15 Uhr, Gertrudstraße, jeden Donnerstag, 15.15 bis 16.15 Uhr, Wittenbergstraße, jeden Freitag, 14—15 Uhr, Reichenstraße, 14.30—15.30 Uhr. Auf die während der obigen Sprechstunden stattfindende Beratung der Kleinkinder vom 2. bis 6. Lebensjahre und auf die im Hinblick auf die Sprechstunden stattfindende Schwangerenberatung wird besonders hingewiesen.

Dahlmanns Kaffee

Ihr Geschmack

Kunstbindergebrauch während der Wachstumszeit: Die Landwirtschaftskammer schreibt uns: Jedem Kleingärtner, der bei seinen Kulturen in diesem Jahre Kunstbinder noch nicht anwandte, wird bei aufmerksamer Vergleich seiner Pflanzen mit richtig gebundenen Beständen sehr leicht klar, ob auf seinem Lande zur Erzielung betrieblicher Erträge nicht doch noch eine nachträgliche Anwendung von Kunstbindern während der Wachstumszeit, durch Tagelöhnerinnen und Einheimischen, ratsam ist. Die fruchtbarste Wirkung nach Wegfällen macht den Boden besonders geeignet, um die noch nicht mit Kunstbindern versehenen jungen Pflanzen reichlich zu füttern und zu entwickeln. Die künftigen Kleingärtner werden daher erneut an die Bedeutung der in der Landwirtschaftskammer mit Genehmigung des Ernährungsausschusses hergestellten Kunstbinderempfänger erinnert. Wer diese Maschinen anwendet, erhöht seine Ernte, ohne Gefahr zu laufen, von dem einen Nachbarn zuviel, von dem anderen zu wenig zu geben und dadurch die Schmachtfähigkeit und Selbstverleugung zu bekräftigen, oder Geld für überschüssig dargelegte Nachbarn fortzuwerfen. Jeder Bader liegt die Angabe über den prozentigen Nährstoffgehalt und eine Gebrauchsanweisung bei. Die Ausgabe erfolgt im Kammerhaus, Altemwall Nr. 16 und in den bekannten Abgabestellen.

Nationale Schachwetbewerbe

In der Zeit vom 22. Mai bis 28. Mai einschließlich findet in ganz Deutschland die erste nationale Schachwetbewerbe statt, durchgeführt vom Großdeutschen Schachbund, der alle deutschen Schachorganisationen umschließt, insbesondere auch den Deutschen Schachbund in sich aufgenommen hat. Auch im Landesverband Weser-Ems finden in allen angeschlossenen Vereinen in dieser Zeit, zumal an den Propagandagen, 22. Mai, 24. Mai und 28. Mai, überall Schachwetbewerbe und Schachwetkämpfe statt. Viele Vereine haben auch Sonderveranstaltungen an den übrigen Wochentagen. Die künftigen und dem künftigen Gebiet nachliegenden Schachwetvereine des Verbandes haben am Sonntag, 28. Mai eine große gemeinsame Zentralveranstaltung im Museum, Domhof, Beginn 14.30 Uhr. Es findet ein Rasenturnier statt. Alle organisierten und nicht organisierten Schachspieler, auch Spieler, die dem jetzt in Auflösung begriffenen Arbeiter-Schachbund angehört haben, nehmen an dem Turnier teil. Bürgermeister Otto Flohr-Bremen hat das Ehrenprotokoll für die erste nationale Schachwetbewerbe des Landesverbandes Weser-Ems im Großdeutschen Schachbund übernommen. In Schachwetren ist bekannt, daß Bürgermeister Flohr von jeder dem künftigen Spiel als Entscheidungsmittel seine besondere Aufmerksamkeit widmet hat.

Heimattreffen aller Medlenburger

Unter dem Protektorat des Ministerpräsidenten Dr. Brüning, Medlenburg-Schwerin und des Staatsministers Dr. von Michael, Neustadt, veranstaltet Medlenburg ein Heimattreffen am Mai bis September 1933. Wie werden auf die geplanten Veranstaltungen dieses Heimattreffens noch zurückkommen.

Vorstandsumbildung des Tonkünstlerverbandes

Im „Neighborhood Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer“ E. B. (gegr. 1903), dessen Ehrenvorsitz Generalintendant Professor Dr. Max v. Schilling ist, hat eine Umbildung des Vorstandes im Sinne der nationalen Regierung stattgefunden. An die Spitze des Vorstandes treten als Vorsitzender des Verbandes der bekannte nationalsozialistische Führer der deutschen Musik, Prof. Dr. Gustav Schumann, und der bisherige Vorsitzende, der Komponist Arnold Schell. Dem Geschäftsführer des Verbandes obliegt. Stellvertretender Geschäftsführer: Vorsitzender ist Kapellmeister D. E. Schellert (WSDM).

Serien-Jugendfahrten

Die Leitung der hiesigen Ost- und Westpreußenvereine teilt folgendes mit:

In der Woche vom 18. Juli bis einschließlich 25. Juli veranstalten wir in Gemeinschaft mit dem Logenreiseführer in Bremen eine Ferien-Jugendfahrt nach Danzig und Ostpreußen und laden die Jugendlichen Bremens zur Teilnahme an dieser Fahrt ein.

Die Reise beginnt in Bremen, führt über Lübeck nach Travemünde, von der Ostpreußenfahrt bestiegen wird, der Teilnehmer nach Poppel-Danzig bringen soll. Die Reise führt an der Insel Rügen vorbei und dauert 1 1/2 Tage. Nach Beendigung der alten Reise führt Danzig beginnt die Landreise nach Marienburg und Marienwerder mit den wunderbaren Ostpreußenbauten, geht weiter nach Königsberg zum Zusammenbruchnationaldenkmal und dann über Memel zu den Marienischen Seen, die in einer typischen Sommerfahrt durchkreuzt werden. Es folgt der Besuch des größten ostpreussischen Seebades, der Angerburg, und dann die Weiterfahrt nach Königsberg, von wo aus über See die Rückfahrt nach Travemünde und Bremen angetreten wird. Der Preis für diese achtstägige Reise von Bremen bis Bremen beträgt ca. 55,— Mark und schließt alles ein.

Die Führung liegt in künftigen Händen der Leitung der Ost- und Westpreußenvereine in Bremen und wird gebeten, etwaige Voranmeldungen geschlossener Jugendgruppen, die selbstverständlich mit einem Teilnehmer teilnehmen können, sich jetzt bei dem Vorsitzenden Hdm. Herbert Schöber, Bremen, Schnackshaus Herstraße 367, vornehmen zu lassen. — Alles Weitere wird noch durch die Tageszeitungen und durch das Logenreiseführer in Bremen bekanntgegeben.

Sommerferienfahrten 1933 des BDL

1. Austausch nach Niederösterreich und Nahrung. Der Preis für den Austausch nach Nahrung beträgt für 13—15jährige 12 RM., für den Austausch nach Niederösterreich für 13—15jährige 27 RM., für 16—21jährige 70 RM. Die Leitung liegt in Händen von Fräulein Erna Bremmer, Schönbühlstr. 50, Fernsprecher Danja 42 066. Sprechstunden Dienstags 4—6 Uhr nachmittags. Dort Auskunft und Anmeldungen.

2. Heimaufenthalt in Kuffee, Steiermark. Am Fuße des schneebedeckten Dachstein in der grünen Eidermark im herrlichen Kuffee Tal inmitten wunderbarer Seen liegt das schöne Rofegger Jugendheim. Zum siebentenmal wird in diesem Jahre Herr Kellmeier mit seiner Frau die Leitung der

Fahrt dorthin übernehmen. Preis für den vierwöchigen Erholungsurlaub beträgt ein. Für Zögner und Wanderer für die 13—15jährigen 115 RM., für die 16—21jährigen 140 RM. Anmeldungen und Auskunft ebenfalls bei Fräulein Bremmer (siehe oben).

3. Heimaufenthalt an der Ostsee in Danziger Freiheit. Preis des gesamten Aufenthalts ein. Der Fahrt nach Memel, Marienburg, nach der Ostpreußenreise und dem Zusammenbruchnationaldenkmal beträgt etwa 125 RM. Alter der Teilnehmer nicht über 20 und nicht unter 15. Die Fahrt beginnt am Dienstag, 18. Juli, und führt über Hamburg nach Travemünde, von dort zu Schiff mit dem Seebuch Ostpreußen bis Poppel, dann im Autobus in das Heim. Auf dem Heimweg treffen die Teilnehmer am Dienstag, den 15. August, 19 Uhr abends, wieder in Travemünde ein. Auskunft und Anmeldungen bei Herrn Dr. Wiebe, Marktbeh. 8, Fernspr. 457 37. Der Anmeldebefehl für alle Zögner ist der 30. Mai.

Liste über Kriegsgefangenen-Entschädigungen

Die Vereinigung ehem. Kriegsgefangener hat in ihrem Vereinslokal, „Bremens Neuenhof“, Große Hundestraße, die von der deutschen Regierung ausgesetzene Liste über die rechtlichen Entschädigungen an englische Kriegsgefangene aufgelegt. In der Liste sind die Entschädigungen von ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen zusammengestellt, die in den englischen Entschädigungen aufgeführt, aber bislang noch wiederholter öffentlicher Aufforderung nicht ermittelt werden konnten. Alle Kameraden werden gebeten, die Liste einzusehen und etwaige Ansprüche schnellstens bei der Vereinigung ehem. Kriegsgefangener einzureichen, da alle Ansprüche bis zum 1. Juli angemeldet sein müssen. Alles Nähere ist bei Bremer, Große Hundestraße, zu erfahren.

Neuer Bremer Männer-Gesang-Verein. Montag, 20.30 Uhr, erweiterte Vorstandssitzung bei Raume, Am Markt 9.

Musikverein „Ganja“. Nächster Übungsabend am Freitag, 26. Mai, 20.30 Uhr, bei Weidemann, Elisabeth-Begelestraße.

Sängerbund „Niederelbschen“-Gau Bremen. Wichtige Versammlung aller Vorstände am Montag abends (22. Mai) um 21 Uhr im Museum, Domhof 21 a.

Orchester der Musikfreunde Bremen. Montag, 22. Mai, 20 Uhr, Orchesterprobe, Dienstag, 23. Mai, 20.15 Uhr, Chorprobe im Museum, Domhof. Neuanfänger.

Vorgereiteter Bund e. V., Ortsgruppe Bremen. Dienstag, 23. Mai, 20 Uhr, Kundgebung, Deutsche Werbung bei der Stadt in der unteren Rathausstraße. Eintritt frei. Eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten für die Mitglieder des Vorgereiterten Bundes sind bei Dr. Curt Zimmermann, Am Markt 15-16, am Montag, 22. Mai, in der Zeit von 17—19 Uhr erhältlich. Die für den 23. Mai anberaumte Mitgliederversammlung muß aus diesen Gründen bis Mitte Juni verschoben werden.

Wägen, Wägen, Schießen. Deutschstämmige aus der Tischschloßerei haben sich zu dem Eubendentschen Feindatomb, Ortsgruppe Bremen, zusammengeschlossen. In der am Sonntag in der Domstraße stattgefundenen Versammlung wurde

CROSSANSICHT VOM AUFMARSCH AUF DEM TEMPELHOFER FELD

AM 1. MAI

100 cm breit

dazu weitere ca. 50 unveröffentl. Orig.-Aufnahmen mit den offiziellen Texten der Reden bei den Berliner Veranstaltungen und einleitend des Herausgebers, alles in Kupfertiefdruck mit farbigem Kunstdruckumschlag

sind enthalten in:

DER ERSTE DEUTSCHE MAI

herausgegeben von

K. A. Schenzinger,

Verfasser von

„Der Hitlerjunge Quex“

Das schönste In
Gedenk- und Steifdeckel
Erinnerungs- 50
buch an den Pfg.
ersten Festtag
der Arbeit

Händler verlangen Probefrühe
Plafate und Offerten bei den
Großfilzen oder von

„ZEITGESCHICHTE“

Verlag und Vertriebs-
Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 35

Achtung!

Großes Fahrradlager am Platze
Fahrräder von 22.50 an
Ballon 36.—
Chrom 40.—
Miele verchromt, ab
Großlager 28
Baigebrückstr. Meßmer

Wilhelm Marquard

Vor dem Steintor 20 (Sparkasse)

Herrenwäsche, Handschuhe,
Krawatten, Socken usw., Damen-
strümpfe, Unterkleider

Schmerzlose Fußpflege Stefanie Hesse

Arztlich geprüft
Altenwall 4, I. Telefon 24319

Damenhüte

große Auswahl und in jeder
Preislage bei

Leimkuhl

Buntentwerfsweg 150
gegenüb. Gneisenaustr

Fenag-Lichtanlagen

Umdübelung nach
neuer Polizeivorschrift

Fenag-Dienst-Bremen

Dösterstraße 40
Ecke am Güterbahnhof

Billige Batterien!!

Fahrräder
und Zubehör

über 1000 Fahrrad-
decken u. Schlauche

a. Lag., sehr preisw.

Bremser Fahrradhaus

Karl Reitzke

Neuenstraße 29

Gebr. 1901

Private
Fahrschule

Ingenieur

H. Rotermund

Ullremerstr. 115

Telefon 85336

Neu-Anfertigung

Betten 10 — 23

Riss. 2 Pk.

Daunen gem. 25.—

Nur Jakobstr. 22

BILLIGE AUTO-REIFEN

gebrauchte und mit
neuen Laufflächen

immer auf Lager

Reifen-

Reparaturen

Wendel & Heidehaus

Vulkanisierungs-Appar.

Grillenweg 23

Telef. 84540

Autofuhr 93373

Selbstfahrer

Friesenstraße 12 a

Fuhrgeschäft

P. Notthardt

fährt alles!

Spez.: Umzüge

Grenzstraße 208



Das gilt natürlich auch beim
Waschen! Nehmen Sie das
vorteilhafte Persil-Doppel-
paket (es ist 5 Pf. billiger als
2 Einzelpakete). Nehmen Sie
vor allem Persil allein, ohne
jeden Zusatz. Persil enthält
allerbeste Seife reichlich,
so daß jeder weitere Zusatz
vollkommen überflüssig ist.

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen: Henko Wasch- und Bleich-Soda!



Was halten Sie vom vielen Erzählen?

Sicherlich nichts. Offen gestanden, wir
auch ... nichts. Daher wollen wir Ihnen
nicht erst eine lange Vorlesung halten über
unsere Große Möbelschau, den Stil, die
Gediegenheit unserer Möbel und über
unsere niedrigen, wirklich sehr niedrigen
Preise, sondern lieber kurz und bündig
sagen: Kommen Sie und prüfen Sie selbst
Form, Material, Verarbeitung und den
Preis. Denn besser als der Augenschein
kann Sie nichts überzeugen!

A. Grünwald
Werkstätten für preiswerte Qualitätsmöbel

Am schwarzen Meer 58-62
Ruf. 419 21, Linien: 2, 3 u. 10

Wir suchen einen tüchtigen und erfahrenen

Inspektor

für den Lebensversicherungszweig (Groß- u. Kleinleben)
zur Unterstützung unserer umfangreichen Organisation
gegen Gehalt, Provision und Spesen.

Bezirksdirektion:

Kuntze, Ehlerdt & Troitzsch, Bremen, Domshof 8/9

Keuneroogen sind oldmodisch!

Kunim to us, wi hebbit en godet Middel,
womit Du see bestimmt wegkriegen kanns
Wenn Du dissien Affinität vorwis't, kost't
et statt 45 bloos 40 Penn.

Reformhus Lichte

vorn Steentor neegenundtzig

Klubmöbel

direkt ab Werkstatt:
Clubstuhl 45.00
Kolstersessel 19.00
Lordsessel 35.00
m. Daunenk. 85.00
Ohrensessel 65.00
Rindl-Sessel 75.00
Couche, pol. 58.00
Bett-Couche 75.00
Bett-Chaisel 50.00
Chaisel 18.24, 32.00

32 Sitzfedern

in Material u. Arb.

f. Daunen 20.00 mehr

auch an

Wiederverkäufer.

Matratzen alle Art

billig

modernisieren und

Auffärben alter

Möbel sehr billig

Schwachhauser

Spezialwerkstätten

Friedhofstr. 22

Haltest. Riensberg

Hansa 449 19

Damen-, Herren-, Haushalts- Wäsche

schonend u. preisw.

Kanis

Alexanders Passage 16.

Kühimaschinen

mit elektrisch-vollautomatischem Betrieb

Kühlräume

Kühleinrichtungen aller Art

Kühlschränke für Haus u. Gew.

Speisekühlmaschinen „Akro“

Motor-Kaffeemühlen „Exakt“

Trocken-Konservatoren „Frikko“

Verlangen Sie kostenlos Prospekt

Heinrich Lange Ingenieur

BR E M E N, Mathildenstraße 72

Mitarbeiter und Vertreter erwünscht!

Achtung!

Heiraten Sie nicht

bevor Sie meine

Ausstattungen in Porzellan,

Haus- und Küchengeräten be-

sichtigt haben. — Sie kaufen

preiswert und gut

A. M. Hohnstedt

Wartburgstraße 17-19

am Spielplatz der Nordstraße

3 Trümpfe

Miele-
Brennabor-
u. modernsten
Super-Elastik-
nur W. ALFKEN Nordstr. 8b

Fahrräder

Ihren **Umzug** erledigt
sorgfältig und preiswert
F. W. Neukirch &

Kontor jetzt Findorffsrasse 14-16

Haltestelle Linie 5 u. 15, Sammelnummer W. 842 71

Besichtigung und Kostenanschlag kostenlos und unverbindlich

Leinen, Spitzen u. neue Garnitur-Stoffe

die Favoriten der Sommermode, Spezialhausqualitäten zu kleinen Preisen

Aparté Garnituren ergibt Glasbatist mit weißer und auch bunter Siderel m 2,30
Jersey in vielen Farben, durchbrochen, für Blusen 130 cm breit m 3,50, 100 cm breit m 2,50
Bestickt, Voile, für Kinderkleider in niedlichen Farbstellungen und hübschen Mustern m von 2 an
Die elegante Spitzenbluse für den Sommer aus bestickten schönen Tüllstoffen m 3,50
Für die praktische Kostümblyse, Glasbatist in Loch- oder Flachstickerei, entzückende Muster m 2,80
Lezte Neut, in Garniturstoffen für Aparté Sommerkleider ist bestickter Lackstoff, weiß/schwarz-rot/weiß-schwarz/weiß m 4,80
Reinleinen, die ganz große Mode für Kleider/Blusen, Kostüme, Mäntel, Jacken, grobfädig, farbig und weiß 80 cm breit m 2,30, 1,90
140 cm breit m 3,40
Voile-Piqué, neben dem Leinenkleid das vielbegehrte neue Geweb für duftige Sommerkleider m 1,80
Leinen-Bouclé gemustert für Kostüme und Mäntel m 4,40
Leinen-Compocé in einfarbig und gestreift für Mäntel und Kostüme, 140 cm breit m 5,40
Woll-Leinen für den frischen Sommermantel und das flotte Kostüm in beige und grau, 140 cm breit, m Glasbatiste in schlicht weiß m 1,30 in neuesten Mustern gewebt und gepreßt in großer Auswahl für die moderne Garnitur. 5,60

Lehmann R. G.
 Schlüsselkorb 15-17 • Schwachhauser Heerstr. 11
 viel billiger als Sie denken!

Blappert & Harms

Inhaber: Friedrich Blappert, Ingenieur ...
 Technisches Büro u. Werkstätten für
Zentralheizungen
 Fernruf: Roland 7610 Bremen Sedanstrasse Nr. 44
 Fachmännische Beratung / Ingenieurbesuch
 Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos.

Färben chem. Reinigen Bügeln

In fachmännische Arbeit — schnellste Bedienung
 bedeutender Preisabbau
Dampf färber und chem. Reinigung
Aug. Glenepinkel jr.
 Hohenortstrasse 45-47 Roland 9495
 Holen und Bringen frei

Georg Uhlich Bankgeschäft

An- und Verkauf von Effekten
 Konto-Korrent-Verkehr
 Errichtung von Sparkonten
 für Parteigenossen
 Berlin NW 7
 Friedrichstraße 100
 Telegr.-Adr. Friedrichstraße
 Telefon: Merkur A 6 2694



Ich will Dir was sagen:

Viel können wir für die Möbel nicht ausgeben, aber gut und schön sollen sie trotzdem sein. Deshalb gehen wir unbedingt in das

St. Pauli Möbelhaus
 Bremen, St. Paulistraße 10/12

Wer Fußbeschwerden hat

dem helfen wir durch



zur kostenlosen Fußuntersuchung steht Ihnen unser Herr Lattemann, der Leiter der Laguna-Fabrikation vormittags von 10-1 Uhr zur Verfügung.

Schuhhaus Lattemann
 Hemmstraße 157 — Sögestraße 45

Für die Reisezeit empfiehlt
 Schutzbrillen, Feldstecher,
 Zeiss-Prismengläser, Com-
 passe, Lupen etc.
Fachoptiker Beuleke
 Schlüsselkorb 24
 Lieferant sämtl. Krankenkassen

Beizeiten ruf den Maler,
 so sparst du manchen Taler.

Carl Drems
 Werkstatt für moderne Malerarbeiten
 Glaseri, Wagenlackiererei
Oberneuland
 Telef. 392 05, Rockwinkler Heerstr. 92



Immer neu-ist der MEY

wer ihn trägt — der bleibt dabei

denn: was ist ein Mann, der von Plättere, Wäscherei und dergleichen Hausfrauensorgen abhängig ist? Besser, man kauft einfach 1 Dutzend MEY-KRAGEN — trägt sie, bis sie schmutzig sind (das dauert länger als bei Waschkragen) und — für das Geld, was man sonst für das Waschen ausgibt, hat man fast schon ein neues Dutzend.



Diz. 2,50 6 Stck. 1,25
 3 Stck. — 65 RM Viele
 Formen und Weiten

MEY & EDLICH SÖGESTRASSE 3

Leitern
 für Industrie u. Handwer
 alterbeste Ausführung
 7 Sprossen 11,20
 für Haushalt
 mit Sicherung
 7 Stufen RM 6,30
 8 Stufen RM 7,20
C. Holzgrebe
 Falkenstr. 60-62
 Weser 84576

Andr. Walburger

Lahnstraße 65 Roland 9716
 Feine Maßschneiderei und Bekleidungsstoffe der NSDAP, nach Vorschrift der obersten SA-Führung
 Große Auswahl in vorschriftsmäß. Tuchen und Trikots

trotz der schlechten Zeit durch Übernahme einer vornehmen Werbetätigkeit gute, dauernde u. bezahlte Erfindung
 Kommen Sie zu uns und machen Sie einen Versuch.
 Meldungen erbeten unter T 244

Hier mirbt der Einzelhandel

RADIO!

A.E.G. / Mende / Staßfurt
 Imperial 5 / Blaupunkt
 Saba / Sachsenwerk
 Reico / Schaub / Nora
 Tefag / Lorenz
 BIS 10 MONATE
Musik- und Radio-Haus
MICHAEL WERNER
 nur Tüfendorferstr. 11, ab Faulenstr.
 Roland 940
 besitzt Bremens modernste Prüf-
 anlage! Röhrenprüfen gratis!
 Radio- und Gramola-Reparaturen
 Ersatzteile billig
 Großes Schallplatten-Lager

Bremens größtes und führendes Spezialgeschäft
Schnittjer
 Faulenstr. 40-51
 MEDLENWÄSCHE • HANDSCHUHE • KRAWATTEN

Wenn linde Lüfte roehen

Wir empfehlen alle einschlägigen Artikel für Wanderungen und Sportzubilligen Preisen

Stegmann & Hartmann
 Faulenstr. 37-39
 Tel. 904933



Obernstraße 44-54



Betten
 Aussteuer-Artikel
F. A. Hasenbein Nachf.
 Inh. Pg. Harich Rohdenburg
 Oesterdorferweg 105 a

Blumenhaus
W. JOH. OETJEN
 Bitte auf Firma und Hausnummer achten
 Blumenpenden jeder Art zu billigen Preisen

Koffer-Apparate
RADIO Warnke
 Kustome Röhren-Prüfung
 Hiltfilterstrasse 10
 Schallplatten
 Eigene Rep.-Werkstatt

Brennmaterialien aller Sorten
 liefert schnell und gut
J. MEINKEN
 Vor d. Steiner 162/64
 Bestellungen an die Firma direkt oder an Pg. Kallisen erbeten

Modehaus für Herrenwäsche
 Krawatten • Socken • Unterzeug
 — Herrenhüte und Herrenmützen —
Carl Sievers
 Herdentorsteinweg 3-4
 gegenüber dem Europa Café

Kauft in deutschen Geschäften!

Unterstützt den Einzelhandel!

Letzte Tage
Wegen beschleunigter Beendigung
nochmals erhebliche Preissenkung!

**Total-
Ausverkauf** wegen
Geschäftsaufgabe

Spotbillige Preise
in Möbelsorten - Teppichen
Gardinen - Läufern

MÖBEL
Küchen - Schlafzimmer - Speisezimmer
Einzelmöbel

Beermann & Kranz
Faulenstraße 14/16

Das Gras wächst



Pflegen Sie Ihren Rasen.

Rasenmäher
berühmtes Fabrikat
schon von RM 12,50 an
Rasenmäher aus Bambus 2.-

Bernhd. Ebeling
Ansgaritorstr. 21 Dobben 130

Graphologin
(System Schermann, Wien)
Astrologie
die bekanntesten seriösen Beratungen
An d. Weide 24 Domsh. 20872

Alles neu macht der Mai

Polohemden alle Farben, die gr. Mode 2,50, 2,95	Sporthemden mit fest. Kragen und Popeline 3,90	van Laack Panamaid., f. Tennis u. Wassersport 3,90
Oberhemden Popeline, weiss u. farbig 3,90, 2,95	Oberhemden m. 2. lösen Krag. mod. Muster 4,75	Oxfordhemden mit fest. Kragen mod. Schotten 4,90
Pullunder reine Wolle einfarbig 2,95	Wollbinder neue Schotten (geflochten 0,40) 1,25	Kragen best. Nadelkleider Feinikel 4 fach Macco u. halbst. 0,50
Herren-Hemdosen Macco, Knieform, weiss 2,50 Porolastic " " 3,50 Knäpfrickot " " 3,90	Kniehosen m. Gummizug Macco, weiss 1,25 Macco, Wollimitat 2,50 Pielflies Netz 2,50	

Bremens größtes und bekanntes Spezialgeschäft
Schnitler
Faulenstraße 49-51
HERDENWÄSCHE - HANDSCHÜHE - KRAWATTEN

Unser Fernsprech-Anschluß ist ab
Montag, 22. Mai 1933

Domsheide 21241 (Sammelnummer)

ARGO-REEDEREI
Aktiengesellschaft
Lan. • Straße 104-06 (Argo-Haus)

+ Bruchleidende +

Sie erhalten am Platze beim Bandagisten
F. Brandscheidt, Ansgaritorstr. 6
gegenüber Metropol, das für Sie geeignete Bruch-
band mit oder ohne Feder. Eigene Werkstätten für
Senkfusseinslagen, Leibbinden, Orthopädische Appa-
rate, Kunstglieder, Lager in Gummistrümpfen
und Sanitätsartikel. — Krankenkassenlieferung.

Gegr. 1909

Für jede Blume
die passende Vase

Friedrich Henseler
Schüsselkorb 12

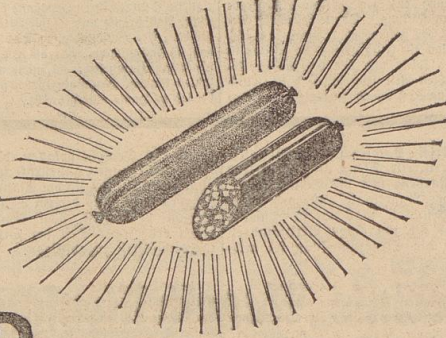
Auto-Reifen, gebrauchte und mit
neuer Lauffläche
Volkanier-Anstalt R. Sievers, Breitenweg 15. 0.295 03

GALLE
nied. Dr. Cron's
Reitknecht, R. 99 99
Apoth. u. Drogerie



Sie fesselt Ihren Mann
durch ein schönes, behagliches Heim. Ein
Heim, welches von Johnssen ausgestattet
ist, wirkt immer fesselnd und anheimelnd.
Dahin kommen Sie zu uns, wir bringen in
Teppichen, Läufern, Gardinen, Tisch- und
Divandeen, Fellvorlagen, Linoleum usw.
das Gewünschte in geschmackvollster Aus-
führung und in den Preislagen, die Sie
suchen.

Teppich-Johnssen
Osterstraße 34



**Das durchsichtige, appetitliche „Cellophan“, das
Sie als Einmachhaut und ideales Verpackungsmittel
längst schätzen - nun auch als**

hygienische Wursthaut
anstelle des Tierdarms!

Keine andere Wursthaut bewahrt so das Aroma des
Wurstgutes und die Feinheit der Räucherung.

„Cellophan“-Darm
(DEUTSCHES ERZEUGNIS)

ohne anzulaufen.
hält die Wurstlängerfrisch-
„Cellophan“-Darm ist für die Wurst stets ein Zeichen
guter Qualität.

KALLE & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich
Wurst in „Cellophan“-Darm - Kennzeichen: gerade Form,
spiegelnder Glanz

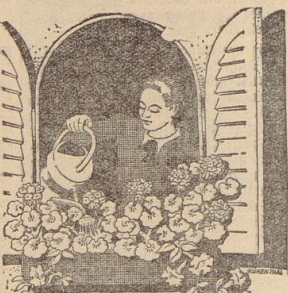
Damenhandtaschen
Koffer, Lederwaren
Kahlow
Koffer- u. Lederwarenfabrik
Faulenstraße 52
Herdentor 49/50
(Europa Haus)

Gegr. 1898
Kein Großlager in
Fahrrädern
aber richtige Auswahl
spottbillige Preise
im altbekannten
Fahrradhaus Döhle
Ulricherstraße 153a

Die Sparkasse
in Bremen
ist seit 108 Jahren
das
Geldinstitut aller
Volksschichten

Spareinlagen
werden in kleinsten
Betragen entgegen-
genommen und zur
Befruchtung der bre-
mischen Wirtschaft
denjenigen Kreisen
zugeliefert, denen
sie entstammen. So
helfen kleinste Spar-
beiträge, die Wohn-
kultur zu verbessern
und Arbeit und Brot
zu schaffen.

BLUMEN in die
grauen Straßen
Der Frühling ist im Land!



**Mache Dein
Heim zum
Garten**

Jetzt ist es Zeit zur Balkon- und Terrassen-
Pflanzung
FRÜHBLÜHNER - FACHMANN

War das eine Freude...!

Alle diese zufriedenen Gesichter! Würden
Sie sich nicht auch freuen, wenn Sie
hochwertige
Qualitäts-Tapeten
noch unter Fabrikpreis
bekommen? Doch sicher. Also dann zu

KUNST
Spring
pg. TAPETEN- und LAUFERSCHAU

aber nur Osterlörsteinweg 45a
beim Schauspielhaus

Lloyd - Garage

Weser 80707 - Düsternstr. 1-2
Tag- und Nacht-Dienst
**Die fachmännische Auto-
Pflege-Anstalt Bremens**

Inseriert nur in der BNZ

Modern eingerichtete
Einfamilienhäuser
in der Dransfelderstraße (Weidedammviertel), steu-
erfrei, äußerst günstige Bedingungen.
F. Rodiek, Baugeschäft Admiralstr. 95
Näheres Torgauerstraße 23

Ein paar Kommandos, schnelle Risse — und schon gleitet das Schiff fast unmerklich hinaus in die Wefer. Immer mehr treten die Ufer zurück, Bremen und Breitenhief und Oldenburg drüben. Allewärts zu beiden Seiten, die ehemals die Wefer hielten, Schwärze und rote Böden zeichnen die Fahrtrinne ab. Das Weferuferseich passieren wir. Leuchttürme. Und am „Kotelsand“, der rot-weiß aus dem weiten Wasser in den Himmel heilt, sind wir auf dem offenen Vordie. Man merkt es gleich.

[illegible]

„Dr. die Thü cintritt, laßt alle Sorgen fahren!“
Er lächelte sich ein Dante gewöhnt haben, wenn er
zu seiner „Häßlichen Nonne“ einkam für die Hölle
für das geistreiche **Vab Eissen** eine Dehne an die Hölle
Eingangspforte gewöhnt hätte. Denn unbedingt hat
man schon nach kurzem Besuch dieses einartigen
schönen Vorderes bei der Schauburg-Platz
Landeshauptstadt **Wüchzig** die Lieberzeugung, daß
hier jede Gde, jeder Baum eine Verkörperung der
Natur bedeutet. „Laßt alle Sorgen fahren, ge-
suntheitliche und andere, die heute das Tage Leben
ja mehr als je mit sich bringen. Denn soweit die
Gefundheit zu Beförderung im Anlaß gibt, verläßt der
Besuch mit dem beendeten Kur **Vab Eissen** bestimm-
heruht und mit frischen Lebenskräften, für die
übrigen Sorgen aber ist auf alle Fälle bereit
hinter **Wüchzig**, wenn dich die reizvolle Meinschaf
der lauten Welt entführt, um dich in weiten Men-
uten in des Paradies von **Vab Eissen** zu bringen
jeder Zugang gelernt!“

[illegible]

Badeschriften durch die Niederlage in: Bremen
 Brunnenvertriebs A. G., Zweigniederlassung J. Postels, Pelzerstraße 14.
 Telefon: Roland 2507

Pension Mühlitzstrand | **Privatpension**
Autogarage. Tel. 354 | v. Gyldenfeldt, Zei-
gem. Preise. K.Neb.

Insertiert in der BIZ

Bon Alfred Mann

Hutfilterstraße 28
Vor dem Steintor 8-10
Steffensweg 60

Der Frosch sah mit freundlichen Mohnaugen auf den Hensaffen seiner Gefangenenschaft. Die Kreuz-

„Was hat er gesagt?“ fragte ich Gustav, als er zurückkam. Der Knabe war merkwürdig schweigsam.

DIE HILFE DER HAUSFRAU
Drakenburgerstraße 36 • 5 Anschlüsse 44011

Als Nord aus dem Weißen Saale trat, stürmte die ganz gepulste Vorlage auf ihn ein: wie er die Königin hatte — er sei doch unbefangen, weil er sie zum ersten Male gesehen und oedbrochen habe, Dröblich bei der. Die Königin fragte mich, wenn ich den Portrait gäbe . . . „Und Sie sagten —? Das interessiert, Sie sehen nämlich Kammerherren vor sich!“

stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel! De

Und ließ den Prinzen stehen.

Blatt-Nr.	Blatt-Nr.	Blatt-Nr.	Blatt-Nr.
258 III 92 D	259 III 92 E	260 III 92 F	261 III 92 G
262 III 92 H	263 III 92 I	264 III 92 J	265 III 92 K
266 III 92 L	267 III 92 M	268 III 92 N	269 III 92 O
270 III 92 P	271 III 92 Q	272 III 92 R	273 III 92 S
274 III 92 T	275 III 92 U	276 III 92 V	277 III 92 W
278 III 92 X	279 III 92 Y	280 III 92 Z	281 III 92 A
282 III 92 B	283 III 92 C	284 III 92 D	285 III 92 E
286 III 92 F	287 III 92 G	288 III 92 H	289 III 92 I
290 III 92 J	291 III 92 K	292 III 92 L	293 III 92 M
294 III 92 N	295 III 92 O	296 III 92 P	297 III 92 Q
298 III 92 R	299 III 92 S	300 III 92 T	301 III 92 U
302 III 92 V	303 III 92 W	304 III 92 X	305 III 92 Y
306 III 92 Z	307 III 92 A	308 III 92 B	309 III 92 C
310 III 92 D	311 III 92 E	312 III 92 F	313 III 92 G
314 III 92 H	315 III 92 I	316 III 92 J	317 III 92 K
318 III 92 L	319 III 92 M	320 III 92 N	321 III 92 O
322 III 92 P	323 III 92 Q	324 III 92 R	325 III 92 S
326 III 92 T	327 III 92 U	328 III 92 V	329 III 92 W
330 III 92 X	331 III 92 Y	332 III 92 Z	333 III 92 A
334 III 92 B	335 III 92 C	336 III 92 D	337 III 92 E
338 III 92 F	339 III 92 G	340 III 92 H	341 III 92 I
342 III 92 J	343 III 92 K	344 III 92 L	345 III 92 M
346 III 92 N	347 III 92 O	348 III 92 P	349 III 92 Q
350 III 92 R	351 III 92 S	352 III 92 T	353 III 92 U
354 III 92 V	355 III 92 W	356 III 92 X	357 III 92 Y
358 III 92 Z	359 III 92 A	360 III 92 B	361 III 92 C
362 III 92 D	363 III 92 E	364 III 92 F	365 III 92 G
366 III 92 H	367 III 92 I	368 III 92 J	369 III 92 K
370 III 92 L	371 III 92 M	372 III 92 N	373 III 92 O
374 III 92 P	375 III 92 Q	376 III 92 R	377 III 92 S
378 III 92 T	379 III 92 U	380 III 92 V	381 III 92 W
382 III 92 X	383 III 92 Y	384 III 92 Z	385 III 92 A
386 III 92 B	387 III 92 C	388 III 92 D	389 III 92 E
390 III 92 F	391 III 92 G	392 III 92 H	393 III 92 I
394 III 92 J	395 III 92 K	396 III 92 L	397 III 92 M
398 III 92 N	399 III 92 O	400 III 92 P	401 III 92 Q
402 III 92 R	403 III 92 S	404 III 92 T	405 III 92 U
406 III 92 V	407 III 92 W	408 III 92 X	409 III 92 Y
410 III 92 Z	411 III 92 A	412 III 92 B	413 III 92 C
414 III 92 D	415 III 92 E	416 III 92 F	417 III 92 G
418 III 92 H	419 III 92 I	420 III 92 J	421 III 92 K
422 III 92 L	423 III 92 M	424 III 92 N	425 III 92 O
426 III 92 P	427 III 92 Q	428 III 92 R	429 III 92 S
430 III 92 T	431 III 92 U	432 III 92 V	433 III 92 W
434 III 92 X	435 III 92 Y	436 III 92 Z	437 III 92 A
438 III 92 B	439 III 92 C	440 III 92 D	441 III 92 E
442 III 92 F	443 III 92 G	444 III 92 H	445 III 92 I
446 III 92 J	447 III 92 K	448 III 92 L	449 III 92 M
450 III 92 N	451 III 92 O	452 III 92 P	453 III 92 Q
454 III 92 R	455 III 92 S	456 III 92 T	457 III 92 U
458 III 92 V	459 III 92 W	460 III 92 X	461 III 92 Y
462 III 92 Z	463 III 92 A	464 III 92 B	465 III 92 C
466 III 92 D	467 III 92 E	468 III 92 F	469 III 92 G
470 III 92 H	471 III 92 I	472 III 92 J	473 III 92 K
474 III 92 L	475 III 92 M	476 III 92 N	477 III 92 O
478 III 92 P	479 III 92 Q	480 III 92 R	481 III 92 S
482 III 92 T	483 III 92 U	484 III 92 V	485 III 92 W
486 III 92 X	487 III 92 Y	488 III 92 Z	489 III 92 A
490 III 92 B	491 III 92 C	492 III 92 D	493 III 92 E
494 III 92 F	495 III 92 G	496 III 92 H	497 III 92 I
498 III 92 J	499 III 92 K	500 III 92 L	501 III 92 M
502 III 92 N	503 III 92 O	504 III 92 P	505 III 92 Q
506 III 92 R	507 III 92 S	508 III 92 T	509 III 92 U
510 III 92 V	511 III 92 W	512 III 92 X	513 III 92 Y
514 III 92 Z	515 III 92 A	516 III 92 B	517 III 92 C
518 III 92 D	519 III 92 E	520 III 92 F	521 III 92 G
522 III 92 H	523 III 92 I	524 III 92 J	525 III 92 K
526 III 92 L	527 III 92 M	528 III 92 N	529 III 92 O
530 III 92 P	531 III 92 Q	532 III 92 R	533 III 92 S
534 III 92 T	535 III 92 U	536 III 92 V	537 III 92 W
538 III 92 X	539 III 92 Y	540 III 92 Z	541 III 92 A
542 III 92 B	543 III 92 C	544 III 92 D	545 III 92 E
546 III 92 F	547 III 92 G	548 III 92 H	549 III 92 I
550 III 92 J	551 III 92 K	552 III 92 L	553 III 92 M
554 III 92 N	555 III 92 O	556 III 92 P	557 III 92 Q
558 III 92 R	559 III 92 S	560 III 92 T	561 III 92 U
562 III 92 V	563 III 92 W	564 III 92 X	565 III 92 Y
566 III 92 Z	567 III 92 A	568 III 92 B	569 III 92 C
570 III 92 D	571 III 92 E	572 III 92 F	573 III 92 G
574 III 92 H	575 III 92 I	576 III 92 J	577 III 92 K
578 III 92 L	579 III 92 M	580 III 92 N	581 III 92 O
582 III 92 P	583 III 92 Q	584 III 92 R	585 III 92 S
586 III 92 T	587 III 92 U	588 III 92 V	589 III 92 W
590 III 92 X	591 III 92 Y	592 III 92 Z	593 III 92 A
594 III 92 B	595 III 92 C	596 III 92 D	597 III 92 E
598 III 92 F	599 III 92 G	600 III 92 H	601 III 92 I
602 III 92 J	603 III 92 K	604 III 92 L	605 III 92 M
606 III 92 N	607 III 92 O	608 III 92 P	609 III 92 Q
610 III 92 R	611 III 92 S	612 III 92 T	613 III 92 U
614 III 92 V	615 III 92 W	616 III 92 X	617 III 92 Y
618 III 92 Z	619 III 92 A	620 III 92 B	621 III 92 C
622 III 92 D	623 III 92 E	624 III 92 F	625 III 92 G
626 III 92 H	627 III 92 I	628 III 92 J	629 III 92 K
630 III 92 L	631 III 92 M	632 III 92 N	633 III 92 O
634 III 92 P	635 III 92 Q	636 III 92 R	637 III 92 S
638 III 92 T	639 III 92 U	640 III 92 V	641 III 92 W
642 III 92 X	643 III 92 Y	644 III 92 Z	645 III 92 A
646 III 92 B	647 III 92 C	648 III 92 D	649 III 92 E
650 III 92 F	651 III 92 G	652 III 92 H	653 III 92 I
654 III 92 J	655 III 92 K	656 III 92 L	657 III 92 M
658 III 92 N	659 III 92 O	660 III 92 P	661 III 92 Q
662 III 92 R	663 III 92 S	664 III 92 T	665 III 92 U
666 III 92 V	667 III 92 W	668 III 92 X	669 III 92 Y
670 III 92 Z	671 III 92 A	672 III 92 B	673 III 92 C
674 III 92 D	675 III 92 E	676 III 92 F	677 III 92 G
678 III 92 H	679 III 92 I	680 III 92 J	681 III 92 K
682 III 92 L	683 III 92 M	684 III 92 N	685 III 92 O
686 III 92 P	687 III 92 Q	688 III 92 R	689 III 92 S
690 III 92 T	691 III 92 U	692 III 92 V	693 III 92 W
694 III 92 X	695 III 92 Y	696 III 92 Z	697 III 92 A
698 III 92 B	699 III 92 C	700 III 92 D	701 III 92 E
702 III 92 F	703 III 92 G	704 III 92 H	705 III 92 I
706 III 92 J	707 III 92 K	708 III 92 L	709 III 92 M
710 III 92 N	711 III 92 O	712 III 92 P	713 III 92 Q
714 III 92 R	715 III 92 S	716 III 92 T	717 III 92 U
718 III 92 V	719 III 92 W	720 III 92 X	721 III 92 Y
722 III 92 Z	723 III 92 A	724 III 92 B	725 III 92 C
726 III 92 D	727 III 92 E	728 III 92 F	729 III 92 G
730 III 92 H	731 III 92 I	732 III 92 J	733 III 92 K
734 III 92 L	735 III 92 M	736 III 92 N	737 III 92 O
738 III 92 P	739 III 92 Q	740 III 92 R	741 III 92 S
742 III 92 T	743 III 92 U	744 III 92 V	745 III 92 W
746 III 92 X	747 III 92 Y	748 III 92 Z	749 III 92 A
750 III 92 B	751 III 92 C	752 III 92 D	753 III 92 E
754 III 92 F	755 III 92 G	756 III 92 H	757 III 92 I
758 III 92 J	759 III 92 K	760 III 92 L	761 III 92 M
762 III 92 N	763 III 92 O	764 III 92 P	765 III 92 Q
766 III 92 R	767 III 92 S	768 III 92 T	769 III 92 U
770 III 92 V	771 III 92 W	772 III 92 X	773 III 92 Y
774 III 92 Z	775 III 92 A	776 III 92 B	777 III 92 C
778 III 92 D	779 III 92 E	780 III 92 F	781 III 92 G
782 III 92 H	783 III 92 I	784 III 92 J	785 III 92 K
786 III 92 L	787 III 92 M	788 III 92 N	789 III 92 O
790 III 92 P	791 III 92 Q	792 III 92 R	793 III 92 S
794 III 92 T	795 III 92 U	796 III 92 V	797 III 92 W
798 III 92 X	799 III 92 Y	800 III 92 Z	801 III 92 A
802 III 92 B	803 III 92 C	804 III 92 D	805 III 92 E
806 III 92 F	807 III 92 G	808 III 92 H	809 III 92 I
810 III 92 J	811 III 92 K	812 III 92 L	813 III 92 M
814 III 92 N	815 III 92 O	816 III 92 P	817 III 92 Q
818 III 92 R	819 III 92 S	820 III 92 T	821 III 92 U
822 III 92 V	823 III 92 W	824 III 92 X	825 III 92 Y
826 III 92 Z	827 III 92 A	828 III 92 B	829 III 92 C
830 III 92 D	831 III 92 E	832 III 92 F	833 III 92 G
834 III 92 H	835 III 92 I	836 III 92 J	837 III 92 K
838 III 92 L	839 III 92 M	840 III 92 N	841 III 92 O
842 III 92 P	843 III 92 Q	844 III 92 R	845 III 92 S
846 III 92 T	847 III 92 U	848 III 92 V	849 III 92 W
850 III 92 X	851 III 92 Y	852 III 92 Z	853 III 92 A
854 III 92 B	855 III 92 C	856 III 92 D	857 III 92 E
858 III 92 F	859 III 92 G	860 III 92 H	861 III 92 I
862 III 92 J	863 III 92 K	864 III 92 L	865 III 92 M
866 III 92 N	867 III 92 O	868 III 92 P	869 III 92 Q
870 III 92 R	871 III 92 S	872 III 92 T	873 III 92 U
874 III 92 V	875 III 92 W	876 III 92 X	877 III 92 Y
878 III 92 Z	879 III 92 A	880 III 92 B	881 III 92 C
882 III 92 D	883 III 92 E	884 III 92 F	885 III 92 G
886 III 92 H	887 III 92 I	888 III 92 J	889 III 92 K
890 III 92 L	891 III 92 M	892 III 92 N	893 III 92 O
894 III 92 P	895 III 92 Q	896 III 92 R	897 III 92 S
898 III 92 T	899 III 92 U	900 III 92 V	901 III 92 W
902 III 92 X	903 III 92 Y	904 III 92 Z	905 III 92 A
906 III 92 B	907 III 92 C	908 III 92 D	909 III 92 E
910 III 92 F	911 III 92 G	912 III 92 H	913 III 92 I
914 III 92 J	915 III 92 K	916 III 92 L	917 III 92 M
918 III 92 N	919 III 92 O	920 III 92 P	921 III 92 Q
922 III 92 R	923 III 92 S	924 III 92 T	925 III 92 U
926 III 92 V	927 III 92 W	928 III 92 X	929 III 92 Y
930 III 92 Z	931 III 92 A	932 III 92 B	933 III 92 C
934 III 92 D	935 III 92 E	936 III 92 F	937 III 92 G
938 III 92 H	939 III 92 I	940 III 92 J	941 III 92 K
942 III 92 L	943 III 92 M	944 III 92 N	945 III 92 O
946 III 92 P	947 III 92 Q	948 III 92 R	949 III 92 S
950 III 92 T	951 III 92 U	952 III 92 V	953 III 92 W
954 III 92 X	955 III 92 Y	956 III 92 Z	957 III 92 A
958 III 92 B	959 III 92 C	960 III 92 D	961 III 92 E
962 III 92 F	963 III 92 G	964 III 92 H	965 III 92 I
966 III 92 J	967 III 92 K	968 III 92 L	969 III 92 M
970 III 92 N	971 III 92 O	972 III 92 P	973 III 92 Q
974 III 92 R	975 III 92 S	976 III 92 T	977 III 92 U
978 III 92 V	979 III 92 W	980 III 92 X	981 III 92 Y
982 III 92 Z	983 III 92 A	984 III 92 B	985 III 92 C
986 III 92 D	987 III 92 E	988 III 92 F	989 III 92 G
990 III 92 H	991 III 92 I	992 III 92 J	993 III 92 K
994 III 92 L	995 III 92 M	996 III 92 N	997 III 92 O
998 III 92 P	999 III 92 Q	1000 III 92 R	1001 III 92 S

Geschäftsübernahme!

Den verehrten Kunden und Auftraggebern; gebe ich hierdurch bekannt, daß ich am 15. Mai 1933 das **Malergeschäft A. J. Neumann** auf der **Brake 20** übernommen habe. Das Geschäft wird unter der Firma „A. J. Neumann Inh. Herbert Fette“ in unveränderter Weise fortgeführt. Ich bitte, das bisherige Inhaber bewiesene Vertrauen, auch mir entgegenbringen zu wollen. **Herbert Fette**

Lest NSBO.-Schriften!

Der Neubau der Kirche und die reformatorische Botschaft

Vortrag von Pastor **H. Asmussen**, Altona am Dienstag, dem 23. Mai 1933, 20 Uhr, im kleinen Glockensaal

Karten zu RM 1.— in der Buchhandlung Storm, Domhof, und an der Abendkasse

Anlässlich unserer 130-, 75-, 25-jährigen Firmen-Jubiläen sind uns so überaus reichem Maße Glückwünsche, Blumen-spenden, Telegramme usw. zugegangen, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen persönlich zu danken. Wir sprechen deshalb auf diesem Wege allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank aus.

E. & M. BOLLMANN A.-G.
Essigfabriken
Hoya Bremen Wesermünde

MK-Qualitätswaren
in Rotharbeiten, Bohnen, alle Größen und Preislagen. Bohnenreparaturen gut und billig, sowie sämtliche Holzwaren für Haushalt und Industrie.

Max Koch, Bürstenfabrik
Bürstenstraße 14 — Fernruf Weser 58726

Jalousien, Rollläden Patent-Rollos
sowie sämtliche Reparaturen

Ernst Leverenz
Hornstraße 28, Roland 9759

Ueberzeugend ... sind die Erfolge der emten Funkschmuck-Kette

Verlangen Sie bitte Aufklärung und Prospekte sowie Verkaufsstellennachweis durch das Niedersächsische Vertriebshaus Vegesack, Postl. 62

J. H. Jaeger & Eggers
Langenstraße 120—122

Haus- Küchen- und Gartengeräte
aus unserer großen Auswahl einige Beispiele:

Eisschränke	von RM 30.— an
Fliegenschirme	„ 6.70 „
Rasenmäher	„ 12.50 „
Liegestühle	„ 4.60 „
verz. Glaskannen, 8 ltr.	2.55 „

Himmelfahrt, den 25. Mai, im Weser-Stadion * Wohltätigkeitsveranstaltung zu Gunsten der Adolt Hüller-Spende

Tag der bremischen Turner und Sportler

Vormittags 10 — 13 Uhr
Fussballwettspiele verschiedener Gruppen wie Feuerwehr, Schornsteinfeger, Schlachter, Bäcker, Schauspielhaus, Tennis-Fussballspieler, Sportpresse, B.W.F.C. Radrennen (Mannschaftsfahren nach 6 Tage-Art). Platzkonzert, Vorbeimarsch

Nachmittags 15 — 21 Uhr
Wettspiele in Faustball, Hockey, Handball, Rugby, Fußball, Maßenfreibewegungen d. Turner, Tänze d. Turnerinnen, Barren, Reck, Tischspringen

16 Uhr Massenaufmarsch aller Turn- u. Sportvereine vor der Tribüne, Ansprachen des Senatspräsidenten u. des Sportkommissars

Musikkapellen, Lautsprecher, Vorbeimarsch an den Tribünen. — Im Stadionbad: Wasserballspiel, Schwimmkonkurrenzen, bei eintretender Dunkelheit Fackelschwimmen und Fackelspringen.